Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

Entwicklung der Tierzucht in Thüringen

Berichtsjahr 2011

Schriftenreihe Heft 6 / 2012

Schriftenreihe

Landwirtschaft und Landschaftspflege in Thüringen

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.tll.de/ainfo

Erschienen als Heft 6/2012 der Schriftenreihe
„Landwirtschaft und Landschaftspflege in Thüringen."

Impressum

1. Auflage 2012

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: 03641 683-0, Fax: 03641 683-390
Mail: pressestelle@tll.thueringen.de

Autoren: Jens Hubrich, Knut Riehmer, Rudolf Recknagel, Wolfram Knorr, Uwe Mieck, Ursula Gottschall, Simone Müller, Arnd Heinze, Arno Rudolph, Heike Lenz, Regina Brückner, Bernd Kästner, Thomas Stötzer, Peter Pabst, Frank Reichardt

Unter Mitwirkung von: Landesverband Thüringer Rinderzüchter
Zucht- und Absatzgenossenschaft e. G.
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V.
Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.
Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V.
Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter Thüringen e. V.
Geflügelwirtschafsverband Thüringen e. V.
Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Imker e. V.

Redaktionelle Gesamtbearbeitung: Katrin Engelhardt

Eigenverlag, Juni 2012

ISSN 0944 - 0348

- Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. -

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 4

Vorwort 5

1 Rinderzucht 7

2 Pferdezucht 26

3 Schweinezucht 41

4 Schafzucht 52

5 Ziegenzucht 60

6 Landwirtschaftliche Wildhaltung 63

7 Wirtschaftsgeflügel 67

8 Rassegeflügelzucht 72

9 Rassekaninchenzucht 73

10 Bienenhaltung 74

Staatsehrenpreise des Freistaates Thüringen 75

Einrichtungen der Tierzuchtverwaltung und -organisation 76

Tierzuchtveranstaltungen 2011 81

Abkürzungsverzeichnis

(F+E)-kg	Fett- und Eiweiß-kg
AL	Ansatzleistung bis zum 105. Lebenstag
APE	Alter bei Prüfende
AS	Altsauen
Bem	Bemuskelung
BHZP	Bundeshybridzuchtprogramm
BI	Besamungsindex
BV	Braunvieh
CF	Coburger Fuchsschaf
CHA	Charollais (Schaf)
DE	Deutsches Edelschwein
DL	Deutsche Landrasse
DOS	Dorper
DS	Deutsches Sattelschwein
Du	Duroc
EB	Erstbesamung/Erstbelegung
EKA	Erstkalbealter
ELP	Eigenleistungsprüfung
FFV	Fleisch-Fett-Verhältnis
FL	Fleckvieh
FUA	Futteraufwand in Trockenfutter je kg Zuwachs im Prüfabschnitt
FVW	Futterverwertung
GB	Gesamtbelegung
GK	genetische Konstruktion
HB	Herdbuch
HP	Hennenplätze
IDF	Ile de France
IL	innere Schlachtlänge
JER	Jersey
JR	Jungrinder
JS	Jungsauen
Krz.	Kreuzungen
kFEF	korrigierte Fettfläche am Kotelettan-schnitt
kFLF	korrigierte Fleischfläche am Kotelettan-schnitt,
kMD	korrigierte Muskeldicke auf 100 kg
kSD	korrigierte Speckdicke auf 100 kg
La	Laktation
LAC	Lacaune
Lc	Leicoma
LEI	Leineschaf
LGF	lebend geborene Ferkel
LLWTh	Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter Thüringen e. V.
LM	Lebendmasse
LPA	Stationsprüfung als Geschwister Nachkommenprüfung
LTR	Landesverband Thür. Rinderzüchter e. G. Zucht- und Absatzgenossenschaft
LTZ	Lebenstagszunahme
LVT	Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.
MD	Muskeldicke
MFA	Muskelfleischanteil
MFAs	Muskelfleischanteil, geschätzt nach spezieller Regressionsgleichung bei 100 kg Lebendgewicht
MFB	Muskelfleischanteil, geschätzt nach Bonner Formel
ML	Merinolandschaf
MLP	Milchleistungsprüfung
MLW	Merinolangwollschaf
MR	Milchrind
MSV	Muskel-Speck-Verhältnis
MRA	Mutterrassen
MSZV	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V.
MV	Muttervater
NK	Nachkommen
NKP	Nachkommenprüfung
NOL	Nolana
NR	Non Return
NZ	Nukleuszucht
ox	Arabisches Vollblut
PED	Produktionseinheit Damwild
Pi	Pietrain
PT	Prüftage
PTZ	Prüftagszunahme
PZVST	Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
RBT	Rotbunte
RH	Rhönschaf
RK	Rotationskreuzung (3 Rassen)
RVA	Rotvieh, Angler
RZF	Relativzuchtwert-Fleisch
SBT	Schwarzbunte
Scr.	Scrapie-Resistenz
SG	Schlachtgewicht
SKBR	Schweinekontroll- und Beratungsring
SKF	Schwarzköpfiges Fleischschaf
SL	Schlachtleistung
SLP	Stutenleistungsprüfung
SSD	Seitenspeckdicke
SU	Suffolk
TE	Texel
TLPVG	Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH
TWZ	Thüringer Wald Ziege
W/B/E	Noten - Wollqualität/Bemuskelung Erscheinungsbild
WAS	Weißes Alpenschaf
WDE	Weiße Deutsche Edelziege
WK	Wechselkreuzung
xx	Englisches Vollblut
ZBH	Zucht- und Besamungsunion Hessen
ZDS	Zentralverband der Deutschen Schweinezucht
ZG TH	Zuchtgebiet Thüringen
ZKZ	Zwischenkalbezeit
ZW	Zuchtwert

Vorwort

Der Tierzuchtbericht 2012 des Freistaates Thüringen enthält die Ergebnisse der Züchtung, Tierhaltung und tierischen Erzeugung. Er bietet eine Übersicht zur Entwicklung der Zucht- und Nutztierbestände, Leistungsprüfungen sowie Zuchtwertschätzung und informiert über die Arbeit der Zuchtorganisationen und Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft und Landeszucht insgesamt.

Die flächendeckende Landwirtschaft ist politischer Wille im Freistaat und eine Grundposition des Berufsstandes in Thüringen. Das geht nicht ohne Tierhaltung. Die Tierzucht mit ihren essenziellen Instrumenten der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung ist ein wesentlicher Garant für eine effiziente Tierproduktion und eine erfolgreiche Veredlungswirtschaft.

Zudem gilt die Züchtung als effizienteste und nachhaltigste Strategie der Leistungs- und Effizienzsteigerung sowie eine zentrale Herausforderung zur Lösung der globalen Ernährungssituation. In der Tierzüchtung steht mit der Einführung der genomischen Selektion und der Verfügbarkeit von Hochdurchsatz-Typisierungstechnologien eine züchterische wie technische Revolution bevor. Diese neuen Züchtungstechniken sind inzwischen in der Milchrindzucht etabliert und werden sich auch bei Schwein und Pferd in absehbarer Zeit entwickeln bzw. in der Praxis angewandt. Zuchtfortschritt trägt gut zur Hälfte zur Leistungsentwicklung bei. Daneben gilt es, die Herausforderung einer nachhaltigen Tierhaltung unter den Bedingungen des Klimawandels anzunehmen. Innovative Selektionsstrategien auf eine effektivere Futterkonvertierung und die Reduzierung der Umweltbelastungen sind aktuelle und perspektivische Herausforderungen. Dabei wird nicht die hohe Einzelleistung der Tiere, sondern eine „balancierte Selektion“, mit starker Wichtung der Tiergesundheit, der Nutzungsdauer und tierschutzrelevanter Merkmalskomplexe im Focus stehen. Das erfordert u. a. ein systematisches Gesundheitsmonitoring mit vielen Beteiligten, einschließlich der praktischen Veterinärmedizin.

Die Verpflichtung, Tiere und insbesondere natürlich auch landwirtschaftliche Nutztiere artgemäß und tiergerecht zu halten, ist aus grundsätzlichen Erwägungen und moralischen Ansprüchen unverzichtbar. Neben den wirtschaftlich essenziellen ökonomischen Maßstäben muss eine verantwortungsvolle Tierhaltung auch Aspekten der Tiergerechtheit und Umweltverträglichkeit Rechnung tragen.

Ob landwirtschaftliche Nutztiere artgemäß und tiergerecht gehalten werden, ist von der Spezialisierung und der Größe der Tierbestände unabhängig. Allein das Wissen und die Fähigkeiten des Tierhalters, des Landwirtes, die Lebens- und Haltungsbedingungen für seine Tiere zu optimieren, sie anspruchsgerecht zu versorgen und gesund zu erhalten sind ausschlaggebend.

Der Anteil der tierischen Erzeugung am Produktionswert der Landwirtschaft liegt in Thüringen zwischen 40 und 50 % und ist zugleich der entscheidende Bereich für die Beschäftigung in der Branche. Zu dem sind insbesondere die Rinder-, Schaf-, Pferde- und Wildhaltung die tragenden Säulen für die Pflege und den Erhalt der Thüringer Kulturlandschaft. Die zukünftig wachsenden Anforderungen an Verbraucher-, Tier-, Umwelt- und Ressourcenschutz bedürfen der weiteren Entwicklung der Tierzucht im Freistaat sowie in Deutschland insgesamt. Dieser Schutz sowie der Erhalt der genetischen Vielfalt und der Kulturlandschaft dienen neben der Nachhaltigkeit dem hohen gesellschaftlichen Anspruch und Interesse. Neben dem Bemühen um Produktionsziele, Wirtschaftlichkeit, Tiergerechtheit, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit in der Tierzucht und -produktion müssen sich die Landwirte selbst auch um die Wahrnehmung der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit bemühen. Medienwirksam, auf- und erklärend müssen wir die Akzeptanz für die Veredlungswirtschaft, das Vertrauen in die Tierproduktion und ihre Nahrungsmittel in der Region stärken. Hoffeste, Tierschauen, Urlaub auf dem Bauernhof, gläserne Produktion, Rückverfolgbarkeit in der Erzeugungs- und Produktionskette - vom Tier bis zur Verkaufstheke - sind Maßnahmen, die Vertrauen schaffen und damit zum Absatz tierischer Produkte aus Thüringer Produktion beitragen.

Ich möchte allen, die mit ihrer täglichen Arbeit im Freistaat ihren Anteil erbringen für eine leistungsstarke und wettbewerbsfähige Tierzucht, die Erhaltung selten gewordener Haustierrassen, den Tierschutz wie auch den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen und ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer engagierten Arbeit wünschen.

Dr. Armin Vetter
stellv. Präsident der
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

1 Rinderzucht

Knut Riehmer, Rudolf Recknagel und Wolfram Knorr
(Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Im Bereich der Milchrindzucht konnte die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden. Ein Trend, der sich in der kontinuierlichen Bereitstellung junger, leistungsgeprüfter Vererber für die Landeszucht, sicherer Bestätigung der Zuchtwerte bekannter Wiedereinsatzbullen und rasanten Fortschritten in der praktischen Nutzung der genomischen Selektion widerspiegelte.

Unter den Jungvererbern, die mit überzeugenden Zuchtwerten aus der Leistungsprüfung hervorgegangen sind, ragten insbesondere der Shottle-Sohn Shottmar und der Toystory-Sohn Toylord heraus. Shottmar, aus einer der wichtigsten Familien der aktuellen Holsteinszene stammend, erreichte aus dem Stand einen Gesamtzuchtwert von 135. Er bietet das komplette Paket als leistungsstarker Bulle mit viel Qualität in der Euter- und Fundamentvererbung. Toylord hingegen erweist sich als ausgesprochener Leistungsbulle mit Stärken in der Eutergesundheit und der Nutzungsdauer. Beide Vererber erfüllen hohe Ansprüche und entwickelten sich im Zuchtjahr 2011 zu tragenden Säulen im Bullenangebot des Landesverbandes Thüringer Rinderzüchter.

Ein Indiz für die solide Leistungsprüfung in Thüringen ist nach wie vor die gute Wiederholbarkeit der Zuchtwerte aus dem breiten Vererbereinsatz. So konnten altbewährte Bullen wie Mascol, Bobas, Amedo oder Manager mit teils tausenden Töchtern ihre Zuchtwerte beibehalten und bestätigen. Mascol gehört dabei mit einem töchterbasierten Zuchtwert von 144 zum Ende des Zuchtjahres bei knapp 30.000 Töchtern in 12 Ländern noch immer zur Spitzengruppe der deutschen Holsteinbullen. Aber auch Bobas, der kaum über Thüringen hinaus zum Einsatz kam, bestätigte mit 1.500 Töchtern seinen Zuchtwert aus dem Testeinsatz souverän. Eine Reihe, die sich fortsetzen ließe und einmal mehr die Erkenntnis stützt, dass sichere, wiederholbare Zuchtwerte für die breite Landeszucht entscheidend sind und den Erfolg eines Zuchtprogrammes bestimmen.

Die Methode der genomischen Selektion ist zu einem festen Bestandteil der Zuchtarbeit geworden. Alle für das Zuchtprogramm eingestallten Bullenkälber werden genomisch untersucht und nach ihren Zuchtwerten selektiert. Darüber hinaus werden seit 2010 alle Bullen nach genomischen Zuchtwerten rangiert und diese zu den entsprechenden Schätzterminen veröffentlicht.

Mit der Deutschen Holstein Schau und der 3. Landesschau Thüringer Holsteinzüchter fanden im Zuchtjahr zwei bedeutende züchterische Ereignisse statt. An der DHV-Schau in Oldenburg nahmen drei Thüringer Zuchtbetriebe mit acht Schaukühen teil. Sie ordneten sich mit respektablen Rangierungen in das Schaugeschehen ein und konnten auf dem hohen Exterieurniveau sicher mithalten. Am 8. September 2011 fand nunmehr zum dritten Mal die Landesschau Thüringer Holsteinzüchter statt. Auch in diesem Jahr unter Beteiligung einer Kollektion des LTR-Kooperationspartners Zucht- und Besamungsunion Hessen. Eingeschlossen in das Schauprogramm war eine Vorstellung von Töchtergruppen aktueller und bereits bewährter Vererber.

Die Zahl der Fleischrind-Zuchtbetriebe erhöhte sich im Berichtsjahr um 11 auf 272. Gleichzeitig steigerte sich der Herdbuchbestand geringfügig auf 6.128 Tiere (+21). Die Anzahl der gehaltenen Bullen stieg um 25 auf 358 Tiere an, bei den Kühen blieb der Bestand mit 5.770 Tieren (-4) nahezu auf dem Vorjahresniveau. Hinsichtlich der Rassen konnte vor allem das Fleckvieh-Fleisch (+100) einen nennenswerten Zuwachs verzeichnen. Aufgrund der Neuaufnahme von Betrieben ins Herdbuch sowie durch Bestandsaufstockungen kam es auch bei den Rassen Aubrac (+19), Highland (+18), Rotes Höhenvieh (+15), Salers (+26) und Uckermärker (+15) zu einem leichten Anstieg der Anzahl Herdbuchtiere. Nennenswerte Rückgänge gab es aufgrund von Bestandsabbau und Betriebsaufgaben bei den Rassen Charolais (-67), Hereford (-69) sowie Pinzgauer (-29). Die Anzahl der zu betreuenden Rassen stieg im Berichtsjahr auf 22 (+1) an. So wird im Thüringer Herdbuch erneut die Rasse Dexter seit vergangenem Jahr züchterisch betreut.

Für die Milchproduzenten setzte sich der gute Milchpreis aus dem Vorjahr fort und ermöglichte mehr Investitionen in neue Stallanlagen, verbesserte Melktechnik, automatische Melkverfahren, mehr Kuhkomfort, der Kuh angepasste Haltungsbedingungen und daraus resultierend, verbesserte Arbeitsmöglichkeiten für das Stallpersonal.

Was die Leistungsentwicklung in den Beständen angeht, stehen die Neuen Bundesländer weiter an der Spitze. Die ersten beiden Bundesländer, Brandenburg und Thüringen, überschritten die 9.000 Liter Marke. Mit einem durchschnittlichen Leistungszuwachs aller in der BRD geprüften Kühe von 82 kg Milch, 1 kg Fett und 2 kg Eiweiß, stieg die absolute Leistung auf 8.173 kg.

Nach Angaben der Vereinigten Informationssysteme Tierhaltung e. V. (VIT) Verden erreichten die Brandenburger (A+B)-Kühe eine Jahresleistung von 9.107 kg Milch und damit das beste Ergebnis in der Bundesrepublik. In der Reihenfolge Thüringen mit 9.018 kg, Sachsen-Anhalt mit 8.964 kg, Sachsen mit 8.927 kg und Mecklenburg-Vorpommern mit 8.908 kg werden weitere herausragende Ergebnisse präsentiert. Den höchsten Leistungszuwachs innerhalb der neuen Bundesländer erreichte Brandenburg mit 173 kg, Sachsen-Anhalt mit 127 kg, Mecklenburg-Vorpommern mit 84 kg, Thüringen mit 54 kg, nur Sachsen blieb leicht unter dem Vorjahresniveau (-17 kg).

Am Stichtag 30.09.2011 waren in Thüringen 108.494 Milchkühe in 389 Mitgliedsbetrieben unter Milchleistungsprüfung. Die Zahl der Betriebe verringerte sich um 3,5 % und die der Kühe um 1,5 %. Mit der Einstellung der Milchproduktion vornehmlich in Nebenerwerbsbetrieben, wuchs die durchschnittliche Herdengröße auf 279 Kühe je Betrieb an.

Mit einer Prüfdichte von 98 % unterstreichen die Thüringer Betriebe einmal mehr das große Interesse an den Informationen aus der Milchleistungsprüfung und den Qualitätsparametern aus der untersuchten Milch. Der positive Aufwärtstrend in der Leistungsentwicklung zeugt auch vom zunehmend besseren Management in der Tierhaltung.

Der Anteil Herdbuch-Kühe am Gesamtbestand der MLP-Kühe beträgt 93 %. Nach einem Leistungszuwachs von 149 kg im letzten Prüfjahr erreichten die Herdbuch-Kühe aktuell ein plus von 58 kg Milch. Mit dieser Leistungssteigerung kamen die Herdbuch-Kühe auf eine Jahresleistung von 9.138 kg, bei unveränderten Milchinhaltsstoffen. Der

Fettgehalt blieb mit 4,03 % knapp über der 4 % und der Eiweißgehalt mit 3,37 % knapp unter der 3,40 % Marke.

Die 305-Tage-Leistung der Herdbuch-Jungkühe verbesserte sich 2011 um 69 kg auf 8.304 kg Milch sowie um 2 kg Fett und 2 kg Eiweiß auf 603 Fett- und Eiweiß-kg pro Kuh. Über alle Laktationen konnte eine Steigerung der Milchleistung um 123 kg auf 9.185 kg erreicht werden. Die Milchinhaltsstoffe verzeichnen beim Fettgehalt einen leichten Rückgang um 0,01 auf 3,96 % und beim Eiweißgehalt einen gleichbleibenden Wert von 3,34 %.

Auch in den Kreisen verlief die Entwicklung der Jahresleistung der (A+B)-Kühe überwiegend positiv. Zwischen den Kreisen differieren die Milchleistungen in einem Bereich von 8.356 bis 10.027 kg.
Die Veränderungen in den Kreisen gegenüber dem Vorjahr schwanken von -474 kg bis +222 kg Milch. Zwischen dem höchsten und niedrigsten Kreisergebnis liegen 1.671 kg Milch.

Das Erstkalbealter (EKA) verbesserte sich um 0,1 auf 26,5 Monate und die Zwischenkalbezeit (ZKZ) um 1 auf 413 Tage. Beim EKA sind die Ackerbaustandorte bevorteilt, so der Landkreis Altenburger Land mit dem besten Wert von 24,8 Monaten.

Als sehr problematisch stellt sich weiterhin das Abgangsgeschehen der Kühe dar. Mit 16,8 % (-0,1 %) Euterkrankheiten, 16,0 % (+0,5 %) Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen sowie 15,5 % (+1,1 %) Unfruchtbarkeit sind die Zwangsabgänge weiter auf zu hohem Niveau. Die freiwillige Selektion wegen geringer Leistung liegt dagegen nur bei 7,9 %. Der Verkauf von Zuchttieren, als weitere Erlösquelle, liegt gerade mal bei 6 %.
Dies unterlegt auch die noch zu hohe Bestandsersatzrate von 38,6 % (-0,4 % z. Vj.).
Das durchschnittliche Alter der lebenden wie der gemerzten Kühe zeigt 2011 mit 50,7 (-0,1) bzw. 59,2 (-0,2) Monaten eine leicht rückläufige Tendenz.
Bei der Betrachtung der Gesamtleistung der gemerzten Kühe ist eine steigende Entwicklung um 251 auf 23.789 kg Milch zu verzeichnen. Ein noch weiter Weg bis zum Ziel von mehr als 30.000 kg Milch.

Eine wichtige Kennziffer ist die Milchleistung je Lebenstag. Dieser mittlerweile auch als Lebenseffektivität charakterisierte Parameter wuchs 2011 um 0,2 auf 12,2 kg Milch im lebenden Kuhbestand und 0,2 auf 13,2 kg Milch bei den abgegangenen Kühen Thüringen weit an. Trotz optimistischer Tendenzen müssen noch zu viele Kühe zu jung gemerzt werden.

In den Milchvieh haltenden Betrieben steht als dominierende Rasse mit einem Anteil von 90,1 % Holstein-SBT gefolgt von 4,3 % Jersey, Braunvieh, Rotvieh Angler u. a., 2,4 % Holstein-RBT, 0,7 % Fleckvieh-Milch und 2,5 % Kühen aus Kreuzungen.

Tabelle 1/01: Rinderbestände des Landes Thüringen - insgesamt von 2009 bis 2011 (03.11.)

	2009	2010	2011
Kälber			
unter 6 Monaten oder unter 220 kg Lebendgewicht (ab 2009 bis einschließlich 8 Monate)	72.854	73.195	72.405
Jungrinder			
- männlich	9.702	8.617	8.592
- weiblich	20.272	19.572	19.396
Rinder			
- männlich	19.140	18.712	16.479
- weiblich zum Schlachten	3.741	3.996	4.371
- weiblich als Zucht- und Nutzrinder	53.542	52.717	51.746
- Bullen und Ochsen	2.679	2.763	2.498
- Schlachtfärsen	-	752	756
- Nutz- und Zuchtfärsen	19.057	17.705	17.042
- Milchkühe	110.965	109.234	108.839
- Ammen- und Mutterkühe	37.721	39.389	38.857
- Schlacht- und Mastkühe	-	-	-
Rinder gesamt	**349.673**	**346.652**	**340.981**

Tabelle 1/02: Entwicklung der Herdbuchbestände - Milchrinder

Zeitraum	HB-Kühe	HB-Färsen	Zucht-betr.	Kühe je Betrieb	Vertr.-kühe	Hauptabteilung A	Hauptabteilung B	Abteilung C	Abteilung D
						HB-K.	HB-K.	HB-K.	HB-K.
Sep. 09	95.623	23.771	358	267	14	90.917	77	2.357	2.272
Sep. 10	95.634	25.281	358	267	37	91.214	98	2.141	2.180
Sep. 11	94.823	24.699	356	266	-	90.702	103	2.006	2.011

Tabelle 1/03: Herdbuchbestände - Milchrinder nach Rassen (Stand 30.09.2011)

Rasse		Herdbuchbestand Kühe	Färsen	JR	Anzahl Zucht-betriebe*	ø Kuhbest. je Zucht-betrieb	Kühe in Herdbuchklassen A	B	C	D
01	Holstein-SBT	92.272	24.056	57.227	337	274	88.405	97	1.869	1.900
02	Holstein-RBT	1.806	414	984	152	12	1.687	1	61	57
03	Jersey	9	1	5	2	5	7	-	1	1
04	Braunvieh	30	4	28	4	8	18	-	7	5
05	Rotvieh, Angler	170	1	136	3	57	142	2	20	6
11	Fleckvieh	533	122	518	24	-	440	3	48	42
55	Gelbvieh	3	0	0	1	3	3	-	-	-
	sonstige	-	101	134	-	-	-	-	-	-
LTR		**94.823**	**24.699**	**59.032**	**356**	**266**	**90.702**	**103**	**2.006**	**2.011**
LTR Vorjahr		95.634	25.281	59.276	358	267	91.214	98	2.141	2.180

* Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Tabelle 1/04: Herdbuchbestände - Milchrinder nach Kreisen (Stand 30.09.2011)

Kreis		Herdbuchbestand			Anzahl	ø Kuhbest.	Kühe in Herdbuchklassen			
	(Rassen SBT, RBT, FL, JER, RVA, BV)	Kühe	Färsen	Jung-rinder	Zucht-betriebe	je Zucht-betrieb	A	B	C	D
51	Kreisfr. Stadt Erfurt	603	208	494	4	151	599	-	3	1
52	Kreisfr. Stadt Gera	404	137	285	3	135	402	-	-	2
55	Kreisfr. Stadt Weimar	143	-	3	1	143	118	-	1	24
56	Kreisfr. Stadt Eisenach	648	193	442	2	324	635	-	7	6
61	Eichsfeld	3.886	1.083	2.677	22	177	3.700	2	100	84
62	Nordhausen	2.501	616	1.352	12	208	2.416	4	43	38
63	Wartburgkreis	8.656	1.808	6.357	33	262	8.118	6	283	249
64	Unstrut-Hainich-Kreis	4.450	1.367	2.719	13	342	4.157	4	143	146
65	Kyffhäuserkreis	1.763	635	1.269	12	147	1.709	-	25	29
66	Schmalk.-Meiningen	6.296	1.524	4.205	21	300	6.021	4	109	161
67	Gotha	4.204	1.987	4.627	9	467	4.009	17	92	86
68	Sömmerda	4.146	915	2.157	9	461	4.122	-	14	10
69	Hildburghausen	5.812	1.377	3.627	16	363	5.582	2	170	58
70	Ilmkreis	2.501	486	1.510	8	313	2.388	-	81	32
71	Weimarer Land	6.034	1.175	1.818	18	335	5.927	2	47	58
72	Sonneberg	2.474	726	1.582	4	619	2.463	1	6	4
73	Saalfeld	5.482	1.349	4.183	18	305	5.180	27	123	152
74	Holzlandkreis	6.994	1.746	4.023	24	291	6.654	12	234	94
75	Saale-Orla-Kreis	13.041	3.530	7.579	55	237	12.741	6	163	131
76	Greiz	9.255	2.319	4.713	42	220	8.633	5	136	481
77	Altenburg	3.514	1.081	2.302	18	195	3.374	3	77	60
	Sonstige	2.016	437	1.108	12	168	1.754	8	149	105
LTR		**94.823**	**24.699**	**59.032**	**356**	**266**	**90.702**	**103**	**2006**	**2011**
LTR Vorjahr		95.634	25.281	59.276	358	267	91.214	98	2.141	2.180

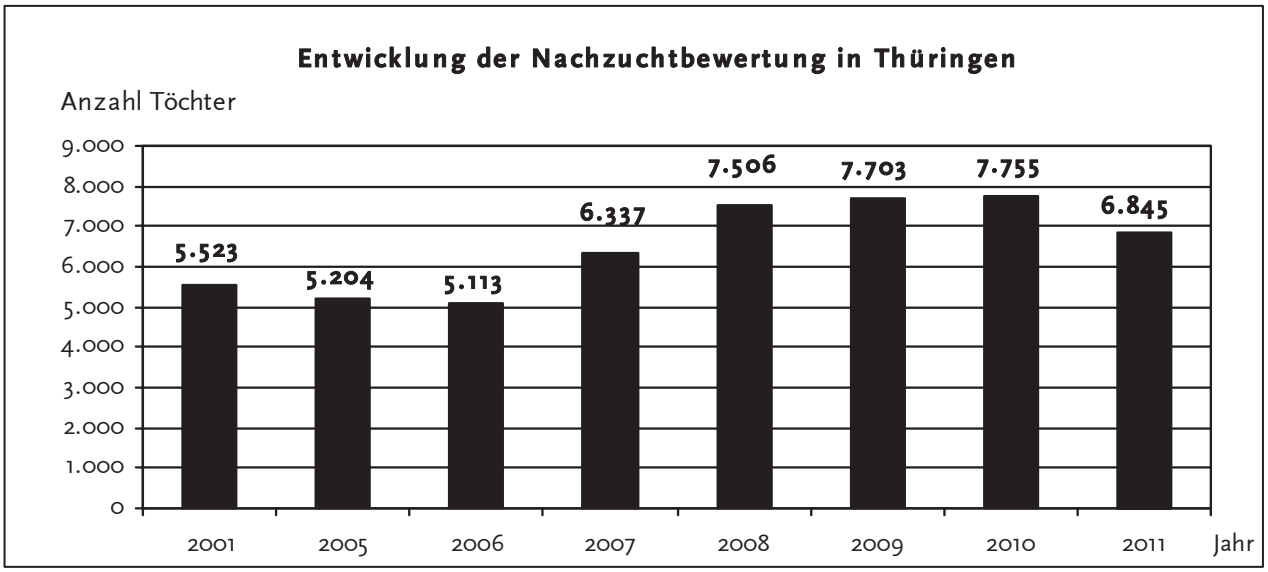

Abbildung 1/01

Tabelle 1/05: Körung der Milchrindbullen in der ELP-Station in Nordhausen (LTR und ZBH)

Jahr	Zugang	Vorge-stellt	gekört		Natürlicher Deckakt		verendet		∅ Zunahme	Köralter in
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	g/d	Monaten
2009	208	228	151	66,23	15	6,58	2	0,45	1.175	13
2010	147	139	82	59,00	18	13,0	0	0	1.150	13
2011	85	106	57	54,00	30	28,3	1	1,20	1.210	12

Tabelle 1/06: Gehaltene Kühe der Milchleistungsprüfung (MLP-Kühe) in Bestandsgrößengruppen

Bestandsgröße	MLP-Kühe					
	2009		2010		2011	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1 bis 100	7.024	6,4	6.857	6,3	6.556	6,0
101 bis 200	9.747	8,9	8.272	7,6	8.409	7,8
201 bis 500	37.947	34,5	38.170	35,0	39.217	36,1
501 bis 1.000	33.805	30,7	32.810	30,0	32.438	29,9
über 1.000	21.484	19,5	23.014	21,1	21.874	20,2
Kühe gesamt	**110.007**		**109.123**		**108.494**	

Tabelle 1/07: Jahresleistung 2011 der A-Kühe

	Gesamtbestand	davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr
Anzahl	78.229	68.821	-385
Milch-kg	9.163	9.285	71
Fett-%	4,03	4,03	0
Fett-kg	369	374	3
Eiweiß-%	3,38	3,38	-0,01
Eiweiß-kg	310	314	2

Tabelle 1/08: Jahresleistung 2011 der (A+B)-Kühe

	Gesamtbestand	davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr
Anzahl	108.328	94.941	-979
Milch-kg	9.018	9.138	58
Fett-%	4,03	4,03	0,01
Fett-kg	363	368	3
Eiweiß-%	3,37	3,37	-0,01
Eiweiß-kg	304	308	1

Tabelle 1/09: Durchschnittliche Laktationsleistungen 2011

1. Laktation				Alle Laktationen			
	Gesamtbestand	davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr		Gesamtbestand	davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr
Anzahl	33.536	28.997	87	Anzahl	88.751	77.980	-711
Milch-kg	8.185	8.304	69	Milch-kg	9.054	9.185	123
Fett-%	3,92	3,91	-0,01	Fett-%	3,97	3,96	-0,01
Fett-kg	321	325	2	Fett-kg	359	364	4
Eiweiß-%	3,35	3,35	0	Eiweiß-%	3,34	3,34	0
Eiweiß-kg	274	278	2	Eiweiß-kg	302	307	4

Tabelle 1/10: Durchschnittliche Laktationsleistungen 2011 - Herdbuch-Kühe - nach Rassen

Rasse		Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
1. Laktation								
01	Holstein-SBT	28.092	8.332	3,91	326	3,35	279	605
02	Holstein-RBT	697	7.516	4,04	304	3,38	254	558
03	Jersey	1	5.650	5,75	325	3,93	222	547
04	Braunvieh	7	5.479	4,22	231	3,63	199	430
05	Rotvieh, Angler	1	5.377	4,85	261	3,37	181	442
11	Fleckvieh	128	6.225	4,24	264	3,42	213	477
Alle Laktationen								
01	Holstein-SBT	75.334	9.223	3,96	365	3,34	308	673
02	Holstein-RBT	2.017	8.367	4,10	343	3,36	281	624
03	Jersey	12	6.947	5,61	390	3,93	273	663
04	Braunvieh	23	5.772	4,21	243	3,66	211	454
05	Rotvieh, Angler	9	5.704	4,80	274	3,38	193	467
11	Fleckvieh	438	6.796	4,21	286	3,40	231	517

Tabelle 1/11: 305-Tage-Leistung nach Laktationen 2011

La	Anzahl %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Fett + Eiweiß-kg relativ z. 1. La	EKA/ ZKZ
1	37,8	8.185	3,92	321	3,35	274	595	-	26,5
2	27,7	9.563	3,93	376	3,36	321	697	117,1	409
3	17,7	9.749	4,00	390	3,32	324	714	120,0	410
4	9,4	9.591	4,06	389	3,32	318	707	118,8	410
5	4,4	9.452	4,05	383	3,31	313	696	117,0	414
6	1,9	9.141	4,08	373	3,31	303	676	113,6	415
7	0,7	8.802	4,07	358	3,29	290	648	108,9	419
8	0,3	8.349	4,23	353	3,29	275	628	105,5	420
9	0,1	7.799	4,21	328	3,30	257	585	98,3	445
> 9	0,1	6.866	4,24	291	3,34	229	520	87,4	417

Tabelle 1/12: Durchschnittliche Laktationsleistungen 2011 - Herdbuch-Kühe - nach Kreisen (1. Laktation)

Kreis	Anzahl	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett + Eiweiß
		kg	%	kg	%	kg	kg
Kreisfreie Stadt Erfurt	165	8.545	3,96	338	3,31	283	621
Kreisfreie Stadt Gera	137	8.575	3,93	337	3,39	291	628
Kreisfreie Stadt Weimar	33	8.021	3,83	307	3,30	265	572
Kreisfreie Stadt Eisenach	202	7.250	4,17	302	3,31	240	542
Eichsfeld	1.408	8.417	3,85	324	3,39	285	609
Nordhausen	921	9.303	3,78	352	3,32	309	661
Wartburgkreis	2.781	7.963	3,98	317	3,38	269	586
Unstrut-Hainich-Kreis	1.456	8.644	3,82	330	3,30	285	615
Kyffhäuserkreis	525	9.116	3,77	344	3,39	309	653
Schmalkalden-Meiningen	1.886	7.916	3,92	310	3,36	266	576
Gotha	1.261	8.233	3,85	317	3,27	269	586
Sömmerda	1.214	8.635	3,93	339	3,31	286	625
Hildburghausen	1.727	8.204	3,95	324	3,30	271	595
Ilmkreis	726	8.370	4,11	344	3,43	287	631
Weimarer Land	1.886	8.476	3,86	327	3,32	281	608
Sonneberg	680	7.370	3,95	291	3,32	245	536
Saalfeld-Rudolstadt	1.776	8.174	3,89	318	3,33	272	590
Saale-Holzland-Kreis	2.080	7.832	3,96	310	3,40	266	576
Saale-Orla-Kreis	4.142	8.433	3,95	333	3,38	285	618
Greiz	2.694	8.652	3,91	338	3,33	288	626
Altenburg	1.102	8.034	3,90	313	3,37	271	584

Tabelle 1/13: Durchschnittliche Laktationsleistungen 2011 - Herdbuch-Kühe - nach Kreisen (alle Laktationen)

Kreis	Anzahl	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett + Eiweiß
		kg	%	kg	%	kg	kg
Kreisfreie Stadt Erfurt	531	9.524	3,99	380	3,33	317	697
Kreisfreie Stadt Gera	315	9.708	3,96	384	3,34	324	708
Kreisfreie Stadt Weimar	124	8.909	3,92	349	3,33	297	646
Kreisfreie Stadt Eisenach	572	8.097	4,25	344	3,32	269	613
Eichsfeld	3.791	9.162	3,91	358	3,39	311	669
Nordhausen	2.437	10.200	3,83	391	3,32	339	730
Wartburgkreis	7.335	8.794	3,99	351	3,37	296	647
Unstrut-Hainich-Kreis	3.581	9.334	3,86	360	3,30	308	668
Kyffhäuserkreis	1.428	10.156	3,82	388	3,38	343	731
Schmalkalden-Meiningen	5.077	8.706	3,94	343	3,35	292	635
Gotha	3.518	9.257	3,92	363	3,27	303	666
Sömmerda	3.411	9.557	4,01	383	3,33	318	701
Hildburghausen	4.900	9.224	3,95	364	3,27	302	666
Ilmkreis	2.106	9.372	4,17	391	3,44	322	713
Weimarer Land	4.842	9.348	3,94	368	3,29	308	676
Sonneberg	2.003	8.517	3,96	337	3,33	284	621
Saalfeld-Rudolstadt	4.462	9.051	3,93	356	3,31	300	656
Saale-Holzland-Kreis	5.459	8.601	3,99	343	3,38	291	634
Saale-Orla-Kreis	10.802	9.321	4,00	373	3,36	313	686
Greiz	7.844	9.544	3,95	377	3,32	317	694
Altenburg	2.900	9.003	3,93	354	3,35	302	656

Tabelle 1/14: Fünf beste Herdendurchschnittsleistungen in den Bestandsgrößenklassen nach Fett- und Eiweiß-kg (F+E-kg)

Größenklasse Betrieb, Ort	Kreis	A+B-Kühe Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F + E kg
1 - 9,9 Kühe								
Brodmann, Th.; Breitenworbis	Eichsfeld	6,8	10.011	4,25	425	3,28	328	753
Krebs, H.; Freienhagen	Eichsfeld	4,1	7.688	5,40	415	3,46	266	681
Blöthner, H.; Linda	Saale-Orla-Kreis	7,2	8.486	4,35	369	3,54	300	669
Lenz, D.; Schleusingen	Hildburghausen	8,8	8.212	4,46	366	3,39	278	644
Baunack, K.; Schmölln	Altenburg	6,3	7.474	4,24	317	3,45	258	575
10 - 29,9 Kühe								
Frühauf, K.-H.; Ehrenberg	Hildburghausen	15,6	9.466	3,77	357	3,38	320	677
Peißker, S.; Linda	Saale-Orla-Kreis	14,4	8.362	4,15	347	3,46	289	636
Dübler GbR; Wittchendorf	Greiz	23,2	7.785	4,46	347	3,48	271	618
Durstewitz, W.; Thalwenden	Eichsfeld	15,0	7.899	4,32	341	3,47	274	615
Rüger, H.; Unterzella	Wartburgkreis	28,7	7.512	4,63	348	3,54	266	614
30 - 59,9 Kühe								
Horn, Th.; Trebnitz	Gera	44,0	10.867	4,08	443	3,29	357	800
Diel, T.; Buttlar	Wartburgkreis	34,6	10.358	3,77	390	3,38	350	740
Flach, H.; Büna	Greiz	42,2	9.909	3,97	393	3,42	339	732
Schleif GbR; Wiebelsdorf	Greiz	58,9	10.037	3,96	397	3,32	333	730
Wolschendorf & Geilert; Zickra	Greiz	58,0	9.256	4,09	379	3,57	330	709
60 - 99,9 Kühe								
Gentsch-Hof; Starkenberg	Altenburg	95,8	9.907	4,18	414	3,36	333	747
Schmidt, H. u. J.; Esperstedt	Kyffhäuser	71,3	10.080	3,84	387	3,34	337	724
Pfeifer, H.; Riechheim	Weimarer Land	65,1	8.348	4,98	416	3,63	303	719
Agrar GmbH Mauderode	Nordhausen	99,5	9.947	3,75	373	3,43	341	714
Maulhardt GbR; Hundeshagen	Eichsfeld	91,9	9.163	4,27	391	3,53	323	714
100 - 199,9 Kühe								
Agrargen. Diedorf	Unstrut-Hainich	199,8	11.062	3,92	434	3,45	382	816
Gerbothe-Wiesner; Hohenstein	Nordhausen	127,4	10.829	3,89	421	3,33	361	782
Agrarhof Wernburg	Saale-Orla-Kreis	156,0	10.672	3,99	426	3,32	354	780
AGROMA Kalteneber	Eichsfeld	160,0	8.994	5,20	468	3,46	311	779
RWF GmbH Wolferschwenda	Kyffhäuser	151,4	11.004	3,64	401	3,40	374	775
200 - 499,9 Kühe								
TLPVG Buttelstedt	Weimarer Land	396,1	12.374	3,60	446	3,22	398	844
Agrargen. Kauern	Greiz	397,5	11.520	3,90	449	3,37	388	837
Agrarproduktion Görsbach	Nordhausen	315,7	11.759	3,74	440	3,33	391	831
Agrar GmbH Wolkramshausen	Nordhausen	368,3	11.201	3,65	409	3,32	372	781
Agrarbetrieb Schönbrunn	Saale-Orla-Kreis	362,2	10.083	4,16	419	3,52	355	774
500 - 999,9 Kühe								
AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz	761,7	11.335	3,93	445	3,41	387	832
Agrargen. Großenehrich	Kyffhäuser	781,0	10.993	3,96	435	3,43	377	812
Güterverw. Rothenacker	Saale-Orla-Kreis	861,2	11.092	3,96	439	3,34	370	809
Landw. GmbH Körner	Unstrut-Hainich	531,0	11.169	3,95	441	3,25	363	804
Agrar-GmbH Andisleben	Sömmerda	639,3	10.438	4,06	424	3,38	353	777
1.000 und mehr Kühe								
Agrargen. Niederpöllnitz	Greiz	1.022,5	10.175	4,22	429	3,33	339	768
Landw. AG Oettersdorf	Saale-Orla-Kreis	1.165,8	10.486	3,94	413	3,37	353	766
Agra-Milch Frohndorf	Sömmerda	1.248,3	9.817	4,21	413	3,36	330	743
GbR Schwabhausen	Gotha	1.143,4	9.497	4,09	388	3,24	308	696
Agrarprodukte Ludwigshof	Saale-Orla-Kreis	1.040,7	9.049	4,18	378	3,41	309	687

Tabelle 1/15: Beste Laktationsleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg (F+E-kg)

Ohr-Nr.	Rasse	Laktationen	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	F + E	Besitzer	Kreis
			kg	%	kg	%	kg	kg		
16020 80557	SBT	3	16.324	4,14	676	3,40	555	1.231	Güterverwaltung Rothenacker	Saale-Orla-Kreis
16018 89394	SBT	3	16.661	3,72	619	3,51	585	1.204	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16019 05078	SBT	3	15.417	4,58	706	3,21	495	1.201	Agrargen. Niederpöllnitz	Greiz
16017 71882	SBT	4	13.387	5,36	717	3,61	483	1.200	Agrofarm Knau	Saale-Orla-Kreis
16018 89343	SBT	3	15.702	4,17	655	3,34	524	1.179	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16020 31156	SBT	3	16.216	4,06	659	3,16	513	1.172	Güterverwaltung Rothenacker	Saale-Orla-Kreis
16016 13417	SBT	5	13.758	4,87	670	3,65	502	1.172	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16021 61669	SBT	3	14.648	4,70	689	3,28	480	1.169	Agrargesellschaft Pfiffelbach	Weimarer Land
16019 71556	SBT	4	14.112	5,09	719	3,13	442	1.161	Agrargen. Westerengel	Kyffhäuser
16019 54087	SBT	3	15.683	4,10	643	3,26	511	1.154	Landgen. Oppurg	Saale-Orla-Kreis
16019 77808	SBT	3	13.799	4,89	675	3,47	479	1.154	LAPROMA Schloßvippach	Sömmerda
16018 85589	SBT	3	13.909	4,77	663	3,50	487	1.150	Agrargen. Friedelshausen	Schmalkalden-Meiningen
16020 17097	SBT	3	13.968	4,61	644	3,59	502	1.146	Agrarbetrieb Schönbrunn	Saale-Orla-Kreis
16021 58552	SBT	3	13.698	4,81	659	3,52	482	1.141	TLPVG Buttelstedt	Weimarer Land
16019 53127	SBT	4	16.402	3,90	639	3,05	501	1.140	Güterverwaltung Rothenacker	Saale-Orla-Kreis
16019 00079	SBT	4	13.899	4,75	660	3,45	479	1.139	Agrargen. Kauern	Greiz
16019 25229	SBT	4	16.652	3,71	618	3,11	518	1.136	Agrarproduktion Görsbach	Nordhausen
16020 74266	SBT	2	14.967	4,14	620	3,43	514	1.134	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16019 04641	SBT	3	15.274	4,16	636	3,24	495	1.131	Agrargen. Niederpöllnitz	Greiz
16021 91253	SBT	3	13.517	4,65	629	3,71	502	1.131	Agrargen. Westerengel	Kyffhäuser
16018 91169	SBT	3	14.827	4,05	601	3,57	529	1.130	Landw. Untern. Neundorf	Saale-Orla-Kreis
16019 77432	SBT	3	14.277	4,35	621	3,56	508	1.129	TLPVG Buttelstedt	Weimarer Land
16023 08241	SBT	2	15.709	3,77	593	3,40	534	1.127	Agrarproduktion Görsbach	Nordhausen
16022 85161	SBT	2	14.282	4,56	651	3,33	475	1.126	Agrargen. Niederpöllnitz	Greiz
16016 48792	SBT	5	14.476	4,20	608	3,57	517	1.125	Agrargen. Niederorschel	Eichsfeld
16019 67054	SBT	3	15.197	4,03	612	3,36	510	1.122	Landgen. Dittersdorf	Saale-Orla-Kreis
16018 89494	SBT	3	13.595	4,69	638	3,55	483	1.121	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16019 30780	SBT	4	15.247	4,16	635	3,18	485	1.120	Landwirtschaft Körner	Unstrut-Hainich-Kreis
16018 89400	SBT	2	14.432	4,28	617	3,49	503	1.120	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16022 22781	SBT	3	14.135	4,41	623	3,52	497	1.120	Agrargen. Kauern	Greiz

Ohr-Nr.	Rasse	Laktationen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F + E kg	Besitzer	Kreis
16020 11549	SBT	3	15.731	3,95	621	3,16	497	1.118	Agrarprodukte Ludwigshof	Saale-Orla-Kreis
16019 50697	SBT	3	15.458	3,84	594	3,39	524	1.118	Landw.-Gen. Förtha	Wartburgkreis
16020 74303	SBT	2	14.463	4,36	630	3,37	488	1.118	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16018 91007	SBT	3	16.357	3,76	615	3,07	502	1.117	Landw. Untern. Neundorf	Saale-Orla-Kreis
16021 00702	SBT	2	14.023	4,60	645	3,37	472	1.117	RWF-GmbH Wolferschwenda	Kyffhäuser
16021 52708	SBT	3	15.401	3,98	613	3,27	503	1.116	Agrargen. Westerengel	Kyffhäuser
16019 01536	SBT	3	13.562	4,76	645	3,47	471	1.116	Agrar GmbH Remda	Saalfeld-Rudolstadt
16023 00594	SBT	2	12.826	4,92	631	3,77	484	1.115	Agrarbetrieb Schönbrunn	Saale-Orla-Kreis
16021 94811	SBT	3	14.254	4,17	595	3,63	518	1.113	Agrargesellschaft Griesheim	Ilmkreis
16018 89116	SBT	4	14.240	4,28	610	3,51	500	1.110	AGRAR Münchenbernsdorf	Greiz
16017 54143	RBT	4	12.635	4,73	598	3,55	449	1.047	Agrar-GmbH Bienstädt	Gotha
16020 09634	RBT	3	14.339	3,94	565	3,24	465	1.030	Milch-Land GmbH Veilsdorf	Hildburghausen
16019 43373	RBT	3	12.428	4,48	557	3,66	455	1.012	Agrargen. Rohr-Kühndorf	Schmalkalden-Meiningen
16021 80241	RBT	2	14.082	3,74	527	3,44	484	1.011	Landwirtschaft Körner	Unstrut-Hainich-Kreis
03500 20839	RBT	3	13.160	4,20	553	3,46	455	1.008	Agrargen. Ballhausen	Unstrut-Hainich-Kreis
16015 23782	FL	5	12.041	3,98	479	3,35	403	882	Wolschendorf & Geilert, Zickra	Greiz
093992 22034	FL	3	11.367	4,20	477	3,47	394	871	Köber; Merkendorf	Greiz
16021 20587	FL	2	11.391	3,99	455	3,37	384	839	Dänner, K.; Kaltennordheim	Wartburgkreis
16012 13611	FL	7	11.323	4,30	487	3,06	347	834	Dänner, K.; Kaltennordheim	Wartburgkreis
16021 20589	FL	2	9.848	4,43	436	4,04	398	834	Dänner, K.; Kaltennordheim	Wartburgkreis

Tabelle 1/16: Entwicklung der Laktationsleistung der Herdbuch-Kühe 2009 bis 2011

Jahr	Anzahl	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	F + E
		kg	%	kg	%	kg	kg
1. Laktation							
2009	30.106	8.091	3,94	319	3,35	271	590
2010	28.910	8.235	3,92	323	3,35	276	599
2011	28.997	8.304	3,91	325	3,35	278	603
Alle Laktationen							
2009	79.676	8.938	3,98	356	3,35	299	655
2010	78.691	9.062	3,97	360	3,34	303	663
2011	77.980	9.185	3,96	364	3,34	307	671

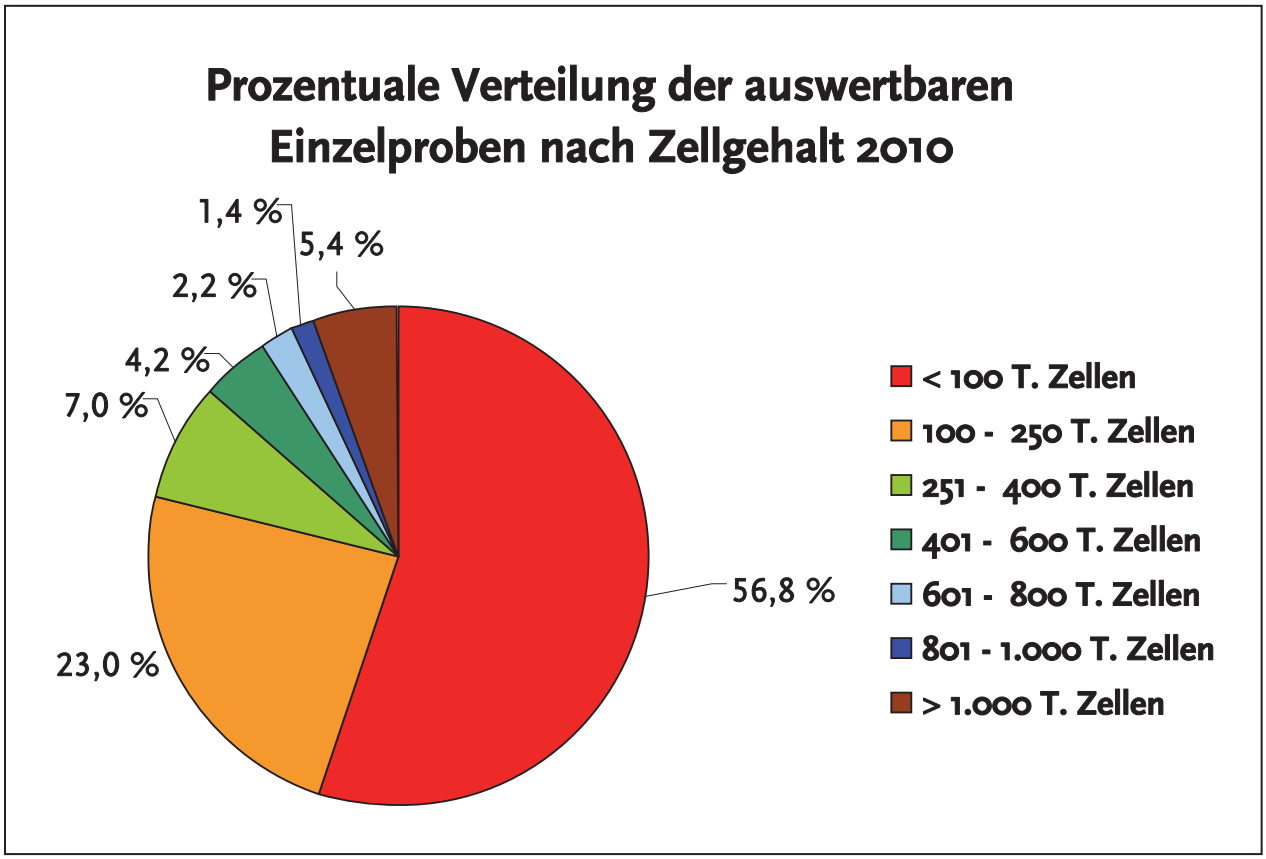

Abbildung 1/02

Tabelle 1/17: Ausgewählte Erhebungen des Rindermastkontroll- und Beratungsringes

		Mittel '09	Mittel '10	Mittel '11
Kontrollierte Mastrinder/Betrieb	Stück	547	514	478
Mastrinderverluste	%	4,3	4,3	4,5
Tägliche Zunahmen	g	1.058	1.091	1.980
Erlös/kg Fleisch	EUR	3,06	2,94	3,21
Deckungsbeitrag/kg Zuwachs	EUR	86	57	125

Tabelle 1/18: Anzahl der Betriebe und Tiere nach Rassen in der Fleischrinderzucht (31.12.2011)

Rasse	Rasse-schlüssel	Anzahl HB-Betriebe*	eingetr. Bullen	eingetr. Kühe	HB-Tiere gesamt
Angus	41	16	24	441	465
Aubrac	28	2	3	68	71
Blonde d` Aquitaine	24	10	9	50	59
Charolais	21	25	25	363	388
Dexter	56	1	0	1	1
Fleckvieh-Fleisch	66	104	174	3.296	3.470
Galloway	47, 49	18	11	96	107
Gelbvieh	76	14	8	50	58
Grauvieh	55	1	1	2	3
Hereford	43	6	5	117	122
Highland	45	29	26	199	225
Hinterwälder	79	2	1	7	8
Limousin	22	13	40	482	522
Luing	50	1	0	5	5
Piemonteser	31	1	2	6	8
Pinzgauer	74	7	1	20	21
Rotes Höhenvieh	71	39	15	211	226
Salers	26	4	3	307	310
Uckermärker	67	1	1	14	15
Wagyu	94	1	3	5	8
Welsh Black	46	2	2	13	15
Zwergzebu	54	2	4	17	21
Gesamt		**272**	**358**	**5.770**	**6.128**
Vergleich zum Vorjahr		+11	+25	-4	+21

* Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Tabelle 1/19: Eigenleistungsprüfung Fleischrind in der LPA Dornburg, Prüfsaison 2010/2011

Rasse	Anzahl	Prüfergebnis		Verwendung			
				Zucht		Selektion	
		LTZ (g)	PTZ (g)	Anzahl	%	Anzahl	%
Angus	7	1.426	1.690	5	71	2	29
Charolais	5	1.553	1.856	3	60	2	40
Fleckvieh-Fleisch	51	1.544	1.777	38	75	13	25
Gelbvieh-Fleisch	4	1.602	1.717	3	75	1	25
Blonde d' Aquitaine	1	1.783	1.871	1	100	0	0
Rotes Höhenvieh	1	1.168	1.094	0	0	1	100
Gesamt	**69**	**1.534**	**1.762**	**50**	**72**	**19**	**28**

Tabelle 1/20: Zuwachsleistungen gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung in der LPA Dornburg 01.01.2011 bis 31.12.2011

Rasse	Anzahl	Diff. zum Vorjahr	ø-LTZ g	Diff. zum Vorjahr	ø-PTZ g	Diff. zum Vorjahr
Angus	5	0	1.462	+106	1.699	+246
Charolais	3	-3	1.543	+22	1.848	+142
Fleckvieh-Fleisch	38	-13	1.567	+10	1.818	+37
Gelbvieh-Fleisch	3	+2	1.602	+164	1.732	-125
Blonde d' Aquitaine	1	+1	1.783	-	1.871	-
Gesamt	**50**	**-19**	**1.561**	**+44**	**1.804**	**+70**

Tabelle 1/21: Zuwachsleistung gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung im Feld 01.01.2011 bis 31.12.2011

Rasse	Anzahl	Entw. zum Vorjahr	ø-LTZ g	Entw. zum Vorjahr	Überlegenheit Station* g
Angus	5	+4	1.187	+12	+275
Aubrac	1	+1	882		
Blonde d'Aquitaine	2	+2	1.087		+646
Charolais	10	-2	1.304	-67	+239
Fleckvieh-Fleisch	53	+33	1.412	-13	+155
Galloway	2	0			
Gelbvieh-Fleisch	3	+2	1.458	+33	+144
Grauvieh	1	+1	710		
Highland	6	0			
Hinterwälder	1	+1			
Limousin	20	+13	1.200	-101	
Pinzgauer	1	+1	1.271		
Rotes Höhenvieh	4	-1	1.085	-16	
Wagyu	5	+5	797		
Welsh Black	1	0	1.015	-101	
Gesamt	**115**	**+48**			* vergleiche Tab. 1/20

Tabelle 1/22: Fleischleistungsprüfung Fleischrindbullen - Feld
- nach Rassen (Absetzerwägung) 01.01.2011 bis 31.12.2011

Rasse	Anzahl
Angus	252
Blonde d`Aquitaine	33
Charolais	365
Fleckvieh-Fleisch	2.381
Grauvieh	2
Gelbvieh-Fleisch	23
Hereford	48
Kreuzungen	160
Limousin	305
Pinzgauer	6
Rotes Höhenvieh	34
Salers	104
Uckermärker	10
Wagyu	3
Gesamt	**3.726**
Entwicklung zum Vorjahr	+ 251

Tabelle 1/23: Ausgewählte Fleischrindbullen in der Nachkommenschaftsprüfung mit Relativzuchtwert-Fleisch > 105, mindestens 40 % Sicherheit

Rasse	Rang	RZF	SI (%)	Name Ohr-Nr.	Vater	Besitzer
Angus	11	118	60	DE 0939936463 †	Hovem 4885	GbR Schulz, Fröbel, Dänzer; Liebenstein
Angus	27	116	65	Radom DE 1302579138 †	Rocker	Henry Richter; Thonhausen
Angus	49	114	56	Elvis DE 1505907604	Elsam	Agrofarm Naturrind Knau
Angus	70	112	84	Goldstar DE 0665165485 †	Game-Red	Landesverband Thüringer Rinderzüchter
Charolais	128	112	75	Egger DE 1601526360	Eros	MKH Agrar GmbH Teichröda
Charolais	193	110	75	Eichler DE 1602217515 †	Eros	Charolais- und Salers-Z Dobbin; Linstow Zü: MKH Agrar GmbH Teichröda
Charolais	209	110	55	Racky DE 1602217692 †	Russ	GbR Fraatz; Pölzig
Fleckvieh	9	125	80	Sipos PP DE 0917504051	Sixtus	Dominique Kirsten; Singen
Fleckvieh	10	125	74	Speed P DE 1602312941	Sipos PP	Ingo Dettmann; Eichstedt Zü: Dominique Kirsten; Singen
Fleckvieh	15	121	84	Olbert P DE 1501919307 †	Olaf P	Agrofarm Naturrind Knau
Fleckvieh	17	121	61	Lando P DE 1601960938	Lorenz PP	Matthias Urbach Kirtorf; Wahlen Zü: Hartmut Pieter; Neustadt/Orla
Fleckvieh	23	120	66	Universum DE 1403456640	H. United	Agrofarm Naturrind Knau
Fleckvieh	24	120	66	DE 1501810849 †	Henri P	Landschaftspflege u. Naturfleisch Vachdorf
Fleckvieh	29	119	66	Oswald P DE 1503733811	Olaf P	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
Fleckvieh	32	119	47	Vampir PS DE 1602493300	Vito	Detlef Vincenz; Meuselwitz
Fleckvieh	41	118	52	Simon PS DE 1601960989	Sirius	Rinderfarm GmbH Lehesten
Fleckvieh	49	116	86	Prinz Heiner Pp DE 1601232300 †	Heiner Pp	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
Fleckvieh	50	116	82	Lorenz PP DE 0935970269 †	Lanzelot P	MZN GmbH Qualitätsrind Ottendorf
Hereford	30	111	60	Wolfmann P DK 2531100217	St. Master P	Franke GbR; Schloßig
Hereford	33	110	62	Stanley DE 1403219885	Standard T	Karin Böswetter; Weida

Rasse	Rang	RZF	SI (%)	Name Ohr-Nr.	Vater	Besitzer
Hereford	57	106	56	Wrabag DE 1402538578	Wrast P	Ute Schneider; Neustadt
Limousin	38	116	55	Isaak DE 1602480703	Imperator	Döring GbR; Friedewald Zü: Michael Wähler; Frankenau
Limousin	54	115	57	Lector DE 0116280866	Lasse	Michael Wähler; Frankenau
Limousin	83	113	74	Tarvis FR 2246741674 †	Index	Fleischrind GmbH Oberweißbach
Salers	24	107	45	Toras DE 1301839774 †	Templier	Landschaftspflege und Naturfleisch Vachdorf
Salers	31	104	45	Eperon DE 1600981784 †	Cantal	Landschaftspflege und Naturfleisch Vachdorf
Salers	34	103	69	Jever DE 1270473063	Jeremias	TP Kälberfeld
Salers	35	102	72	Gismar DE 1301839760 †	Gitan	TP Kälberfeld

Tabelle 1/24: Umfang des Verfahrens Embryotransfer von 2009 bis 2011

Merkmal	2009	2010	2011
Anzahl Spendertiere	25	25	42
Anzahl Spülungen	25	23	42
gewonnene Embryonen	204	236	431
transfertaugl. Embryonen/Spülung	9,3	7,1	10,3
transfertaugl. Embryonen	171	164	214
• frisch übertragen	70	111	29
• tiefgefroren	171	53	185

Tabelle 1/25: Entwicklung des Besamungsbullenbestandes des LTR

Rasse	2009	2010	2011
Holstein-SBT/RBT	202	136	40
Charolais	1	-	-
Limousin	-	-	1
Blonde d'Aquitaine	-	-	-
Angus	1	-	-
Fleckvieh-Fleisch	1	1	1
Gesamt	**205**	**137**	**42**

Tabelle 1/26: Entwicklung der Spermaproduktion und -verwendung aller Rassen

Jahr	Produktion	Verkauf	
	Anzahl Portionen	Thüringen	andere BL und Export
2009	583.565	289.997	151.522
2010	546.427	283.523	91.800
2011	552.368	250.119	76.793

Tabelle 1/27: Die am häufigsten eingesetzten Bullen des Jahres 2011

Name	HB-Nr.	Anzahl Erstbesamungen
Anglo	505681	13.776
Zenjo	840685	13.369
Aspen	505635	11.786
Mascol	840515	6.688
Amedo	840520	6.277
Lennox	841000	5.258
Bobas	840609	5.083
Gandolf	144494	5.067
Budist	840755	5.066
Stylist	632644	4.902
Bogart	840771	4.893
Lauber	840774	4.424
Xapper	841021	3.876
Stiwa	840667	3.823
Salsifis	201445	3.823
Forever	840611	3.683
Dakota	472720	3.344
Goldday	635357	3.186
Santander	841011	2.514
Shogger	840801	2.274

Tabelle 1/28: Anzahl Erstbesamungen in Thüringen

	1991	2009	2010	2011	% Vorjahr
EB insges.:	218.116	129.893	128.646	128.560	99,9
dar. Kühe	165.354	93.829	92.191	92.205	100,0
Färsen	52.762	36.065	36.455	96355	99,7
EB Milchrind	143.459	127.861	126.385	126.060	99,7
EB Fleischrind	74.621	2.032	2.261	2.500	101,6
Anteil Milchrind	65,8	98,4	98,2	98,2	-
Fleischrind	34,2	1,6	1,8	1,8	-

Tabelle 1/29: Übersicht der Erstbesamungen nach Rassen

Rasse	Anzahl EB		
	2009	**2010**	**2011**
Milch- und Zweinutzungsrinder			
Holstein-SBT	118.813	117.149	115.218
Holstein-RBT	5.607	6.283	6.616
Fleckvieh	2.775	3.331	3.324
Jersey	31	39	48
Braunvieh	299	427	352
Sonstige	276	261	502
Gesamt	**127.801**	**127.490**	**126.060**
Fleischrinder			
Fleckvieh-Fleisch	572	496	418
Charolais	183	143	146
Limousin	253	286	230
Blonde d´Aquitaine	237	238	218
Angus	178	167	255
Weißblaue Belgier	329	657	709
Sonstige	280	313	524
Gesamt	**2.032**	**2.300**	**2.500**
EB insgesamt	**129.833**	**129.790**	**128.560**

Tabelle 1/30: Durchführung der Insemination nach Gruppen

Insemination	Anteil (%)		Diff. zu
	2010	**2011**	2010
LTR Verbandstechniker	55,2	55,9	0,7
Besamungstechniker der Landwirtschaftsbetriebe	33,7	33,7	0
Freiberufliche Besamungstechniker	5	4,4	-0,6
Freiberufliche Tierärzte	4,9	4,7	-0,2
Eigenbestandsbesamer	1,2	0,4	-0,8

Tabelle 1/31: Testbulleneinsatz in Thüringen

Jahr	Milchrind	Fleischrind	Gesamt
2009	46	-	46
2010	36	-	36
2011	40	-	40
Häufigste MR-Bullenväter			
Man O Man	(5)	Mikey	(3)
Xacobeo	(3)	Lightning	(2)
Planet	(3)	Destry	(2)
Million	(3)	Bogart	(2)

Tabelle 1/32: Gegenüberstellung wichtiger Fruchtbarkeitsparameter der Jahre 2009 bis 2011

Merkmale		2009	2010	2011
NR 90 insgesamt		48	-	-
NR 90 Kühe		42	43	41
NR 90 Färsen		64	66	65
Besamungsindex insgesamt		2,3	2,3	2,3
BI Kühe		2,7	2,7	2,7
BI Färsen		1,7	1,6	1,6
Rastzeit	Tage	82	81	81
Zwischentragezeit	Tage	132	131	132
Zwischenbesamungszeit	Tage	43	43	43
Erstbesamungsalter	Tage	500	499	499
Färsenkonzeptionsalter	Tage	523	519	520

Tabelle 1/33: Entwicklung der Fruchtbarkeitsergebnisse 1995 bis 2011

Jahr	Rastzeit Tage	Zwischentragezeit Tage	Erstbesamungsalter Tage
1995	76	119	584
2000	86	128	557
2005	83	135	510
2009	82	132	500
2010	81	131	499
2011	80	132	499

2 Pferdezucht

Uwe Mieck (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Eine Wertung der Pferdezucht in Thüringen kann aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur vor dem Hintergrund der Situation der Pferdezucht in Deutschland erfolgen. Der seit Jahren bundesweit anhaltende Abbau des Zuchtbestandes setzte sich abgeschwächt auch in 2011 fort. In Thüringen war eine minimal negative Bestandsentwicklung bei weiterer Qualitätsverbesserung zu konstatieren.

Die seit Juli 2000 gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht gemäß Viehverkehrsverordnung ermöglicht die Erfassung aller Equiden. Im Jahr 2011 wurden in Thüringen 21.975 Pferde registriert.

In dem durch Verschmelzung im April 2005 neu entstandenen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. sind im Thüringer Zuchtbezirk 1.337 Mitglieder registriert, die in 10 regionalen Zuchtvereinen ihre Zuchtarbeit organisieren.

Im Zuchtbezirk Thüringen ist der Hengstbestand gegenüber 2010 um 18 % gesunken. Der Bestand an Reitpferdehengsten ist um 17 % zurückgegangen, die Schweren Warmbluthengste verzeichneten ein Minus von 8 %, die Kaltbluthengste von 35 %, die Haflinger- und Edelbluthaflingerhengste von 23 %, die Reitponyhengste von 15 %, die Welshponyhengste von 43 % und die Shetlandponyhengste von 10 %.

Durch den Rückgang im Hengstbestand ist das Hengst-Stuten-Verhältnis, welches im Vorjahr bei 1:9 lag, auf 1:11 gestiegen. Auch der Zuchtstutenbestand weist ein Minus von 8 % gegenüber dem Vorjahr auf. Nur die Edelbluthaflingerstuten erzielten einen Zuwachs von 6 % und der Bestand an Schweren Warmblutstuten ist gegenüber 2010 konstant geblieben. Die Reitpferde- und Reitponystuten verzeichneten ein Minus von 13 %, die Zahl der eingetragenen Haflingerstuten ging um 15 % zurück. Bei den Shetlandponys waren 7 % und bei den Welshponys 8 % weniger Stuten eingetragen. Nur einen geringen Bestandsrückgang von 2 % verzeichneten die Kaltblutstuten. In der Hauptabteilung des Zuchtbuches sind 97,4 % der Stuten eingetragen, das sind 0,6 % mehr als 2010.

Die Zahl der Bedeckungen ist auch in diesem Jahr rückläufig und lag 18 % unter dem Stand von 2010. Das größte Minus mit 34 % verzeichneten die Kaltblüter, aber auch bei den Haflingern gingen die Bedeckungen um 32 % zurück. Die Reitpferde realisierten 17 % weniger Bedeckungen, die Schweren Warmblüter und Welshponys jeweils 15 %. Bei den Reitponys lagen die Zahlen 9 % und bei den Shetlandponys 11 % unter Vorjahresniveau. Nur bei den Edelbluthaflingern erhöhten sich die Bedeckungen um 11 % im Vergleich zum Vorjahr. Die höchsten Bedeckungszahlen im Verhältnis zum Stutenbestand erreichten mit 63,2 % die Reitpferde. Die geringsten Bedeckungsraten realisierten mit 34,4 % die Kaltblüter. Insgesamt sank die Bedeckungsrate von 56,8 % in 2010 auf 50,7 % im Berichtszeitraum.

Die Zahl vorgestellter Fohlen ist 2011 um 11 % gesunken. Aus dem Verhältnis der vorgestellten Fohlen zu den Bedeckungen lässt sich eine durchschnittliche Fruchtbarkeit

von 67,8 % ableiten, die sich mit 2,7 % leicht unter Vorjahresniveau bewegt und in Zuchten ohne Gestütsbetriebe die Normalität darstellt. Auf 54 Hengstnachzuchtveranstaltungen konnte an 274 von 880 vorgestellten Fohlen eine Championatsprämie vergeben werden und sie erhielten damit die Zulassung zum Thüringer Fohlenchampionat, der bedeutendsten Nachzuchtveranstaltung in Thüringen. Der mit 31 % relativ hohe Anteil von Championatsfohlen unterstreicht die Qualität des Jahrganges.

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Pferdezuchtverbände fanden vom 27. bis 29. Januar 2011 die achte Auflage der „Süddeutschen Hengsttage“ sowie am 14. und 15. Oktober 2011 die Körung für Haflinger/Edelbluthaflinger in München-Riem statt. Im hessischen Alsfeld trafen sich am 1. Oktober 2011 die „Süddeutschen“ zur 15. gemeinsamen Ponyhengstkörung. Zum zweiten Mal unter Süddeutscher Schirmherrschaft war das Brandenburger Hauptgestüt Neustadt/Dosse Austragungsort der Reitpferdekörung „Schaufenster der Besten“. Vom 3. bis 4. Februar 2011 wurde in Prussendorf die 4. Mitteldeutsche Körung aller Rassen sowie am 5. Februar die 2. Süddeutsche Ponykörung durchgeführt und am 7. April 2011 die siebente Auflage der Mitteldeutschen Frühjahrskörung. Mitteldeutsch gekört wurden auch die Kaltbluthengste am 5. November 2011 in Krumke. Zum fünften Mal fanden am 2. und 3. Dezember 2011 die „Moritzburger Hengsttage“ mit der Mitteldeutschen Körung Schweres Warmblut statt.

Eine leicht negative Tendenz lässt die Anzahl der Stutbuchaufnahmen erkennen. Es wurden 6 % weniger Stuten als 2010 eingetragen. Die damit verbundene Remontierung stieg im Jahr 2011 geringfügig auf 16,8 %. Einen Zuwachs in diesem Jahr erzielten mit 19 % die Schweren Warmblüter sowie mit jeweils 10 % die Rheinisch-Deutschen Kaltblüter und die Reitponys. Auch wurden 4 % mehr Edelbluthaflingerstuten und 3 % mehr Shetlandponystuten eingetragen. Dafür sank die Anzahl der eingetragenen Haflingerstuten um 50 %. Die Reitpferdestuten lagen 14 % und die Welshponys 8 % unter Vorjahresniveau.

Exterieurbeurteilung und Leistungsprüfung bilden die Grundlage der modernen Pferdezucht. Die Exterieurbewertung in der Pferdezucht gilt dabei nicht als Selbstzweck, sondern wird seit jeher als Möglichkeit angesehen, von der Anatomie Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit in der jeweiligen Nutzungsrichtung zu ziehen.

Je mehr im Verlauf der Zuchtarbeit die Varianz der Ausprägung des Exterieurs durch Selektion eingeengt wurde, umso mehr hängt der weitere züchterische Fortschritt von der zusätzlichen Berücksichtigung der Ergebnisse von Leistungsprüfungen als messbare Größe ab. Ausgehend von der zielgerichteten Leistungsprüfung der Reitpferdehengste wurde dies im Laufe der sich verändernden Nutzung auch auf die Vatertiere anderer Pferderassen übertragen.

Tierzuchtrechtlich geregelt, gehören die Hengstleistungsprüfungen zu den bedeutendsten Leistungsprüfungen in Deutschland. Konzeptionell zählen sie inzwischen sowohl in Europa als auch in Amerika zum Standard der Pferdezucht. Grundsätzlich ist eine Ergebnisdiskussion der Hengstleistungsprüfungen immer vor dem Hintergrund der Anzahl der Prüfstationen, der Prüfgruppengröße und nicht zuletzt der Bewertungskommission zu führen.

In Oberpörlitz fand zum achten Mal eine Stationsprüfung für Shetlandpony- und Welshhengste mit insgesamt 10 Probanden statt. Hengste aller anderen Rassen absolvierten, wie auch in der Vergangenheit, ihre Leistungsprüfungen an auswärtigen Stationen.

Die Zuchtstutenprüfung als eine Leistungsüberprüfung junger Stuten, die dem rassespezifischen Zuchtziel gemäß leistungsveranlagte Nachkommen erzeugen sollen, bietet eine Fülle von Informationen, die für Züchter und Zuchtverband eine unverzichtbare Selektionsgrundlage darstellen. Dabei darf der Wert der Zuchtstutenprüfung nicht nur in der Überprüfung der Eigenleistung gesehen werden, sondern er gewinnt auch als Halbgeschwister- und Nachkommenprüfung immer mehr an Bedeutung. In Thüringen finden stationäre Zuchtstutenprüfungen statt, die zwar aufwändiger als Feldprüfungen sind, aber den Vorteil haben, eine standardisierte Prüfumwelt bieten zu können, in der die Stuten über einen längeren Zeitraum wiederholt beurteilt und auch in ihren Interieurmerkmalen geprüft werden können.

Einer Zuchtstutenprüfung unterzogen sich 2011 in Thüringen insgesamt 151 Stuten und Wallache, 68 % davon absolvierten einen Stationstest und 32 % einen Feldtest.

Durch öffentliche Mittel gefördert, hielt, trotz schwieriger allgemeinwirtschaftlicher Lage auch 2011 der Trend, die Leistungsveranlagung der Stuten nicht nur unter dem Aspekt des Absatzes, sondern auch vor dem Hintergrund einer potenziellen Hengstmutter verstärkt bei der Zuchtwahl zu berücksichtigen, weiter an.

Tabelle 2/01: Entwicklung des Mitgliederbestandes des Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Jahr	Großpferdezüchter		Kleinpferdezüchter		Mitglieder gesamt	
	ZG TH	PZVST	ZG TH	PZVST	ZG TH	PZVST
2009	996	2.505	387	1.290	1.383	3.795
2010	871	2.445	512	1.259	1.383	3.704
2011	923	2.383	414	1.228	1.337	3.611

Tabelle 2/02: Hengstbestand 2011

Rasse	2010	Hengste Landgestüt	Hengste im Privatbesitz	Hengst-buchbestand Thüringen	Hengst/Stuten-verhältnis	Hengstbuch-bestand Sachsen und Thüringen
Englisches Vollblut, ox	3		2	2		
Trakehner Abstammung	1				01:19	91
Deutsches Sportpferd	36	9	22	31		
Schweres Warmblut	26	7	17	24	01:19	57
Rhein.-Deutsches Kaltblut	16	2	8	10	01:20	
Schwarzwälder Kaltblut	2		1	1	01:26	26
Noriker	2		2	2	01:02	
Knabstrupper	2		1	1		
Irish Tinker	2		2	2	01:04	
Pinto Typ Großpferd	3		3	3	01:02	12
Friesen	3		2	2	01:05	
Haflinger	13	2	5	7	01:20	
Edelbluthaflinger	18	1	16	17	01:09	36
Deutsches Reitpony, ox	27	1	22	23	01:08	39
Kl. Deutsches Reitpferd	1		2	2		
Welsh	21		12	12	01:05	43
Fjord	1		1	1	01:14	
Lewitzer	7		5	5	01:03	
Shetlandpony (original)	51		46	46	01:04	
Dt. Partbred-Shetlandpony	3		4	4	01:03	98
Falabella	4		3	3	01:04	3
sonst. Rassen	2		1	1		10
Gesamt	**244**	**22**	**177**	**199**	**01:11**	**415**

Tabelle 2/03: Herkunft/Zuchtbuch der Reitpferdehengste Thüringens

Herkunft	Landbeschäler	Privatbeschäler	Gesamt	v. H.
Holstein	2	8	10	30,3
Hannover	3	1	4	12,1
Oldenburg	1	7	8	24,2
Westfalen	2	1	3	9,1
Bayern	-	1	1	3,0
Dänisches Warmblut	-	1	1	3,0
Englisches Vollblut	-	2	2	6,1
Selle Francais	-	1	1	3,0
Deutsches Sportpferd	1	2	3	9,1
Gesamt	**9**	**24**	**33**	**100,0**

Tabelle 2/04: Entwicklung des Stutbuchbestandes nach Rassen und Jahren

Rasse	2009	2010	2011	2011*
Englisches Vollblut	2	3	-	-
Deutsches Sportpferd	721	721	625	1633
Schweres Warmblut	440	448	448	1049
Rhein.-Deutsches Kaltblut	222	207	201	362
Süddeutsches Kaltblut	8	8	9	10
Schwarzwälder Fuchs	22	25	26	45
Noriker	8	7	5	6
Freiberger	4	5	3	4
Irish Tinker	7	10	8	14
Pinto	8	7	6	9
Friesen	3	10	10	11
Haflinger	195	165	140	312
Edelbluthaflinger	135	149	158	268
Deutsches Reitpony	191	201	175	358
Kl. Deutsches Reitpferd	2	2	1	2
Welsh	73	61	56	121
Islandpferd	1	2	3	37
Fjord	13	13	14	32
New Forest	2	2	1	4
Lewitzer	13	16	15	23
Exmoor Pony	1	1	1	1
Mangalarga Machador	3	1	1	1
Shetlandpony	189	190	177	405
Dt. Partbred Shetlandpony	11	9	11	31
Dt. Classic Pony	4	4	3	4
Caballo Fallabella	11	13	11	11
sonst. Großpferde	1	-	1	7
sonst. Kleinpferde	16	2	1	7
Gesamt	**2.306**	**2.282**	**2.110**	**4.767**

* Gesamtstutenbestand Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Tabelle 2/05: Zuchtbuchbestand nach Rassen und Zuchtbuchabteilungen

Rasse	Gesamtzucht-	Hauptabteilung			bes. Abteilung
	buchbestand	Stutbuch I	Stutbuch II	v. H.	Vorbuch
Deutsches Sportpferd	625	599	10	97,4	16
Schweres Warmblut	448	438	9	99,8	1
Rhein.-Deutsches Kaltblut	201	192	3	97,0	6
Schwarzwälder Füchse	26	25	1	100,0	-
Noriker	5	5	-	100,0	-
Freiberger	3	3	-	100,0	-
Süddeutsches Kaltblut	9	9	-	100,0	-
Irish Tinker	8	4	-	50,0	4
Pinto	6	5	-	83,3	1
Friesen	10	10	-	100,0	-
Haflinger	140	139	1	100,0	-
Edelbluthaflinger	158	157	1	100,0	-
Deutsches Reitpony	175	141	11	86,9	23
Kl. Deutsches Reitpony	1	-	1	100,0	-
Welsh	56	54	2	100,0	-
Islandpferde	3	3	-	100,0	-
Fjord	14	13	1	100,0	-
New Forest	1	1	-	100,0	-
Lewitzer	15	14	-	93,3	1
Exmoor Pony	1	1	-	100,0	-
Mangalarga Machador	1	1	-	100,0	-
Shetlandpony	177	177	-	100,0	-
Dt. Partbred Shetlandpony	11	8	-	72,7	3
Dt. Classic Pony	3	3	-	100,0	-
Caballo Fallabella	11	11	-	100,0	-
sonst. Rassen	2	2	-	100,0	-
Gesamt	**2.110**	**2.015**	**40**	**97,4**	**55**

Tabelle 2/06: Bedeckungen 2009 bis 2011

Rasse	Anzahl Bedeckungen					Bedeckungen	
	2009	**2010**	**2011**	davon Hengste Landgestüt	davon Hengste Privatbesitz	**v. H. zum Stutenbestand 2011**	**2011***
Deutsches Sportpferd, xx	546	478	395	107	288	63,2	902
Schweres Warmblut	226	233	198	105	93	44,0	530
Rhein.-Deutsches Kaltblut	130	115	65	14	51		
Schwarzwälder Fuchs	10	7	14	-	14	34,4	166
Noriker	6	5	3	-	3		
Süddeutsches Kaltblut	3	1	2	-	2		
Knabstrupper	2	2	-	-	-		
Irish Tinker	3	9	2	-	2		
Pinto	6	4	3	-	3		22
Friesen	8	10	-	-	-		
sonst. Großpferde	-	6	4	-	4		
Haflinger	54	63	43	15	28	49,3	248
Edelbluthaflinger	91	94	104	27	77		
Deutsches Reitpony	105	107	97	4	93	55,4	174
Welsh	39	26	22	-	22	39,3	
Fjord	1	6	5	-	5		
New Forest	1	1	-	-	-		88
Lewitzer	16	8	10	-	10		
Shetlandpony	138	112	96	-	96	54,2	
Dt. Partbred Shetlandpony	2	1	5	-	5		210
Caballo Fallabella	10	10	1	-	1		
Gesamt	**1.397**	**1.298**	**1.069**	**272**	**797**	**50,7**	**2.340**

* Gesamtbedeckungen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Tabelle 2/07: Vorgestellte Fohlen zu Hengstnachzuchtbewertungen

Rasse	2009	2010	2011	v. H. zum Stutenbestand 2010	v. H. zu den Bedeckungen 2010	2011*
Deutsches Sportpferd	386	363	335	46,3	70,1	802
Schweres Warmblut	144	135	146	32,6	62,7	410
Rhein.-Deutsches Kaltblut	68	84	52	25,1	45,2	98
Schwarzwälder Fuchs	8	11	4	25,0	57,1	9
Noriker	3	6	3	42,8	60,0	4
Freiberger	4	4	6			6
Süddeutsches Kaltblut	5	2	3	37,5		3
Irish Tinker	4	6	2	20,0		6
Friesen	6	3	3	30,0	30,0	5
Haflinger	77	54	41	24,8	65,1	92
Edelbluthaflinger	73	88	77	51,7	81,9	112
Deutsches Reitpony	104	82	80	39,8	74,8	155
Kl. Deutsches Reitpferd	4	4	2	100,0		4
Welsh	23	26	21	34,4	80,8	62
Island	1	-	1	50,0		16
Fjord	6	4	4	30,8	66,7	5
Lewitzer	3	7	5	31,2	62,5	6
Shetlandpony	66	91	77	40,5	68,8	142
Dt. Partbred Shetlandpony	8	9	6	66,7		13
Caballo Fallabella	2	1	6	46,2	60,0	6
sonst. Rassen	5	5	6			17
Gesamt	**1.000**	**985**	**880**	**38,5**	**67,5**	**1.973**

* Vorgestellte Fohlen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Tabelle 2/08: Ergebnisse des XX. Thüringer Fohlenchampionates 2011

Rasse	vorgestellte Fohlen			Rasse	vorgestellte Fohlen		
	männlich	weiblich	gesamt		männlich	weiblich	gesamt
Deutsches Sportpferd	14	18	32	Deut. Reitpony	5	8	13
Schweres Warmblut	10	21	31	Welsh	7	6	13
Kaltblut	2	1	3	Shetlandpony	16	14	30
Haflinger	3	3	6	Partbred-Shetl., Falabella	2	5	7
Edelbluthaflinger	13	8	21	Spezialrassen	5	2	7
Summe	**männlich: 77**			**weiblich: 86**	**Gesamt: 163**		

Tabelle 2/09: Sieger und Reservesieger des XX. Thüringer Fohlenchampionates 2011

Rasse Geschlecht	Name	Vater	Muttervater	Züchter
Deutsches Sportpferd				
männlich	**Philipo**	Palmares	Casado	Bernd Schmidt; Grabe
männlich	Finnegan	Furejev	Randazzo II	Gestüt Käfernburg; Arnstadt
weiblich	**Nobelprinzess II**	Hochmeister	Glistan	Gestüt Bretmühle
weiblich	**Daria**	Cantoblanco	Galveston	Manfred Beer; Wernsdorf
weiblich	Lindgard	Quaterback	Paquirri	Stefanie Kische; Bad Kösen
Schweres Warmblut				
männlich	**Magister**	Mozart	Ladyfalk	ZG Peters; Gardelegen
männlich	Einstein	Empire	Centimo	Marion Schröder; Hermsdorf
weiblich	**Wolkentanz**	Elixier	Earl	Joachim Stötzer; Marlishausen
weiblich	Amourette	Elbling	Epomeo	ZG Schülbe; Meißner
Rheinisch-Deutsches Kaltblut				
männlich	**Ursprung**	Ulan	Enno II	Gerhardt Kley; Gotha
Haflinger				
männlich	**Naminio**	Natiello	Silar	Haflingergestüt Meura
männlich	Willy	Winster	Boras	Haflingergestüt Meura
weiblich	**Melli**	Natiello	Steve	Haflingergestüt Meura
weiblich	Ulina	Stegerwald	Novum	Ulrich Fritsche; Südharz
Edelbluthaflinger				
männlich	**Simon**	Sammi	Sandor	TLPV-Gut GmbH Buttelstedt
männlich	Nassim	No Mercy	Steve	Haflingergestüt Meura
weiblich	**Lisina**	Sammi	Modell	Haflingergestüt Meura
weiblich	Hilda	Aquarell	Argentino	TLPV-Gut GmbH Buttelstedt
Deutsches Reitpony				
männlich	**Dodo**	Da Capo	Dublino	Michael Gillner; Dienstedt
männlich	Checker Jack	FS Cracker Jack	FS Don't Worry	Dirk Hebs; Erfurt
weiblich	**Kinsley**	New Delight	Kentucky	Reiterhof Anhalt; Großengottern
weiblich	Lady Di	Walou	King of Dance	Torsten Haupt; Kleinmölsen
Welsh (Sek. A)				
männlich	Springfire's Ocean of Fire de Luxe	Orophino	Vechtzicht's Hywel	Julia Stiem; Ingersleben
Welsh (Sek. B)				
männlich	**Schäferhofs Rialto**	Raphael	Woldberg's Jeroen	Carmen Wolf; Geilsdorf
Welsh (Sek. D)				
weiblich	Ginella	Trevallion The Mccoy	Sydenham-William	Wolfgang Hartmann; Gangloffsömmern
Shetlandpony				
männlich	**Willy v. Obernissa**	Well done	Kamillo	Eberhard Weinschenk; Obernissa
männlich	Simon v. Erlenhof	Supervisor van de Achterhoek	Gianni	Eckard u. Mathias Pfeifer; Elleben
weiblich	**Taja v. Obernissa**	Wiltord van't heut	Berni	Eberhard Weinschenk; Obernissa
weiblich	Edna v. Erlenhof	Supervisor van de Achterhoek	Waulkmill Macrory	Eckard u. Mathias Pfeifer; Elleben

Rasse	Name	Vater	Muttervater	Züchter
Geschlecht				
Shetlandpony < 87 cm				
männlich	**Duke v. Tanneck**	Grutness Darton T	Tawna Sprite	Ponygestüt Tanneck; Eisenberg
Partbred-Shetlandpony < 87 cm				
männlich	Zensus vom Brahmetal	Zidane v.d. Riethoeve	My Boy v/d Tienmaatsweg	Steffen Horn; Gera
Falabella-Partbred				
weiblich	**Emilia v. Tanneck**	Ragetti	Day and Night	Ponygestüt Tanneck; Eisenberg
Caballo Falabella				
weiblich	Charlene v. Tanneck	Day and Night	Rialto of Kilverstone	Ponygestüt Tanneck; Eisenberg
Friesenpferd				
männlich	**Julius vom Dün**	Mozart	Mandus v. Marschhorst	Viktoria u. Felix Vaterodt; Deuna

Tabelle 2/10: Hengstkörung und -anerkennung

Rasse	Körung			Anerkennung		
	vorgestellt	gekört	v. H.	vorgestellt	anerkannt	v. H.
Deutsches Sportpferd, xx	26	12	46,2			
Schweres Warmblut	20	4	20,0			
Rhein.-Deutsch. Kaltblut	4	1	25,0			
Haflinger	6	1	16,7	2	2	100,0
Edelbluthaflinger	2	2	100,0			
Deutsches Reitpony	8	2	25,0	1	1	100,0
Welsh	3	2	66,7	2	2	100,0
Shetlandpony	9	3	33,3	2	2	100,0
Tinker	1	1	100,0			
Raza Menorquina	1	1	100,0			
Paso Peruano	1	-	-			
Fjord	2	1	50,0			
Gesamt	**83**	**30**	**36,1**	**7**	**7**	**100,0**

Tabelle 2/11: Stutbuchaufnahmen 2009 bis 2011

Rasse	2009	2010	2011	v. H. zum Stutenbestand	2011*
Englisches Vollblut	2	1	-	-	3
Deutsches Sportpferd	141	159	138	22,1	323
Schweres Warmblut	70	52	62	13,8	158
Rhein.-Deutsch.Kaltblut	25	20	22	10,9	48
Schwarzwälder Fuchs	6	6	3	11,5	3
Süddeutsches Kaltblut	-	1	1	11,1	1
Noriker	3	1	1	20,0	1
Freiberger	4	1	2	66,7	2
Irish Tinker	2	3	-	-	-
Pinto	1	1	2	33,3	3
Friesen	3	3	-	-	-
Haflinger	34	22	11	7,8	36
Edelbluthaflinger	16	23	24	15,2	42
Deutsches Reitpony	39	31	34	19,4	68
Welsh	15	12	11	19,6	16
Island	-	1	1	33,3	5
Fjord	1	2	4	28,6	7
Lewitzer	1	6	2	13,3	4
Shetlandpony (orginal)	30	30	31	17,5	55
Dt. Partbred-Shetlandpony	-	3	1	9,1	3
Caballo Falabella	3	1	-	-	-
sonst. Großpferde	1	-	2	-	2
sonst. Kleinpferde	12	-	3	-	5
Gesamt	**409**	**379**	**355**	**16,8**	**785**

* Gesamtstutbuchaufnahmen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Tabelle 2/12: Stutbuchaufnahmen nach Stutbuchabteilungen 2011

Rasse	Gesamt	Hauptabteilung			bes. Abt.
	Anzahl Stuten	Stutbuch I	Stutbuch II	v. H.	Vorbuch
Deutsches Sportpferd	138	127	8	97,8	3
Schweres Warmblut	62	62	-	100,0	-
Rhein.-Deutsches Kaltblut	22	21	1	100,0	-
Schwarzwälder Fuchs	3	3	-	100,0	-
Süddeutsches Kaltblut	1	1	-	100,0	-
Noriker	1	1	-	100,0	-
Freiberger	2	2	-	100,0	-
Ardenner	1	1	-	100,0	-
Pinto	2	2	-	100,0	-
Paso Fino	1	1	-	100,0	-
Haflinger	11	11	-	100,0	-
Edelbluthaflinger	24	24	-	100,0	-

Rasse	Gesamt	Hauptabteilung			bes. Abt.
	Anzahl Stuten	Stutbuch I	Stutbuch II	v. H.	Vorbuch
Deutsches Reitpony	34	29	1	88,2	4
Kl. Deutsches Reitpferd	3	2	-	66,7	1
Welsh	11	11	-	100,0	-
Fjord	4	4	-	100,0	-
Lewitzer	2	2	-	100,0	-
Islandpferde	1	1	-	100,0	-
Shetlandpony	31	31	-	100,0	-
Dt. Partbred Shetlandpony	1	1	-	100,0	-
Gesamt	**355**	**337**	**10**	**97,7**	**8**

Tabelle 2/13: Vorgestellte Thüringer Stuten zum Stutenchampionat

Rasse (Anzahl)	2009	2010	2011	Staatsprämien 2011
Deutsches Sportpferd	17	12	15	14
Schweres Warmblut	17	13	8	8
Kaltblut	6	3	2	3
Haflinger/Edelbluthaflinger	18	12	13	12
Dt. Reitpony/Welsh/Spezialrassen	13	10	9	7
Shetlandpony	8	5	10	10
Gesamt	**79**	**55**	**57**	**54**

Tabelle 2/14: Platzierte Thüringer Stuten beim 6. Sächsisch-Thüringischen Stutenchampionat

Rasse	Name	Vater	Muttervater	Besitzer
Shetlandpony < 87 cm				
Reservesieger	Wilma van de Klaterbrink	Alpha of Broadlands	Nico van de Veerseweg	ZG Keith & Schmidt; Witzleben
Welsh				
Sieger	Schäferhof's Silvana	Firwood's Lord Riordon	Woldberg's Jeroen	Carmen Wolf; Geilsdorf
Deutsches Reitpony				
Reservesieger	Unita	Da Capo	Pharao N	Mathias Zeh; Pausa
Haflinger				
Sieger	Eutropia	Naiv-Sohn	Starost	Steffi Tischendorf; Gera
Reservesieger	Helene	Arachon II	Stromer	Achim Haidisch; Witterda-Friedrichsdorf
Edelbluthaflinger				
Sieger	Bahia	Special-Effekt	Novum	TLPV-Gut GmbH Buttelstedt
Reservesieger	Elisa	Sandor	Hofgänger	Uwe Fischer; Stadtroda
Schweres Warmblut				
Sieger	Asta	Epilog	Valerius	Bernhard Montag; Martinfeld
Reservesieger	Espe	Lord Brown I	Erbe	Mario Vaterodt; Deuna
Sieger 4 bis 6-j. Stuten	Butterfly	Lexter	Effekt	Gestüt Käfernburg; Arnstadt
Deutsches Sportpferd				
Reservesieger 4 bis 6-j. Stuten	Destiny	Canterbury	Don Carlos	Heike Hörnlein; Oberpörlitz

Tabelle 2/15: Ergebnisse der Hengstleistungsprüfung 2011

Rasse **Hengst**	**Züchter Besitzer**	**Prüfstation**	**Gesamtindex bzw. Endnote**	**Teilindices**	
Shetlandpony					
Nero von Obernissa	Eberhard Weinschen; Obernissa	Oberpörlitz	8,46		
Prinz-Piet	Siegmar Krause; Freiberg	Oberpörlitz	7,39		
Prinz	Werner Behr; Elstra	Prussendorf	7,01		
Welsh					
Springfire's Orophino	Julia Stiem; Ingersleben	Oberpörlitz	8,03		
Springfire's Noble Star	Julia Stiem; Ingersleben	Oberpörlitz	7,58		
Edelbluthaflinger					
Sommerspy	Haflingergestüt Meura	Moritzburg	7,84		
Haflinger					
Sommertraum	Haflingerhof Noack; Lübbenau	Moritzburg	6,70		
Schweres Warmblut					
Edelstein	Andreas Heiduschke; Kamenz	Moritzburg	8,07		
Veltiner	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	7,92		
Empire	Gestüt Käfernburg; Arnstadt	Moritzburg	7,83		
Louidor	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	7,74		
Ernst	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	7,74		
Volkmann	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	7,58		
Ludwig	Georg Lichthorn; Kamenz	Moritzburg	7,53		
Godewind	Steffen Dinter; Zschocken	Moritzburg	6,97		
Deutsches Reitpony					
Topolino	Hartmut Schack; Mühlberg	Prussendorf	8,62		
Nobelman	Gestüt Forst; Nordhausen-Krimderode	Neustadt/D.	7,59		
Dynamit Harry	Anna Maria Deparade; Lehnstedt	Neustadt/D.	7,40		
Deutsches Sportpferd (30-Tage-Test)				**Dressur**	**Springen**
Decurio	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	8,18	8,93	7,48
Calibri	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Zweibrücken	8,15	7,65	8,40
Success	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Schlieckau	7,50	6,56	8,35
Millennium	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	7,47	8,40	6,23
La Bostello	Hauptgestüt Graditz	Moritzburg	7,34	6,93	7,55
Deutsches Sportpferd (70-Tage-Test)				**Dressur**	**Springen**
Palmares	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Prussendorf	7,82	7,71	7,93
Sir Hayfield	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Prussendorf	7,76	8,08	7,56
Don Lanero	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Prussendorf	7,67	7,93	7,54
Neurit	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Prussendorf	7,56	7,28	7,86
Kubaner xx	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Prussendorf	7,46	7,30	7,68
Ramazotti de Grande	ZAS Strümpfel; Bucha	Neustadt/D.	7,21	7,26	7,24
Famous Flamur	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Prussendorf	7,06	7,26	6,89

Tabelle 2/16: Stutenleistungsprüfungen 2011 auf Station

Rasse	Prüfstation	Anzahl	Anzahl Stuten	
		Durchgänge	Gesamt	dar. Thüringen
Deutsches Sportpferd	Bretmühle; Oberpörlitz	3	13	7
	Prüfungen außerhalb Thüringens		4	4
Schweres Warmblut	Arnstadt	2	36	29
	Prüfungen außerhalb Thüringens		1	1
Haflinger	Meura; Oberpörlitz	5	45	26
Reitpony	Oberpörlitz	1	9	8
	Prüfungen außerhalb Thüringens		2	2
Fahrpony	Oberpörlitz		1	1
Gesamt		**11**	**111**	**78**

Tabelle 2/17: Stutenleistungsprüfungen 2011 im Feld

Rasse	Prüfstation	Anzahl	Anzahl Stuten	
		Durchgänge	Gesamt	dar. Thüringen
Deutsches Sportpferd	Oberpörlitz; Bretmühle; Bad Langensalza; Arnstadt	5	29	19
	Prüfungen außerhalb Thüringens		1	1
Schweres Warmblut	Arnstadt	2	4	4
	Prüfungen außerhalb Thüringens		1	1
Haflinger			1	1
Deutsches Reitpony	Oberpörlitz; Bad Langenslza	2	6	5
	Prüfungen außerhalb Thüringens		3	3
Kaltblut	Boxberg; Meura	2	8	8
	Prüfungen außerhalb Thüringens		1	1
Gesamt		**11**	**54**	**43**

Tabelle 2/18: Erstplatzierte Stuten der Leistungsprüfungen 2011

Platzierung	Stute	Vater	Besitzer	Gesamtindex bzw. Endnote
Deutsches Sportpferd				
1.	Morning Sun	v. Carpe noctem	Gestüt Käfernburg; Arnstadt	8,34
2.	Medusa	v. Controller	Gestüt Käfernburg; Arnstadt	8,02
3.	Dania	v. Lewinski	Landwirtschaftsbetrieb Steinecke; Großbodungen	8,00
Schweres Warmblut				
1.	Asta	v. Epilog	Bernhard Montag; Martinfeld	8,25
2.	Espe	v. Lord Brown I	Mario Vaterodt; Deuna	7,65
3.	Enya	v. Elbling	Jutta Wagner; Bad Liebenstein	7,54
Haflinger				
1.	Eutropia	v. Naiv-Sohn	Steffi Tischendorf; Gera	8,11
2.	Britta	v. Steintänzer	Heike Hörnlein; Oberpörlitz	7,96
3.	Bora Bora	v. Wellington	Haflingergestüt Meura	7,88
Deutsches Reitpony				
1.	Nasca	v. Mr. Tarek	Heike Hörnlein; Oberpörlitz	8,52
2.	Djona	v. Wengelo's Nelson	Frieder Wagner; Zeulenroda-Triebes	8,42
3.	Mayflower	v. Boney M	Sylvia Suffa; Blankenhain	8,18
Kaltblut				
1.	Kerstin	v. Pesedo	Enrico Wickler; Zimmern	8,32
2.	Angelique	v. Eckstein	Frank u. Uta Holstein; Obernissa	8,28
3.	Lima	v. Homer-Nero	Dorothee Melchert; Weimar	8,03
Fahrpony				
1.	Schäferhofs Silvana	v. Firwood's Lord Riordon	Carmen Wolf; Geilsdorf	8,82

3 Schweinezucht

Ursula Gottschall und Dr. Simone Müller (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Im November 2011 wurden in Thüringen 850,6 Tsd. Schweine gezählt, 6 % mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig ist damit der höchste Bestand seit 1990 erreicht. Innerhalb des letzten Jahres erhöhte sich der Schweinebestand um 48.000 Tiere. Die Bestandsaufstockung erfolgte in den Kategorien Mast- und Zuchtschweine und der Jungschweinbestand verringerte sich.

Die nach der 4. DVO meldepflichtigen Schlachtbetriebe, die mitteldeutsche und andere Genetik verarbeiten, erreichten wie im Vorjahr ein durchschnittliches Schlachtgewicht von 95 kg, der Muskelfleischanteil aller Handelsklassen betrug 56,7 % (+0,3 %). Mit Einführung der neuen Abrechnungsmaske im Oktober stieg die Schlachtkörperqualität erneut an.

Im Verbund des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes (MSZV) hat sich die rückläufige Bestandsentwicklung in der Thüringer Herdbuchpopulation weiter fortgesetzt. Besonders schlägt sich diese Entwicklung bei der Mutterrasse Deutsches Edelschwein/Large White nieder. Der Herdbuchzuchtbetrieb für die Rasse DE/LW gab die Schweineproduktion aufgrund der wirtschaftlichen Situation im Produktionszweig auf. Die Reproduktion der Besamungseber aller Mutterrassen erfolgte vorrangig aus den Zuchtbetrieben des Verbandes und über einzelne gezielte Sperma -Ankäufe aus anderen Zuchtgebieten.

Die Prüfstation Dornburg prüft seit 2010 vorwiegend Eber der mitteldeutschen Genetik aus Verbandsbetrieben des MSZV. Die hohen gesundheitlichen Anforderungen an die Lieferbetreibe garantieren, dass das genetisch vorhandene Leistungspotenzial der Prüftiere ausgeschöpft wird.

Der Besamungseberbestand der Vaterrassen reproduzierte sich bis auf gezielte Ankäufe in anderen Zuchtgebieten aus der bodenständigen Population des MSZV. Mit der Anomalienprüfung der Endstufeneber im Ferkelerzeugerbetrieb (≥ 80 Nachkommen) und der Einstufung in drei definierte Kategorien (ohne besonderen Befund, über dem Mittelwert, Alarm) erhält die Besamungsstation wertvolle Hinweise für die Eberselektion.

Die Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung in den Thüringer Herdbuchzuchtbetrieben stabilisierten sich bei den Mutterrassen auf dem Vorjahresniveau.

Trotz Rückgang der Herdbuchsauen bei den Mutterrassen blieb die Zahl der in die Zucht eingestellten Eber konstant. Die gesunkene Anzahl verkaufter weiblicher Zuchttiere begründet sich im Herdbuchbestand.

Die Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung der Zuchttiere im Feld und auf Station von Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) und MSZV sind nicht 1:1 vergleichbar. Die Datenerhebung erfolgt mit unterschiedlichen Messgeräten. Bei der stationären Eigenleistungsprüfung der Jungeber beziehen sich die Ergebnisse der LPA Dornburg auf alle geprüften Tiere. Die Ergebnisse der LPA Köllitsch weisen die Leistung der gekörten Jungeber aus. Die Erfassung des Merkmals Muskeldicke erfolgt durch den MSZV für die Vaterrassen informativ, wird aber nicht veröffentlicht.

Innerhalb des Zuchtgebietes ist der Seitenspeck bei allen geprüften Rassen bzw. genetischen Konstruktionen unabhängig vom Messgerät angestiegen, der Muskelfleischanteil hat sich auf dem Vorjahresniveau stabilisiert.

Der Feldtest von Endstufenebern erfolgt in Thüringen in einer Prüfkette. In 2011 wurden acht Pietraineber angepaart und 20 erhielten einen Abschluss. Die Mast der vollständigen Nachkommengruppen mit Einzeltieridentifikation findet unter Produktionsbedingungen statt.

Besamungsstationen des MSZV lieferten 45,2 % der erfassten Eber-Spermaportionen, die in Thüringen zum Einsatz kamen.

Züchterische Höhepunkte:
- Mutterrasseneberschauen im März und November
- Große Eberpräsentation im Juni
- Regionaltierschau Südthüringen am 19. Juni in Rieth

Tabelle 3/01: Entwicklung des Schweinebestandes in Thüringen von 2009 bis 2011 (November)

Jahr	2009 TSt.	2010 TSt.	2011 TSt.
Schweinebestand gesamt	759,6	798,8	850,6
dar. Sauen	89,2	93,4	102,3
- Jungsauen (noch nicht tragend)	12,3	14,8	18,0
- Jungsauen (tragend)	13,7	13,2	13,8
- andere tragende Sauen	52,0	53,8	57,4
- andere nicht tragende Sauen	11,2	11,6	13,1
- Sauen ab 1. Belegung	76,9	78,6	84,3
- Sauen ab 1. Wurf	63,2	65,4	70,5
dar. Mastschweine	211,5	212,5	213,0

Tabelle 3/02: Entwicklung des Thüringer Zuchtgebietes im MSZV

Stichtag	Anzahl Zuchten/ Betriebe	Anzahl eingetrag. Zuchtsauen	ordentliche Mitglieder			außerordentliche Mitglieder		
			Anzahl Mitglieder	Anzahl Sauen ab 1. Belegung	Anzahl Mastschweine	Anzahl Mitglieder	Anzahl Sauen ab 1. Belegung	Anzahl Mastschweine
31.12.1990	25/16	5.745	40	25.000				
31.12.1995	38/30	4.583	92	47.704	53.576	8	1.825	5.377
31.12.2009	23/20	742	71	24.935	31.658	99	kA	kA
31.12.2010	19/18	135	65	21.312	30.887	45	kA	kA
31.12.2011	18/18	151	64	21.051	27.722	76	k.A	k.A

Tabelle 3/03: Bestand an eingetragenen Sauen in Herdbuchbetrieben nach Rassen (31.12.2011)

Rasse	Anzahl Züchter	Anzahl eingetragene Sauen	
		HB-Sauen	Relativ (%)
Deutsche Landrasse	1	87	57,6
Deutsches Edelschwein/Large White	1	16	10,6
Leicoma	-	-	-
Deutsches Sattelschwein	14	41	27,2
Duroc	-	-	-
Pietrain	2	7	4,6
Gesamt	**18**	**151**	**100**

Tabelle 3/04: Entwicklung der Herdbuchbestände bei Sauen im Thüringer Zuchtgebiet des MSZV nach Rassen 2009 bis 2011

Rasse	2009	2010	2011
Deutsche Landrasse	470	74	87
Deutsches Edelschwein/Large White	220	8	16
Leicoma	0	0	0
Deutsches Sattelschwein	37	46	41
Duroc	3	0	0
Pietrain	12	7	7
Zuchtbuch gesamt	**742**	**135**	**151**
Anzahl HB-Betriebe	20	18	18

Tabelle 3/05: Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung 2011 in den Thüringer Herdbuchzuchtbetrieben des MSZV (Sauen ab 1. Wurf) nach Rassen

Rasse	Anzahl Herden	Anz. leb. geb. Ferkel		Anz. aufgez. Ferkel	
		je Wurf	je Sau u. Jahr	je Wurf	je Sau u. Jahr
DL	5*	12,42	29,24	10,53	24,78
DE	2*	12,31	27,80	10,08	22,76
DS	14	9,45	16,91	9,00	16,09
Pi	3*	11,95	27,33	10,11	23,11

* beinhaltet einen Zuchtbetrieb aus Sachsen Anhalt

Tabelle 3/06: In die Zucht eingestellte Eber aus Thüringer Verbandsbetrieben nach Rassen

Rasse	2009	2010	2011
		Anzahl	
Verkauf			
Deutsche Landrasse	2	3	-
Deutsches Edelschwein/Large White	4	6	3
Deutsches Sattelschwein	2	2	-
Pietrain	18	12	17
Gesamt in die Zucht eingestellte Eber	**26**	**23**	**20**

Tabelle 3/07: Umgestellte weibliche Zuchtschweine aus Thüringer Verbandsbetrieben nach Zuchtstufen und Gattungen

Zuchtstufe	Gattung	2008		2009		2011	
		Anzahl	ø-Preis EUR	Anzahl	ø-Preis EUR	Anzahl	ø-Preis EUR
Reinzucht	tragende Jungsauen	-	-	-	-	-	-
	ungedeckte Jungsauen	30	226	-	-	-	-
	Zuchtläufer	-	-	-	-	-	-
Kreuzung	tragende Jungsauen	-	-	54	431	160	433
	ungedeckte Jungsauen	1.862	247	727	223	634	228
	Zuchtläufer	-	-	-	-	-	-
Gesamt	tragende Jungsauen	88	436	54	431	160	433
	ungedeckte Jungsauen	1.892	247	727	223	634	228
	Zuchtläufer	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	**1.980**		**781**		**794**	

Tabelle 3/08: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung 2011 bei Jungsauen im Thüringer Zuchtgebiet des MSZV (Feldprüfung-Auswertung TLL*)

Rasse genetische Gruppe	Speck-/ Muskeldicken-messungen	Leb.-tage ELP	LM ELP	LTZ	SSD	MD	MSV	MFA (100 kg)	Rohindex
		d	kg	g/d	mm	mm	1 :	%	Pkt.
DL	539/539	175	109	624	13,6	52,5	0,26	56,1	829
F1	358/358	177	117	661	12,7	53,6	0,24	56,9	884
Rot	111/111	181	128	707	12,9	51,7	0,25	56,5	927
WK	2.869/2.869	188	112	598	11,4	54,1	0,21	58,0	848
Gesamt	**3.877/3.877**								

* Datenerhebung über SKBR konform ZDS-Richtlinie

Tabelle 3/09: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung 2011 bei Jungsauen im Thüringer Zuchtgebiet des MSZV (Feldprüfung-Auswertung MSZV)

Rasse genetische Gruppe	Speck-/ Muskeldicken-messungen	Leb.-tage ELP	LM ELP	LTZ	SSD	MD	MSV	MFA (100 kg)	Rohindex
		d	kg	g/d	mm	mm	1 :	%	Pkt.
DL	193	181	114	626	13,9	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
DE/LW	21	207	144	694	10,8	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
F1	255	181	120	661	14,0	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Pi	5	169	123	728	5,7	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamt	**474**								

Tabelle 3/10: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung 2011 bei Jungebern im Thüringer Zuchtgebiet des MSZV (Feldprüfung-Auswertung MSZV)

Rasse genetische Gruppe	Speck-/ Muskeldicken-messungen	Leb.-tage ELP	LM ELP	LTZ	SSD	MD	MSV	MFA (100 kg)	Rohindex
		d	kg	g/d	mm	mm	1 :	%	Pkt.
DL	1/-	204	126	618	13,7	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
DS	5	213	137	647	15,6	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Pi	18	193	134	746	6,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamt	**24**								

Tabelle 3/11: Ergebnisse der Stationsprüfung auf Fleischleistung 2011 in der LPA Dornburg (nach genetischer Konstruktion und Geschlecht)

Rasse/GK		geprüfte Tiere ELP/SL	Alter ELP	PTZ ELP	PTZ SL	FUA ELP	FUA SL	IL	kFLF	kFEF	FFV	MFB
		n	d	g/d	g/d	kg/kg	kg/kg	cm	cm²	cm²	1:	%
DL	ml.	320/295	142	982	996	2,23	2,31	105	45,0	19,7	0,45	54,0
DE/LW	ml.	81/70	142	1.011	1.023	2,16	2,22	103	43,4	17,9	0,42	54,3
Lc	ml.	18/16	135	994	983	2,22	2,36	102	45,1	20,1	0,46	52,2
Pi	ml.	4/-	149	864	-	2,02	2,02	-	-	-	-	-
DU	ml.	8/6	144	957	963	2,01	2,06	100	46,2	14,0	0,31	58,2
Pi x (DExDL)	ml.	-/4	-	-	994	-	2,13	101	55,8	15,4	0,28	56,5
	wbl.	-/11	-	-	909	-	2,35	99	58,4	14,2	0,24	58,3
	Kastr.	-/6	-	-	1.001	-	2,51	99	56,0	19,0	0,34	57,4
Gesamt		**431/408**										

Tabelle 3/12: Ergebnisse der stationären Eigenleistungsprüfung von Jungebern in der LPA Dornburg 2011

Rasse	gepr. Tiere	APE	LTZ	PTZ	FUA	kSD	kMD	MFAs
		d	g/d	g/d	kg/kg	mm	mm	%
DL	320	142	708	982	2,23	13,6	49,8	55,9
DE/LW	81	142	714	1011	2,16	13,1	49,4	56,2
Lc	18	135	739	994	2,22	14,1	50,7	55,7
Du	8	144	685	957	2,01	10,2	51,9	58,5
Pi	4	149	649	864	2,02	7,7	59,5	61,4

Tabelle 3/13: Ergebnisse der stationären Eigenleistungsprüfung gekörter Thüringer Jungeber aus Thüringer Zuchtbetrieben in der LPA Köllitsch 2011

Rasse	gepr. Tiere	APE	LTZ	PTZ	FUA	kSD	kMD	MFAs
		d	g/d	g/d	kg/kg	mm	mm	%
DE/LW	2	155	702	1.042	2,02	10,0	k.A.	k.A.

Tabelle 3/14: Ergebnisse der stationären Leistungsprüfung in der LPA Dornburg 2011 (geschlechtskorrigiert)

Rasse	gepr. Tiere	APE	PTZ	FUA	IL	kFL	FFV	MFA	IMF
	ML/SL	d	g/d	kg/kg	cm	cm²	1:	%	%
DL	320/295	160	967	2,53	105	43,0	0,56	53,8	0,97
DE/LW	81/70	157	993	2,44	104	41,4	0,53	54,2	1,04
Lc	18/16	156	952	2,58	102	43,2	0,57	53,6	1,46
Du	8/6	159	952	2,28	101	44,2	0,42	56,1	1,27
Pi x (DExDL)	21/21	169	954	2,40	98	56,4	0,32	57,3	0,92
Gesamt	**448/408**								

Tabelle 3/15: Entwicklung der Anzahl Abschlüsse von Ebern im Feldtest in Thüringen 2009 bis 2011

Jahr	Feldtest aus NKP
2009	23
2010	26
2011	20

Tabelle 3/16: Leistungsentwicklung der im Feldtest geprüften Nachkommen Pietrain x F1

Jahr	n	Alter	NZ	MTZ	SMW	MFA	Speckmaß	Fleisch
	St	d	g	g	kg	%	mm	mm
2009	2.834	196	469	762	91,2	57,4	15,0	60,8
2010	1.755	186	492	825	91,0	57,1	15,7	62,4
2011	1.473	190	484	797	91,5	58,3*	14,9	61,4

* neue Schätzformel

Tabelle 3/17: Ergebnisse der Anomalienprüfung von Endstufenebern

Jahr	gepr. Eber	gepr. Würfe	gepr. Ferkel	davon anomale Ferkel	Eber ohne besonderen Befund	Eber über Mittelwert	Eber Alarm
	n	n	n	n	%	%	%
2010	26	299	3.128	41	73	23	4
2011	19	212	2.513	21	71	26	0

Tabelle 3/18: Zusammensetzung des KB-Eberbestandes in Thüringer Besamungsstationen nach Rassen 2009 bis 2011 (jeweils per 31.12.)

Rasse	2009	2010	2011
Deutsche Landrasse	14	17	13
Deutsches Edelschwein/Large Withe	13	15	16
Leicoma	5	3	3
Deutsches Sattelschwein	1	2	1
Pietrain	88	82	75
Duroc	12	23	16
sonstige	3	-	18
Eber gesamt	**136**	**142**	**142**

Tabelle 3/19: Spermaeinsatz des MSZV aus der Thüringer Besamungseberstation Stotternheim

Rasse	Portionen 2009	Portionen 2010	Portionen 2011
Deutsche Landrasse	9.064	10.019	7.808
Deutsches Edelschwein/Large White	11.727	10.581	11.363
Leicoma	1.891	973	903
Deutsches Sattelschwein	8	165	75
Pietrain	156.819	146.909	125.885
Duroc	22.324	23.003	46.159
Kreuzungseber	-	-	136
Gesamt	**201.833**	**191.650**	**192.329**

Tabelle 3/20: Einsatz Ebersperma in Thüringen aus Eberbesamungsstationen des MSZT und Spermaimport

KB-Station	DL	DE	Lc	DS	MRA TOPIGS	Pi	PiC-Pi	SNW-Pi	Du + Du-Krz	2011
MSZV	11.363	7.808	903	75	-	125.885	136	-	46.159	192.329
ZBH	10	6	-	-	-	5.094	-	-	454	5.564
Nort-Ost	1.023	1.524	-	-	-	39.736	-	-	259	42.542
GFS	775	136	-	-	8.390	3.300	35.119	55.460	30.269	133.449
TOPIGS	-	-	-	-	6.179	-	-	16.301	-	22.480
Großkurth	-	-	-	-	596	15.589	-	-	95	16.280
Neustadt/A	185	306	-	-	-	1.430	-	-	-	1.921
BHZP	30	4	-	-	-	10.881	-	-	-	10.915
Malchin	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamt										**425.480**

Produktionsdaten über den Schweinekontroll- und Beratungsring

Dr. Arnd Heinze (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Die Abteilung Schweinekontroll- und Beratungsring des Thüringer Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfung in der Tierzucht e. V. wies zum Jahresende 2011 insgesamt 85 Mitgliedsbetriebe auf, deren Produktionsleistungen in den nachfolgenden Übersichten dargestellt werden.

Von 42 Sauenhaltern konnten die Fruchtbarkeitsleistungen erfasst und differenziert nach Bestandsgröße ausgewertet werden. Damit ist ein Überblick auf rund 38 % des Thüringer Sauenbestandes möglich. Gegenüber den Vorjahren kommt es in den biologischen Leistungen zu teilweise abweichenden Trends. Während sich in der Geburtswurfgröße mit +0,88 gesamt geborene Ferkel und immerhin noch +0,30 lebend geborenen Ferkel der Leistungsanstieg gegenüber dem Vorjahr fortsetzt, so blieb er jedoch in der Aufzuchtleistung nahezu aus (+0,07 Stück). Auch konnte die Abferkelrate auf dem angestiegenen Niveau des Vorjahres nicht stabilisiert werden. Deshalb stagnierte erstmalig seit mehreren Jahren die Sauenjahresleistung. Sie lag mit im Mittel 26,27 abgesetzten Ferkeln dennoch sehr günstig. Im Vergleich der Bestandskategorien ist wiederum die beste Jahresleistung in den Herden über 800 Sauen ab erster Belegung festzustellen. Das Erstbelegungsalter der Jungsauen liegt mit 253 Tagen weiterhin im Vorzugsbereich und die mittlere Säugzeit von 23,9 Tagen resultiert aus der Umsetzung einer drei- oder vierwöchigen Laktation.

Die Leistungsentwicklung konnte für die 34 Herden mit PC-Bestandsführung noch präziser analysiert werden. Hier stehen 25,72 abgesetzte Ferkeln je Sau und Jahr und damit ein Anstieg von 0,70 Ferkeln gegenüber dem Vorjahreswert zu Buche. Bei allen drei Leistungsgruppen stiegen die Geburtswurfgrößen aber auch die Saugferkelverluste zum Vorjahr an und die Abferkelraten verschlechterten sich durchweg. Besonders der mit 70,8 % völlig unzureichende Trächtigkeitsanteil bei den mehrheitlich kleinen Sauenherden der unteren Leistungskategorie ist die Ursache für eine wirtschaftlich kaum tragfähige Ferkelerzeugung.

Bei nahezu gleichem Auswertungsumfang der Mastbestände gegenüber dem Vorjahr führte der Zuchtfortschritt in wirtschaftlich wichtigen Leistungsmerkmalen zu einer Verbesserung. So stieg die Masttagszunahme trotz sinkender Einstallgewichte erneut an. Zugleich verbesserte sich wiederum der schlachterlöswirksame Muskelfleischanteil. Entscheidend zur Rentabilitätsabsicherung trug jedoch auch der Anstieg der mittleren Vermarktungspreise auf 1,48 EUR/kg bei, so dass für ein Schlachtschwein durchschnittlich 138,97 EUR erlöst werden konnten. Der in den Vorjahren zu verzeichnende Trend zum weiteren Anstieg der Schlachtgewichte war für 2011 nicht festzustellen.

Die Auswertung der Mastbestände nach Tageszunahmen verdeutlicht das in der Praxis anzutreffende Leistungsgefälle, das vorrangig mit der Wahl der Endstufeneberrasse und dem Produktionsmanagement im Zusammenhang steht. Bemerkenswert ist das Leistungspotenzial der Gruppierung der Oberen 20 %. Hier gelingt es bei mittleren Tageszunahmen von 881 g hohe Muskelfleischanteile von 56,63 % selbst bei hohen Schlachtgewichten von über 95 kg zu erzielen. Für die Masteffektivität ist dabei die dar-

aus resultierende wesentlich geringere Mastdauer von nur 102 Haltungstagen mit dem zu erwartenden niedrigeren Gesamtfutterverbrauch gegenüber den ermittelten 110 bzw. 124 Masttagen der beiden anderen Auswertungsgruppen von entscheidender Bedeutung.

Tabelle 3/21: Fruchtbarkeitsleistungen 2011 der Mitgliedsbetriebe nach Bestandsgrößen

Kennzahl	**ME**	**Betriebe nach Bestandsgrößen**			
Anzahl Sauen ab 1. Belegung:		< = 300	301 - 800	> = 801	Gesamt
Anzahl Betriebe	St.	19	11	12	42
Sauen ab 1. Belegung	St.	2.157	5.652	23.836	31.645
ø Sauen ab 1. Belegung	St.	114	514	1.986	753
ø Sauen ab 1. Wurf	St.	90	384	1.626	606
Gesamtbelegungen (GB)	St.	5.730	16.430	71.113	93.273
Würfe	St.	4.893	12.813	56.170	73.876
ø Würfe/Sau und Jahr	St.	2,29	2,31	2,37	2,36
Zwischenwurfzeit	Tage	159,2	158,0	153,9	154,9
ges. geb. Ferkel/Wurf	St.	13,38	13,79	14,45	14,27
leb. geb. Ferkel/Wurf	St.	12,05	12,49	13,00	12,85
abges. Ferkel/abges. Wurf	St.	10,31	11,09	11,21	11,13
Abferkelrate GB*	%	81,1	81,7	79,6	80,1
Ferkelindex	St.	1.004	1.023	1.069	1.057
ges. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	30,66	31,83	34,24	33,59
leb. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	27,63	28,84	30,84	30,27
abges. Ferkel/Sau u. Jahr**	St.	23,72	25,86	26,59	26,27
Alter Erstbelegung	Tage	268	254	251	253
Säugezeit	Tage	28,3	24,5	23,4	23,9
Saugferkelverluste	%	14,77	12,01	14,33	13,97

* berechnet nach biologischer Zuordnung (Belegdatum)
** Basis abgesetzter Wurf

Tabelle 3/22: SKBR-Ringauswertung von Ferkelerzeugern (PC-geführte Betriebe - Auszug)

Auswertungszeitraum:		01.01.2011 bis 31.12.2011 nach Abferkeldatum				
Sortierkriterium:		abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr				
ausgewertete Belegungen:		78.468				
	ME	**Untere 20 %**	**Mittlere**	**Obere 20 %**	**Gesamt**	**2010**
ausgewertete Betriebe	Anz.	7	20	7	34	31
Durchschnittsbestand Sauen	Anz.	214	517	2188	799	574
Belegungen je Sau u. Jahr	Anz.	3,17	2,94	2,83	2,89	2,93
Belegungen Jungsauen	%	28,5	26,5	21,5	23,9	24,2
Remontierung	%	66,9	69,6	54,2	60,8	60,1
Abferkelrate GB	%	70,8	80,9	81,5	80,6	81,8
Abferkelrate EB	%	74,3	82,8	82,6	82,3	84,1
Abferkelrate EB JS	%	69,8	80,0	82,4	79,7	79,8
Abferkelrate EB AS	%	75,9	83,7	82,6	82,7	85,4
Ferkelindex GB	St.	835	968	1.120	1.044	994
Ferkelindex EB	St.	881	993	1.137	1068	1.026
Ferkelindex EB JS	St.	747	928	1.057	949	960
Ferkelindex EB AS	St.	929	1.012	1.143	1.088	1.045
ges. geb. Ferkel/Wurf	St.	13,30	13,07	15,43	14,40	13,28
leb. geb. Ferkel/Wurf	St.	11,79	11,94	13,47	12,94	12,15
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	St.	10,75	11,64	13,06	12,33	11,93
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	St.	12,17	12,04	13,94	13,13	12,21
Saugferkelverluste	%	16,59	12,93	13,49	13,44	12,85
abges. Ferkel/geb. Wurf	St.	9,70	10,35	11,84	11,14	10,53
abges. Ferkel/abges. Wurf	St.	9,89	10,67	11,93	11,28	10,79
geb. Würfe/Sau/Jahr	St.	2,24	2,35	2,29	2,31	2,39
Säugezeit	Tage	26,8	23,4	24,6	24,1	23,1
Alter bei 1. Belegung	Tage	256	258	248	253	257
abges. Ferkel/Sau/Jahr	St.	21,77	24,29	27,07	25,72	25,13

Tabelle 3/23: Ergebnisse zur Mastleistung des Jahres 2011 nach Bestandsgrößen

Merkmal	ME	< = 1.000	1.001 bis 4.000	> = 4.001	Gesamt*	2010
Bestände	Anz.	18	24	4	46	47
geschlachtete Mastschweine	St.	31.073	151.691	116.803	299.567	313.869
Mastdauer	Tage	117	108	109	109	111
Einstallgewicht	kg	25,1	30,0	28,5	28,9	29,8
Schlachtgewicht	kg	96,9	93,5	93,8	93,9	94,1
Lebendgewicht zur Schlachtung**	kg	123,1	118,8	119,1	119,2	119,5
Masttagszunahme	g	788	816	833	821	807
Muskelfleischanteil	%	56,45	56,79	56,72	56,74	56,42
auswertbarer Anteil klassifizierter an gesamt geschlachteten Schweinen	%	67,8	92,4	91,8	89,6	92,6
Handelsklasse E + S (ab 04.10.2011)	%	70,5	73,5	70,8	72,2	70,6
Handelsklasse U	%	24,3	23,0	26,2	24,4	25,8
Handelsklasse R	%	4,5	3,2	2,8	3,2	3,3
Handelsklasse O	%	0,7	0,3	0,2	0,3	0,3
Handelsklasse P	%	0,03	0,03	0,02	0,03	0,05
Anteil Eigenvermarktung	%	22,7	11,3	2,1	8,9	9.7
Preis je kg Schlachtgewicht**	EUR	1,48	1,47	1,49	1,48	1,39

* kann mit der Summe aus den Spalten differieren, da Betriebe ohne Angaben von Kriterien nicht in Auswertung einbezogen wurden

** mit Faktor 1,27 vom Schlachtgewicht hochgerechnet

Tabelle 3/24: Zusammenhang zwischen Masttagszunahmen und anderen Merkmalen der Mastleistung

Auswertungszeitraum:		01.01.2011 bis 31.12.2011		
Sortierkriterium:		Masttagszunahmen		
	ME	Untere 20 %	Mittlere	Obere 20 %
ausgewertete Betriebe	Anz.	8	22	8
Masttagszunahmen	g	737	808	881
ø Bestand	St.	1.527	2.410	3.322
geschlachtete Mastschweine	St.	34.593	51.403	88.064
ø Einstallgewicht	kg	29,7	28,8	31,3
ø Schlachtgewicht	kg	95,9	92,6	95,6
Haltungstage	d	124	110	102
Muskelfleischanteil	%	57,48	56,63	56,63
Verluste gesamt	%	2,12	3,64	2,97

4 Schafzucht

Arno Rudolph und Dr. Heike Lenz (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Die Ermittlung der Schafbestände erfolgte in Deutschland in den letzten drei Jahren an unterschiedlichen Stichtagen (März, Mai und November). In Folge dessen ist ein unmittelbarer Vergleich nur bedingt möglich. Zur Zählung im November 2011 sind die produzierten Mastlämmer aus der Winter- und Frühjahrslammung weitgehend der Vermarktung zugeführt. Durchaus vergleichbar ist jedoch die Zahl der weiblichen Schafe zur Zucht. Nachdem diese Zahl in den letzten Jahren jährlich um 3 bis 4 % gesunken ist, erfolgte von 2010 zu 2011 ein Rückgang um 12,6 Prozentpunkte. Diesen drastischen Bestandsabbau bewertet der Vorstand des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter als äußerst besorgniserregend. Als Gründe dafür werden unter anderem die vollständige Aufgabe der Schafhaltung in einigen Betrieben bzw. die Reduzierung der Bestände als Anpassung an die Produktionsbedingungen gesehen. Unter den vorherrschend ungünstigen Rahmenbedingungen für die Schafhaltung ist dieser Prozess kaum aufzuhalten.

Die Trockenheit im Frühjahr 2011 hat auf dem Grünland beim ersten Schnitt vor allem in Südthüringen zu Ertragseinbußen bis zu 75 % geführt. Diese konnten mit dem zweiten und dritten Schnitt zwar etwas ausgeglichen werden, dennoch entstanden den Tierhaltern aus den Südthüringer Regionen erhebliche Mehrkosten durch den notwendigen Zukauf von Heu, Stroh und Silage.

Das Schmallenberg-Virus führte zum Jahresende in Thüringen zu ersten Lämmerverlusten.

Der Landesverband Thüringer Schafzüchter, als anerkannte Zuchtorganisation, verstand es, den Bestand an Herdbuchtieren auf einem relativ hohem Niveau zu halten. Mehr als 100 Herdbuchzüchter betreuen in 21 verschiedenen Rassen einen Mutterschafbestand von 11.362 Tieren.

Die Leistungsprüfungsanstalt für Schafe der TLPVG GmbH Buttelstedt ist das Zentrum der Zuchtarbeit in Thüringen. Neben der Mast- und Schlachtleistungsprüfung der Lämmer, der Eigenleistungsprüfung von Jungböcken bis zur Körung, werden in Schöndorf auch Versuche durchgeführt. Die Station wird zur überbetrieblichen Ausbildung, zur Weiterbildung und als Standort für Prämierungs- und Absatzveranstaltungen von Zuchtböcken genutzt. Mit ca. 300 eingestellten Prüflämmern kann die LPA Schöndorf auf die größte Anzahl Lämmer in den acht noch existierenden Prüfstationen für Schafe der Bundesrepublik verweisen. Die Prüfung der Leistungsmerkmale wie Prüftagszunahme, Futterverbrauch und Schlachtkörperqualität ist eine wichtige Voraussetzung, um die Wirtschaftlichkeit der Mastlammproduktion zu verbessern.

Etwa 95 % der in unserem Bundesland erzeugten Mastlämmer werden von Viehhändlern aufgekauft und in anderen Bundesländern bzw. EU-Staaten der Schlachtung zugeführt. Nur 6.160 Schafe wurden 2011 in Thüringen gewerblich geschlachtet.

Der Erlös aus dem Verkauf marktfähiger Schlachtlämmer und die Zuwendungen für die Landschaftspflege sichern den Schafhaltern den überwiegenden Teil ihres Einkommens.

Der Ringinspektor des Kontrollrings für Mastlämmer konnte 2011 auf der Grundlage seiner Wägungen in repräsentativen Lämmergruppen aus 117 Betrieben, Auswertungen von 31.167 Prüfungen, darunter 3.859 Regelkontrollen, vornehmen und eine gezielte Beratung durchführen.

Die Erzeugergemeinschaft „Thüringer Lamm“ w. V. setzte 6.435 Schlachttiere ab. Der durchschnittliche Nettoerlös je Lamm betrug 88,68 EUR, bei einem Verkaufsgewicht von 38,72 kg. Damit stieg der Erlös je Mastlamm um ca. 9 EUR gegenüber dem Vorjahr. Die Erzeugergemeinschaft „Qualitätswolle“ w. V. vermarktete 46 Tonnen Schurwolle. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Erlös je Kilo Wolle um 66 Cent auf 1,32 EUR.

Der Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V. ist die berufsständische Interessenvertretung der Thüringer Schafhalter und Träger einer Vielzahl von Veranstaltungen. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sah der Vorstand im Einsatz für moderate Beiträge zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, die ihre Beitragsberechnung im letzten Jahr beachtlich erhöht hat.

Zu den Veranstaltungshöhepunkten zählte der 20. Thüringer Schäfertag in Hohenfelden. Unter Schirmherrschaft von Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz waren am 6. August 2011 mehr als 2.000 Besucher auf das Veranstaltungsgelände des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden gekommen und verfolgten die Landesmeisterschaft im Hüten und ein vielfältiges und buntes Programm rund um die Schafhaltung.

Tabelle 4/01: Schafbestand in Thüringen

Anzahl: / Stichtag der Zählung:		**2009** (03.05.)	**2010** (01.03.)	**2011** (01.03.)
Schafe gesamt		**187.798**	**194.265**	**146.600**
dav.	weibliche zur Zucht	137.589	132.623	116.000
	Zuchtböcke	2.049	1.840	1.500
	Hammel und sonstige	3.253	2.341	1.000
	Schafe < 1 Jahr	44.907	57.461	28.100

Tabelle 4/02: Herdbuchmutterschafbestand (Dezember 2011)

Rasse	Anzahl Züchter	Anzahl Herdbuchmutterschafe
Merinolandschaf	8	2.064
Merinolangwollschaf	5	4.250
Schwarzköpfiges Fleischschaf	7	680
Suffolk	11	398
Shropshire	2	32
Charollais	4	421
Texel	1	19
Dorper	3	25
Ostfriesisches Milchschaf	2	6
Lacaune Milchschaf	1	106
Rhönschaf	27	2.047
Coburger Fuchsschaf	5	91
Leineschaf	7	1.001
Kamerunschaf	2	21
Bergschaf weiß	1	42
Ouessant	5	34
Barbados Black Belly	2	15
Walliser Schwarznasenschaf	4	26
Wilthshire Horn	1	10
Zuchtversuch Nolana	2	69
Scott. Blackface	1	5
Gesamt	**101**	**11.362**

Tabelle 4/03: Herdbuchaufnahmen 2011

Rasse	Anzahl		Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten			
		dar. Klasse I	Woll-qualität	Bemuske-lung	Äußere Erscheinung	Lebendgewicht Alter
			Pkt.	Pkt.	Pkt.	g/d / d
Merinolangwollschaf	703	579	7,5	7,4	7,4	152/342
Merinolandschaf	415	359	7,5	7,9	7,6	158/423
Schwarzk. Fleischschaf	147	123	7,4	7,6	7,5	171/400
Suffolk	40	30	7,7	7,8	7,9	169/456
Shropshire	11	9	7,3	7,9	7,6	138/449
Charollais	139	125	7,7	7,9	7,5	153/396
Dorper	6	6	-	7,7	7,5	145/378
Texel	8	8	7,4	8,1	7,6	183/394
Wilthshire Horn	7	7	-	7,3	7,5	-
Nolana	10	10	-	7,7	7,4	141/375
Ostfriesisches Milchschaf	3	3	8,7	8,3	8,0	-
Lacaune	68	57	-	7,6	7,4	126/472
Rhönschaf	374	274	7,4	7,2	7,2	111/470
Coburger Fuchsschaf	22	19	7,7	7,7	7,7	141/416
Kamerunschaf	3	3	-	8,7	8,3	103/314
Leineschaf	126	89	7,7	7,6	8,0	147/375
Ouessant	12	10	7,4	-	7,3	-
Bergschaf (weiß)	14	10	7,6	7,3	7,3	148/395
Walliser Schwarznasenschaf	1	1	7,0	7,0	8,0	-
Scottish Blackface	2	2	7,5	7,5	7,5	-
Barbados Blackbelly	3	2	-	7,3	7,0	-
Gesamt	**2.114**	**1.726**				

Tabelle 4/04: Ergebnisse der Körung der Zuchtböcke 2011

Rasse	gekört		Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten			
	gesamt	dar. Klasse I	Woll-qualität	Bemuske-lung	Äußere Erscheinung	Lebend-gewicht
			Pkt.	Pkt.	Pkt.	kg
Merinolandschaf	91	70	7,3	7,6	7,1	114
Merinolangwollschaf	49	40	7,7	7,4	7,0	110
Schwarzköpfiges Fleischschaf	42	39	7,8	7,9	7,3	109
Suffolk	23	21	7,6	7,8	7,5	109
Charollais	29	26	-	8,1	7,3	87
Shropshire	1	1	7,0	7,0	7,0	83
Dorperschaf	3	3	-	8,3	8,0	k.A.
Wiltshire-Horn	1	1	-	7,0	8,0	k.A.
Nolana	1	1	-	8,0	8,0	94
Lacaune	2	2	-	7,5	7,5	86
Barbados Blackbelly	3	3	-	7,7	8,0	k.A.
Leineschaf	18	17	7,8	7,6	7,7	79
Rhönschaf	36	25	7,6	7,3	7,0	73
Bergschaf (weiß)	2	2	8,0	8,0	8,0	97
Coburger Fuchsschaf	3	3	8,0	8,3	7,0	98
Kamerunschaf	3	3	-	8,0	8,3	39
Ouessant	1	1	7,0	-	7,0	-
Scottish Blackface	1	1	7,0	7,0	7,0	71
Gesamt	**309**	**259**				

Tabelle 4/05: Mastleistung und Schlachtkörperqualität - Stationsprüfung

Rasse		CHA	LEI	ML	MLW	MLW x WAS	SKF	SU	Gesamt
Mastleistung									
Prüftiere	Anzahl	18	20	62	121	41	15	21	298
Zunahme Aufzucht	g/d	401	268	359	324	254	325	401	328
Liefergewicht	kg	22,9	20,9	21,7	22,0	20,2	22,2	24,4	21,8
Zunahme Station	g/d	420	341	448	432	399	474	491	430
Prüfzeitraum	d	39,7	52,5	40,9	45,4	51,0	39,6	34,1	44,3
Futterverwertung	MJ ME/kg Zun.	33,2	39,7	32,9	32,1	34,7	32,5	31,9	33,2
Schlachtleistung									
Prüftiere	Anzahl	6	15	31	65	35	7	10	169
Schlachtkörpermasse	kg	25,1	20,3	21,7	20,8	22,2	21,1	21,9	21,4
Bemuskelung*	Pkt.	8,1	6,7	6,5	6,2	6,3	7,3	6,9	6,5
Oberflächenfett*	Pkt.	6,9	6,2	6,6	6,3	6,5	6,6	6,5	6,4
Nierenfett*	kg	174	210	82	156	158	99	79	145
Rückenlänge*	cm	39,1	39,5	40,6	40,1	39,8	38,8	39,3	39,9
Keulenumfang*	cm	71,7	65,2	66,9	66,3	67,2	67,4	67,5	66,8
Ultraschall									
Prüftiere	Anzahl	18	20	62	121	41	15	21	298
Ultraschall Kotelett**	cm	29,2	27,1	27,0	26,5	26,6	27,7	26,9	26,9
Ultraschall Fett**	cm	1,6	2,5	1,9	1,9	2,1	1,7	2,1	2,0

* korrigiert auf ein Schlachtgewicht von 20 kg, ** korrigiert auf ein Lebendgewicht von 20 kg

Tabelle 4/06: Eigen- und Nachkommenschaftsleistung ausgewählter Zuchtböcke 2011

Herd-buch-Nr.	Züchter	Besitzer	Vater	Eigenleistung 12 Monate		Nachkommen-Halbgeschwisterleistung 20 bis 40 kg					
				AL	W/B/E	PTZ[1]	FVW	Bem	Fett[2]	Index[3]	Scr.
				g/d	Punkte	ZW	ZW	ZW	ZW		Klasse
Merinolangwollschaf											
DE0116 10035526	Kieser	Kieser	DE0116 00094332	419*	8/8/7	138	116	138	122	157	G1
DE0116 10000187	Wechmar	Kieser	BI205412	482*	8/8/8	163	127	126	122	156	G1
DE0116 10015601	Kieser	Kieser	EI204565	394	8/8/8	145	119	138	101	148	G1
DE0116 00094604	Kieser	Kieser	EI204563	422	9/8/8	114	82	138	116	144	G1
DE0116 10027747	Kieser	Kieser	DE011600094592	414*	9/8/8	138	105	125	113	141	G1
WE205485	Wechmar	Bibra	TR203412	454*	7/8/7	115	111	139	101	137	G1
EI205577	Kieser	Kieser	EI203236	367	8/7/7	127	92	127	109	137	G1
TR204435	Trenkel	TLPVG	TR201206	328	9/8/7	117	125	127	116	136	G1
EI204577	Kieser	Kieser	EI202405	436	8/7/7	132	103	120	112	135	G1
EI205574	Kieser	TLPVG	SD202294	381	8/8/8	131	111	123	110	135	G1
DE0116 10035832	Kieser	Kieser	DE0116 100 00187	359	7/7/7	126	123	128	107	134	G1
DE0116 10036319	Kieser	Kieser	DE0116 10015601	503*	8/8/7	119	114	118	121	134	G1
DE0116 00094592	Kieser	Kieser	EI204577	345	8/7/6	110	99	135	98	130	G1
DE0116 10031017	TLPVG	Wechmar	TR204435	389	9/7/8	128	156	119	104	128	G1
DE0116 10003494	Bibra	TLPVG	WE205485	438	8/8/8	131	141	111	111	127	G1
DE0116 00094332	Kieser	Kieser	SD204412	353	7/7/6	99	119	120	121	127	G1
DE0116 10012976	Wilczak	Kieser	BI204519	390*	8/8/8	98	110	137	80	117	G1
WE205487	Wechmar	Kieser	TR203412	440*	8/8/8	127	121	105	99	114	G1
DE0116 10031820	Wechmar	TLPVG	DE0116 00094602	363	8/8/8	102	135	109	111	114	G1
DE0116 00095184	Kieser	Kieser	WE205488	413	9/8/7	139	103	89	111	113	G1
SD204412	TLPVG	Kieser	WE201312	418	8/8/8	101	106	102	119	113	G1
DE0116 10027739	Kieser	Bibra	EI205592	451*	7/8/7	95	90	118	99	112	G1
EI203236	Kieser	Kieser	TR201208	433*	9/8/8	123	106	103	101	111	G1
EI203263	Kieser	Kieser	WE201307	443*	7/8/6	113	95	96	113	109	G1
DE0116 10015603	Kieser	Kieser	EI204525	364	8/8/8	118	109	98	104	107	G1
DE0116 00033262	TLPVG	WE	EI205574	481*	8/8/7	126	131	101	90	105	G1
DE0116 00033329	TLPVG	Bibra	EI205574	447*	8/8/8	113	126	90	111	103	G1
DE0116 10028094	Kieser	Kieser	DE0116 00094604	452	8/8/6	106	89	100	99	102	G1
EI204525	Kieser	Kieser	WE201307	380	8/8/7	118	109	81	114	100	G1

Herd-buch-Nr.	Züchter	Besitzer	Vater	Eigenleistung 12 Monate		Nachkommen-Halbgeschwisterleistung 20 bis 40 kg					
				AL	W/B/E	PTZ[1]	FVW	Bem	Fett[2]	Index[3]	Scr.
				g/d	Punkte	ZW	ZW	ZW	ZW		Klasse
Merinolandschaf											
DE0109 10319213	Schleich	Büchner	30672	309	7/8/7	123	113	117	129	139	G2
E205048	Büchner	Büchner	K931	481	8/8/8	134	146	114	122	136	G1
DE0107 10003006	Triesdorf	Büchner	T2930		8/8/7	102	100	142	104	135	G1
DE0116 00356660	Otto	Otto	TK408	505	9/8/8	133	93	121	99	128	G1
DE0116 10019001	Umbreit	Umbreit	RL1320	444	9/8/8	130	155	117	105	127	G2
UU445	Urban	Umbreit	GD1871	321	7/8/7	125	85	117	105	126	G2
DE0109 10319374	König	Otto	GD1405	441	7/8/6	101	89	124	109	125	G1
DE0116 10016586	Otto	Kieser	GD1202	423	8/8/8	126	118	101	119	122	G1
K1889	König	Otto	FR1538	347	9/8/7	104	113	129	87	116	G1
DE0116 10019521	Büchner	Otto	E205048	337	8/8/8	116	148	94	121	113	G1
DE0108 00006352	Feil	Geßner	RL1469	-	8/9/8	109	92	111	100	112	G1
DE0109 10117090	Thorwart	Werthwein	GD1000	500	8/8/7	97	89	112	15	111	G1
M24409	Mücke	Büchner	M021102	369	7/8/7	101	113	109	103	110	G1
RL1320	Roß	Umbreit	RL1200	390	7/8/7	121	120	107	87	106	G1
RR2074	Schlamp	Werthwein	K1164	314	6/9/7	104	125	99	107	105	G1
E204043	Büchner	Büchner	HS1500	358	8/8/8	86	90	106	110	105	G1
DE0109 10273027	Frasch	Büchner	GD1838	431	8/8/7	88	94	123	81	103	G1
S4000	Schleich	Büchner	S4605	331	8/8/8	95	107	109	95	102	-
DE0116 10019516	Büchner	Büchner	E204043	423	8/8/8	102	80	101	96	100	G1
DE0116 10019529	Büchner	Büchner	E205048	385	7/8/8	96	109	103	98	100	G1
Schwarzköpfiges Fleischschaf											
DE0103 10338660	Rehse	M. Gerth	DE0107 10022167	549	-/9/-	177	114	95	114	134	-
B34394	Schmücker	Großfahner	WF003319	574	8/8/8	144	121	117	104	132	G1
HR177	Michels	Knoll	HR148	-	8/8/8	126	133	113	106	123	G1
DE0113 00128664	Hesse	Sünna	MV05004-51006	-	8/8/8	97	92	122	109	120	G1
10101033	Huber	Sünna	PF481	-	8/8/7	130	99	93	103	108	G1
HM200	Gaudian	Knoll	RA726	490	7/8/7	115	65	89	119	107	G1
10022162	Bous	Matzat	AZ619	-	6/9/9	117	98	93	99	101	G1
Suffolk											
DE0101 00072209	Reitmann	Ch. Gerth	BB053810	-	8/8/9	130	136	132	95	134	G1
RJ54348	Reitmann	Jung	RJ53954	-	7/7/7	127	111	119	113	133	G1

Herd-buch-Nr.	Züchter	Besitzer	Vater	Eigenleistung 12 Monate		Nachkommen-Halbgeschwisterleistung 20 bis 40 kg				
				AL	W/B/E	PTZ[1]	FVW	Bem	Fett[2]	Index[3]	Scr.
				g/d	Punkte	ZW	ZW	ZW	ZW		Klasse
DE0101 10100802	Breyhahn	Zeymer	54514	-	7/7/7	102	95	115107		116	G1
DE0101 10061002	Kobs	Ch. Gerth	KU054474	-	9/8/8	125	96	10298		110	G1
DE0101 10074112	Herr-mann	Jung	DE010110041 281	-	8/7/7	126	106	88105		104	G1
DE0108 00042077	Belz	Jung	14482	-	8/8/7	124	106	91103		103	-
DE0108 00042052	Belz	Schulze	GE22241	-	8/8/-	107	114	92105		100	G1
Charollais											
14801235	Grogan	Raupach	D-32-05-09	-	8/8/8	136	98	120101		130	G1
81403126	Murphy	Raupach	A-91-07-052	-	7/7/8	152	116	11098		126	G1
DE0116 10012579	Raupach	Raupach	RR205957	402	-/9/8	95	97	105110		108	G1
Leineschaf											
DE0116 10008067	Siebert	Bollstedt	SI204911	327*	8/8/8	126	145	121133		145	G2
DE0116 10041405	Meux	Bollstedt	DE0116 10008067	341*	8/8/8	109	107	137108		143	G1
SI204911	Siebert	Siebert	SI202918	386*	8/8/8	111	140	124121		135	G1
DE0116 10008246	Siebert	Bollstedt	SI204906	305*	8/8/8	82	97	105147		124	G1
MX203901	Meux	Bollstedt	MX99906	317*	8/9/7	118	103	95125		117	G2
DE0116 10008611	Siebert	Bollstedt	SI205906	297*	9/8/7	88	115	111104		106	G1
SI205907	Siebert	Siebert	SI203908	343*	7/8/7	86	118	114101		106	G1
DE0116 10041234	Meux	Bollstedt	DE0116 10008246	313*	9/7/8	81	72	105117		106	G1
DE0116 10008932	Siebert	Bollstedt	SI204911	-	8/8/9	88	100	11596		105	G1
Kreuzungen mit Merinolangwollschaf											
00031205	Streicher	Wechmar	60388 (IdF)	-	-/7/8	93	106	180113		167**	-
144001587	Gisler	Bibra	CH1449. 5491 (WAS)	556	-	139	120	112102		125**	G1
1276.9910	Lutz	Schöndorf	CH1241. 0469 (WAS)	-	-	72	35	119124		117**	-
1536.3912	Hürlimann	Kieser	CH1457. 0436 (WAS)	826	-	110	96	114104		117**	G2

[1] Prüftagszunahme auf Station
[2] Verfettung des Schlachtkörpers
[3] Teilindex Mast- und Schlachtleistung Schwein
* unter AL Prüftagszunahme Station
** Die Zuchtwerte sind innerhalb der Rassegruppe Merinolangwollschaf und -kreuzungen mit WAS und IDF geschätzt.

Tabelle 4/07: Mastleistung im Feld 2011 - Kontrollring für Mastlämmer in Thüringen

	Prüftiere	Gruppen	Lebendgewicht Prüfende	Zunahme
			kg	g/d
1. REGELKONTROLLEN				
Prüftiere insgesamt	**3.859**	**13**	**36,7**	**345**
dar. nach Rassen				
MLW/ML	1.755	5	36,4	297
ML	786	4	32,0	299
SKF x Merino	588	1	42,2	283
SU x Merino	150	1	32,7	529
CHA x Merino	580	2	40,4	316
dar. nach Haltungsformen				
Stallhaltung	2.484	9	35	331
Hütehaltung	-	-	-	-
Koppelhaltung	-	-	-	-
Weide/Stall	1.375	4	37,5	285
dar. nach Mastendgewicht				
bis 25 kg	155	1	23,8	317
bis 30 kg	499	2	28,5	267
bis 35 kg	1.253	4	32,3	373
bis 40 kg	535	3	38,5	315
bis 45 kg	992	2	41,0	260
bis 60 kg	425	1	57,0	314
2. EINFACHKONTROLLEN				
Prüfergebnis gesamt	**31.167**	**117**	**29,2**	**209**
dar. nach Rassen				
MLW/ML	8.145	23	27,7	305
ML	3.730	20	29,9	334
SKF	2.665	10	35,0	331
SKF x Merino	290	2	26,0	273
SU	540	2	30,4	294
SU x Merino	200	1	22,5	272
IDF x Merino	555	2	30,8	256
CHA	1.050	4	31,9	272
CHA x Merino	795	3	26,9	282
NOL	175	3	33,5	263
LAC	200	1	23,5	325
LEI	255	2	32,0	196
RH	140	2	25,3	188
CF	30	1	33,8	328
dar. nach Haltungsformen				
Stallhaltung	14.815	58	28,9	324
Hütehaltung	65	1	29,9	228
Koppelhaltung	1.495	8	29,4	249
Weide mit Zufutter	2.395	9	33,6	239

5 Ziegenzucht

Regina Brückner (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Die Ziegenbestände im Freistaat blieben in der Entwicklung der Tierzahlen in den letzten Jahren nahezu konstant. Mit fast 18.000 Ziegen besteht in Thüringen, verglichen mit dem Bundesdurchschnitt, eine relativ hohe Bestandsdichte.

Die Milch für den regionaltypischen Altenburger Ziegenkäse wird vorwiegend von zwei Betrieben mit jeweils 2.000 melkenden Ziegen erzeugt. Familienbetriebe mit 40 bis 100 Ziegen verarbeiten die produzierte Milch in ihren Hofmolkereien zu den unterschiedlichen Käsevariationen und vermarkten anschließend ihre Produkte selbst, um eine höhere Wertschätzung zu erzielen. Solche Ziegenbetriebe mit ihren Nischenprodukten sind über ganz Thüringen verteilt. Die meisten dieser Betriebe sind aktive Herdbuchzüchter und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit unserer Ziegenrassen. In Thüringen werden neun Ziegenrassen im Herdbuch geführt.

Aufgrund ihres selektiven Fressverhaltens haben Ziegen in der Landschaftspflege eine große Bedeutung. Durch gemeinsames Beweiden mit Schafen können empfindliche Lebensräume gepflegt werden. Die Zurückdrängung der Verbuschung auf bestimmten Grünlandstandorten ist für den Erhalt spezieller sensibler Pflanzengesellschaften äußerst wichtig.

Ziegen in Kleinstbeständen pflegen Rest- und Splitterflächen im ländlichen Raum und leisten einen Beitrag zur Agrobiodiversität und nachhaltigen Nutzung der Kulturlandschaft.

Entscheidend für hohe Leistungen in der Tierzucht sind gesunde Bestände. Fachliche Voraussetzung ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Schaf- und Ziegengesundheitsdienst in Thüringen. Etwa 80 % der Herdbuchbetriebe nehmen am freiwilligen CAE (Caprine Arthritis und Enzephalitis) - Sanierungsprogramm teil. Zur Verbesserung der Eutergesundheit in Thüringer Milchziegenbetrieben wurden im Rahmen des Projekts „Existenzsichernde Schaf- und Ziegenhaltung“ in Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) und der Thüringer Tierseuchenkasse in den Jahren 2010/2011 umfassende Untersuchungen zur Eutergesundheit in Thüringer Großbetrieben durchgeführt.

Im Kontrolljahr 2011 nahmen 18 Ziegenbetriebe an der Milchleistungsprüfung teil. Mindestens sieben Milchkontrollen sind zur Berechnung der 240-Tage-Laktationsleistung notwendig.

Von zahlreichen züchterischen Höhepunkten ist besonders die Bundesziegenschau in Leipzig im Rahmen der Mitteldeutschen Agra hervorzuheben. Hier erhielt die Züchterin M. Kämmerer die BMELV-Plakette in Bronze und den Messepreis für ihre Thüringer Wald-Ziegen-Bundessiegertiere bei den Böcken und Ziegen. Ebenso konnte anlässlich der Eliteschau 20 Jahre Zuchtkooperation in Haus Düsse/Westfalen Herr S. Norbey mit der BMELV-Plakette in Bronze für die Präsentation seiner Kollektion Thüringer Wald-Ziegen geehrt werden.

Tabelle 5/01: Staffelung der Ziegenbestände 2011

Bestandsgröße	Tierhalter Anzahl	Ziegen Anzahl
1 - 5	2.220	5.246
6 - 10	328	2.429
11 - 25	138	2.172
26 - 50	43	1.476
51 - 100	6	429
über 100	7	5.885
Gesamt	**2.742**	**17.637**

Tabelle 5/02: Bestand an Herdbuchziegen 31.12.2011

Rasse	Züchter Anzahl	Ziegen Anzahl
Weiße Deutsche Edelziege	3	40
Bunte Deutsche Edelziege, Erzgebirgsziege	1	9
Thüringer Wald Ziege	30	383
Burenziege	17	117
Walliser Schwarzhalsziege	2	9
Angoraziege	1	21
Anglo Nubier Ziege	2	14
Tauernschecke	1	16
Pfauenziegen	21	3
Gesamt	**58**	**612**

Tabelle 5/03: Herdbuchaufnahmen und Körungen 2011

Rasse	Herdbuch-Aufnahme	Körung
Weiße Deutsche Edelziege	8	1
Thüringer Wald Ziege	87	19
Burenziege	18	13
Walliser Schwarzhalsziege	1	-
Pfauenziege	3	2
Angoraziege	8	-
Gesamt	**125**	**35**

Tabelle 5/04: Zuchtleistungsprüfung - Fruchtbarkeitsleistungen der Ziegenrassen 2011

Rasse	Ablammungen Anzahl	Lämmer geboren	Ablammergebnis* %
Weiße Deutsche Edelziege	36	65	181
Bunte Deutsche Edelziege Erzgebirgsziege	7	14	200
Thüringer Wald Ziege	246	472	193
Burenziege	59	112	190
Anglo Nubier Ziege	11	21	191
Angoraziege	10	16	160
Pfauenziege	3	5	167
Gesamt	**372**	**705**	**1.282**

* Ablammergebnis = geborene Lämmer : Anzahl lammender weiblicher Tiere x 100

Tabelle 5/05: Milchleistungsprüfung - 240-Tage-Referenzlaktationsleistung

Jahr	Abschlüsse	Durchschnittliche Leistung					
	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiweiß kg
2009	216	705	3,52	24,8	3,00	21,1	46,0
2010	257	673	3,48	23,4	2,97	20,0	43,4
2011	270	651	3,54	23,1	3,01	19,6	42,6

Tabelle 5/06: Milchleistung der Ziegenrassen 2011

Rasse	Abschlüsse	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett+Eiweiß
	Anzahl	kg	%	kg	%	kg	kg
Thüringer Wald Ziege	225	621	3,56	22,1	3,01	18,7	40,8
Weiße Deutsche Edelziege	37	848	3,47	29,4	2,96	25,1	54,5
Bunte Deutsche Edelziege	4	680	3,45	23,5	3,15	21,4	44,9
Anglo Nubier Ziege	3	402	3,40	13,7	3,66	14,7	28,4
Spitzenleistungen der einzelnen Rassen - nach Fett und Eiweiß							
WDE Leni, TH0020307; D. Schneider, Ottstedt a. B.		5.532	4,37	66,9	3,16	48,4	115,3
TWZ Meike, DE011600998811; J. Wiemann, Wipperndorf		1.307	3,90	50,9	3,24	42,3	93,2

Tabelle 5/07: Fleischleistungsprüfung 2011

Rasse	Kategorie	geprüfte Tiere	Geburtsgewicht	tägliche Zunahme
		Anzahl	g	g
Burenziege	Jungziegen	23	3.300	236
	Jungböcke	8	3.300	266
	Gesamt	**31**	**3.300**	**246**
Anglo Nubier Ziege	Jungziegen	11	2.500	177
	Jungböcke	7	2.800	170
	Gesamt	**18**	**2.650**	**174**
Pfauenziege	Jungziegen	3	3.800	192
	Jungböcke	2	4.000	217
	Gesamt	**5**	**3.900**	**205**

6 Landwirtschaftliche Wildhaltung

Bernd Kästner (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Die Wildhaltung ist ein extensiver landwirtschaftlicher Produktionszweig, der vorrangig der Fleischerzeugung, der Landschaftspflege und flächendeckenden Grünlandbewirtschaftung dient. Von den 173.000 ha Grünland im Freistaat werden ca. 1 800 ha durch die landwirtschaftliche Wildhaltung genutzt. Auf über 1.126 ha Gehegegrünland zuzüglich 700 ha Konservatgrünfutterfläche wird mit 5.152 weiblichen Zuchttieren Dam-, Rot-, Sika- und Muffelwild in 277 Thüringer Gehegen ein qualitativ hochwertige Wildfleisch produziert. Zu beachten ist, dass auf 1 % des Thüringer Grünlandes ca. 18 % des Wildfleischaufkommens der kleinen Wildwiederkäuer im Freistaat erzeugt wird. Dies zeigt einerseits den Nischencharakter und andererseits die Entwicklungsmöglichkeiten bei der Wertschöpfung im ländlichen Raum auf. Die Bedeutung und Entwicklung der Gehegewildhaltung zur Nutzung von frei werdenden Gründlandflächen und als zusätzliche Einkommensalternative hat nach den Aufbaujahren an Dynamik verloren. Bei Gehegefläche und Zuchttieren zeigt sich seit 2008 ein negativer Trend. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielschichtig. An erster Stelle stehen wirtschaftliche, agrarpolitische und lebensmittelhygienische Rahmenbedingungen. Dazu kommen die alters- und gesundheitsbedingte Aufgabe von Wildbetrieben sowie Probleme beim Produktions- und Vermarktungsmanagements. Am nachhaltigsten sind die Auswirkungen durch die Umsetzung des EU-Lebensmittelrechtes. Über 50 % der Wildhalter (meist kleine Gehege) weichen diesen mit zusätzlichen Investitionen und Kosten verbundenen hohen lebensmittelhygienischen Anforderungen aus und produzieren Wildfleisch nur noch für den Eigenverbrauch. Diese Entwicklung führt zu einem weiteren Abbau der Tierbestände und zu einer Reduzierung des heimischen Wildfleischaufkommens. Da gegenwärtig kaum neue Gehege entstehen, kann dieser Ausfall nicht kompensiert werden. Fast 59 % der Wildhalter bewirtschaften eine Gehegefläche von unter 3,0 ha. In 25 % der Wildbetriebe sind die gegatterten Flächen zwischen 3 und 6 ha groß. In den Gehegen mit einer Größe zwischen 6 und 50 ha (Anteil 16 %) werden zwei Drittel der in Thüringen gegatterten Fläche mit ca. 60 % des Gehegewildes genutzt.

Der 1991 gegründete Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter ist der Interessenvertreter aller Wildhalter im Freistaat. Gegenwärtig sind bei negativer Tendenz 161 Wildhalter und Förderer im LLWTh organisiert. Positiv ist der hohe Organisationsgrad von über 77 % bei der Gehegefläche und 53 % der gesamten wildhaltenden Betriebe. Neben 26 Haupterwerbsbetrieben (14 juristische Personen und 12 Familienbetriebe) bewirtschaftet die Mehrzahl der Landwirte die Gehegeflächen im Nebenerwerb.

Mit einer Jahresproduktion von über 133 t (Jagdgewicht) beträgt der Gehegeanteil am Thüringer Wildfleischaufkommen bei Wildwiederkäuern 17,8 % und beim gesamten Schalenwild über 8,8 %. Das Gehegewild wird fast ausschließlich über Ab-Hof-Verkauf vermarktet. Bei den einzelnen Wildarten dominiert das Gehegedamwildfleisch mit 78,6 % gegenüber dem Jagddamwild. Das Rot- und Muffelwild aus dem Gehege spielt im Verhältnis zu den auf freier Wildbahn geschossenen Stücken mit 8 bis 14 % nur eine geringe Rolle. Beim Sikawild werden gegenwärtig nur wenige Tiere als Fleisch vermark-

tet. In der Wildbahn ist diese Wildart im Freistaat nicht vorhanden. Keine Bedeutung hat die Schwarzwildfleischproduktion im Gehege.

Durch kundenorientierte Vermarktung, hohe Produktqualität und Innovation hat sich das Nischenprodukt Gehegewildfleisch am Markt positioniert. Vom hohen Qualitätsanspruch zeugen über 17 Wildbetriebe, die unter dem Qualitätszeichen „Geprüfte Qualität aus Thüringen“ vermarkten.

Besonders positiv ist die mit mehreren Thüringer Behörden koordinierte Lehrgangstätigkeit für die Wildhalter der mitteldeutschen Bundesländer unter Federführung der TLL und des LLWTh.

Mit dem Aufbau des TLL-Referenzbetriebssystems für Wildhaltung können aktuelle Statistiken geliefert und darüber hinaus allen Thüringer Wildhaltern Richtwerte zur Überprüfung ihres betrieblichen Managements an die Hand geben werden. Praxisnahe Daten und betriebswirtschaftliche Kalkulationen zeigen, dass bei der Thüringer Wildhaltung, wie in vielen anderen tierischen Verfahren auch, keine angemessene Faktorentlohnung von Arbeit, Fläche und Kapital gegeben ist.

Im Rahmen des Referenzbetriebssystems wurden 2011 Leistungsdaten in 13 Wildbetrieben mit der Hauptproduktionsrichtung Damwild ermittelt. Zur Berechnung kommen die Durchschnittswerte und die Obere Hälfte. Bei der Ermittlung der Oberen Hälfte werden die 50 % Betriebe herausgefiltert, die im jeweiligen Kriterium die höchsten Werte erzielt haben. Die Besatzstärke in den Gehegen ist mit 1,18 GV/ha gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Fortpflanzungs- und Aufzuchtleistung hat sich mit 80 % um sechs Prozentpunkte verbessert. Die Schlachtkörpergewichte der Damwild-Spießer konnten sich mit 24,6 kg mit leichtem Aufwärtstrend auf dem Vorjahresniveau einpendeln. Das Preisniveau erhöhte sich leicht auf 9,80 EUR/kg Schlachtkörpergewicht. Die verbesserten Fortpflanzungs- und Aufzuchtleistungen führten dazu, dass sich der Erlös je Hektar um 140 EUR auf 1.077,80 EUR/ha verbesserte.

Zwischen den Referenzbetrieben waren auch im vergangenen Jahr wieder starke Abstufungen bei den ermittelten Parametern festzustellen.

Tabelle 6/01: Bewirtschaftete Gehege in Thüringen (per 31.12.2011)

Thüringen	**Gesamt**			**Mitglieder des LLWTh**			**Nichtmitglieder**		
	Gehege	Gehege-fläche	weibliche adulte Zuchttiere	Gehege	Gehege-fläche	weibliche adulte Zuchttiere	Gehege	Gehege-fläche	weibliche adulte Zuchttiere
	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl
Nord/West	61	258	1.091	19	177	744	42	81	347
Mitte	50	222	938	32	188	823	18	34	115
Ost	109	453	2.341	67	371	1.883	42	82	458
Süd	57	193	782	30	134	499	27	59	283
Gesamt	**277**	**1.126**	**5.152**	**148**	**870**	**3.949**	**129**	**256**	**1.203**
%	%			53,4	77,3	76,6	46,6	22,7	23,4

Tabelle 6/02: Gehegegrößen (per 31.12.2011)

	bis 2,4 ha	2,5 bis 4,9 ha	5 bis 9,9 ha	über 10 ha	ha insgesamt
Anzahl Gehege	162	70	22	23	277
Anteil (%)	58,5	25,3	7,9	8,3	100

Tabelle 6/03: Mitglieder, Gehegefläche, Tierbestand (per 31.12.2011)

Jahr	Mitglieder		Gatter-fläche	Anzahl weibliche adulte Zuchttiere					Diff. zum Vorjahr	Gesamt tierbe-stand	Besatz-stärke
	Anz.	mit Gehege	ha	Dam-wild	Rot-wild	Sika-wild	Muffel-wild	Gesamt		Stck.	PED/ha
2009	175	159	907	3.511	406	123	163	4.203	-162	8.826	4,9
2010	173	158	906	3.441	418	123	149	4.131	-72	8.657	4,9
2011	161	148	870	3.258	406	139	146	3.949	-182	8.293	4,8

Tabelle 6/04: Mitgliedsbetriebe des LLWTh (per 31.12.2011)

Jahr	Agrarunternehmen, Personengesellschaften	Familienbetriebe		sonstige	Gesamt	Mitgliederbewegung	
		Haupt-erwerb	Neben-erwerb			Zugänge	Abgänge
2009	16	13	143	3	175	2	6
2010	15	13	142	3	173	5	7
2011	14	12	134	1	161	3	15

Tabelle 6/05: Wildfleischaufkommen Jagd und Gehege in Thüringen 2010/11

Wildart	Wildfleischaufkommen 2010/11 (dt) Jagdgewicht (mit Kopf u. Läufen)			Anteil Wildaufkommen Wildgehege %
	Jagd	Gehege	Gesamt	
Rotwild	2.279	215	2.494	8,6
Damwild	276	1.015	1.291	78,6
Muffelwild	190	32	221	14,3
Sikawild	-	41	41	100,0
Rehwild	3.261	-	3.261	-
Wildwiederkäuer gesamt	**6.006**	**1.303**	**7.308**	**17,8**
Schwarzwild	7.479		7.479	
Schalenwild gesamt	**13.485**	**1.303**	**14.787**	**8,8**

Tabelle 6/06: Referenzdaten und Richtwerte der Damwildhaltung 2011

Parameter	ME	Durchschnitt	Obere Hälfte (Richtwerte)	Richtwert
Gehegegröße (Äsungsfläche)	ha	7,7	10,1	
Besatzstärke/ha Äsungsfläche	GV/ha	1,18	1,35	1,2
Fortpflanzungs- u. Aufzuchtleistung	%	80,0	87,8	90
Produktionswirksame DW-Jungtiere	JT/ha	5,7	6,9	6
Reproduktionsrate	%	14,2	21,8	15
Schlachtkörpergewicht (netto) DW-Spießer	kg	24,6	25,8	26
Schlachtkörpergewicht/ha	kg/ha	124,6	147,8	140
Fleischigkeitsklasse	1 - 5	2,0	1,4	1,5
Fettklasse	1 - 5	2,0	2,4	1,5
Keule mit Knochen	EUR/kg	12,33	13,39	14,00
Keule ohne Knochen	EUR/kg	14,80	15,74	16,00
Rücken mit Knochen	EUR/kg	13,17	13,95	14,00
Rücken ohne Knochen	EUR/kg	19,31	20,37	22,00
Vorderblatt mit Knochen	EUR/kg	8,69	9,79	9,00
Vorderblatt ohne Knochen	EUR/kg	12,03	13,19	13,50
Erlös je kg Schlachtkörpergewicht (netto)	EUR/kg	9,80	10,47	10,00
Erlös je Schlachtkörper DW-Spießer (zerlegt)	EUR	241,10	261,45	260,00
Erlös je ha Gehegefläche	EUR/ha	1.217,48	1.476,03	1.400,00

7 Wirtschaftsgeflügel

Bernd Kästner (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

In Deutschland wurden 2011 laut statistischem Bundesamt 1,42 Mio. t Geflügel geschlachtet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 3,1 %. Die weiter wachsende Hähnchenmast konnte mit 0,85 Mio. t um 6,3 % zulegen. Die Puten-, Enten- und Gänseschlachtungen gingen gegenüber 2010 um 2 bis 6 % zurück. Die Erholung der Legehennenbestände spiegelt sich in 21 % höheren Schlachthennenaufkommen wieder. Der Pro-Kopf-Verbrauch hat sich bei beim Geflügel insgesamt um 0,2 kg auf 18,9 kg erhöht. Dabei dominiert der Hähnchenverbrauch mit 11,2 kg, gefolgt von der Pute mit 6,0 kg, der Ente mit 0,9 kg, den Suppenhühnern mit 0,5 kg und den Gänsen mit 0,3 kg.

In der Hähnchen- und Putenmast besteht eine enge vertragliche Bindung zwischen Brüterei, Mastbetrieb und Schlachtunternehmen. Der Schlacht- und Verarbeitungsbereich des Geflügelsektors ist durch einen hohen Konzentrationsgrad gekennzeichnet.

Entgegen dem deutschlandweiten Trend hat sich die Anzahl der Thüringer Hähnchenmastbetriebe (größer 1.000 Mastplätzen) von 8 auf 6 verringert bei gegenwärtig 1,55 Mio. Mastplätzen. Die Putenhaltung gliedert sich in 9 Mastbetriebe (größer 500 Mastplätze) mit 162 Tsd. Mastplätzen. Die Hähnchen- und Putenmast konzentriert sich zu 99 % in den größeren Einheiten. Laut Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung hat der Hähnchenhalter sicherzustellen, dass die Masthühnerbesatzdichte zu keinem Zeitpunkt 39 kg Lebendgewicht je m² überschreitet. In der Putenmast regeln die Mindestanforderungen eine maximale Besatzdichte von 52 kg (Hennen) bzw. 56 kg (Hähne) je m² nutzbare Stallgrundfläche.

In 7 Betrieben (größer 500 Mastplätze) wird Wassergeflügel gemästet. Gänse und Enten ergänzen sich dabei in der Direktvermarktung. Die Mehrzahl des Wassergeflügels (60 bis 80 %) wird im Rahmen der Kleintierhaltung gemästet und vermarktet.

Das Thüringer Geflügelfleischaufkommen resultiert schwerpunktmäßig aus der Hähnchenproduktion gefolgt von den Puten, den ausgestallten Legehennen, Gänsen und Enten.

Bei der unten ausgewiesenen Geflügelfleischproduktion ist zu beachten, dass nicht alle in Deutschland gemästeten Tiere im Inland geschlachtet werden und der Import schlachtreifer Tiere geringer ist als der Export in ausländische Schlachtereien.

Mit der Steigerung des Aufkommens ist der Selbstversorgungsgrad bei Jungmast- und Suppenhühnern auf über 109 % gestiegen. Dies erfordert ein funktionierendes Exportgeschäft, um angemessene und stabile Erzeugerpreise zu sichern.

Den 2011 kontinuierlich gestiegenen Erzeugerpreisen auf ca. 0,92 EUR/kg Lebendgewicht (1,8 kg) stehen die ebenfalls kontinuierlich gestiegenen Produktionskosten belastend gegenüber. In der Putenmast konnten nach geringeren Erzeugerpreisen zu Beginn des Jahres in der zweiten Hälfte 1,35 bzw. 1,42 EUR/kg Lebendgewicht (Hennen bzw. Hähne) erzielt werden.

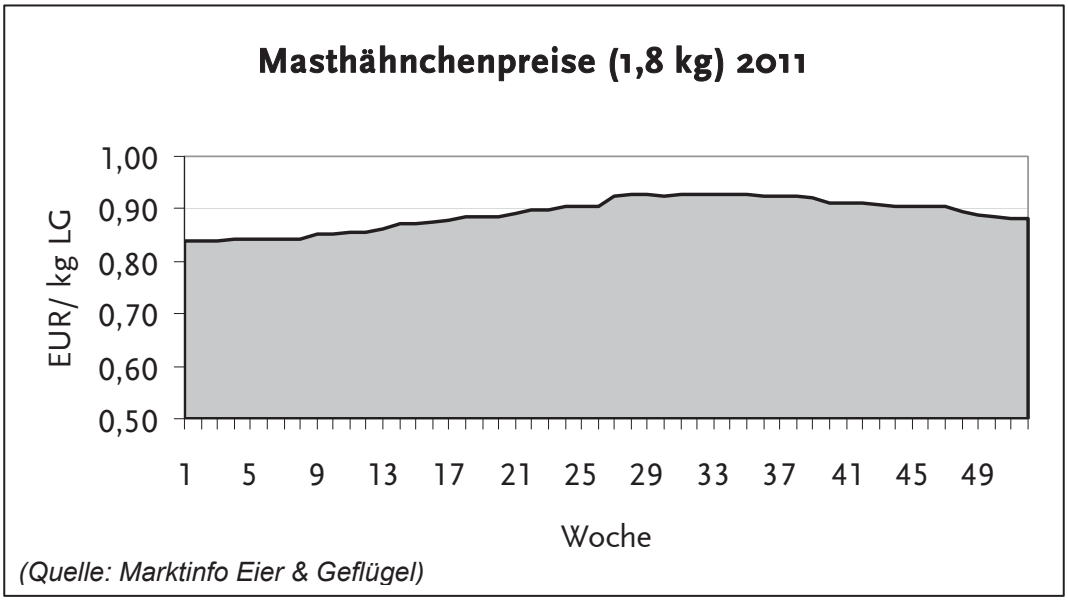

Abbildung 7/01:

Bei den Enten und Gänsen wurde die Versorgungssituation mit deutscher Ware im vergangenen Jahr als knapp bezeichnet.

Speziell der Selbstversorgungsgrad bei Gänsen mit nur 18 % (Enten: 89 %) fördert den Import ausländischer Ware. Nach MEG (Marktinfo Eier u. Geflügel) werden in der Direktvermarktung von frischen Gänsen an den Endverbraucher durchschnittlich 10 bis 11 EUR je kg Schlachtgewicht erzielt. Der Entenpreis liegt um ca. 1 EUR niedriger.

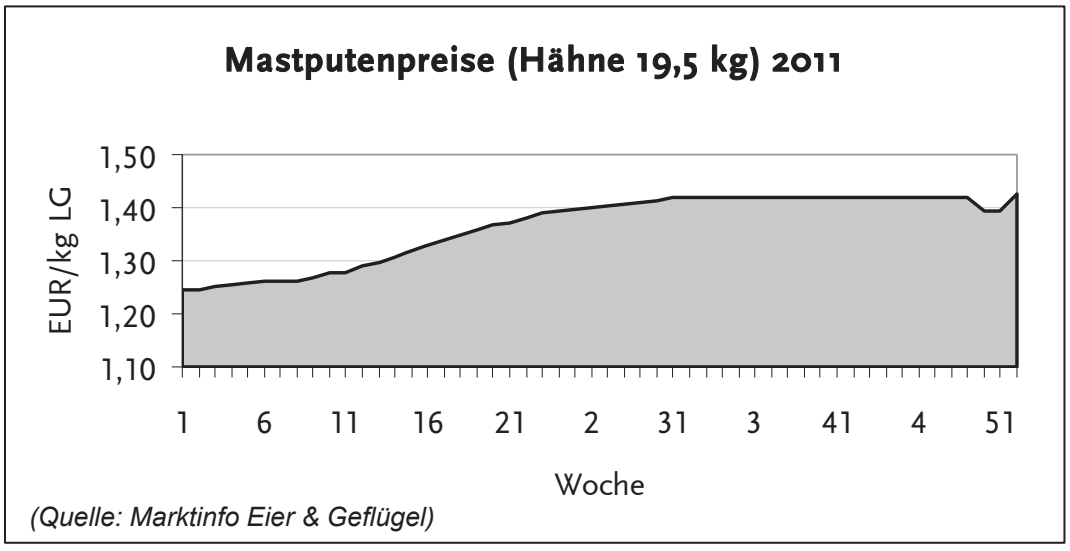

Abbildung 7/02:

Für die deutschen Eierproduzenten war das Jahr 2011 aus wirtschaftlicher Sicht wenig erfreulich. Während die Erzeugungskosten weiter stiegen, sanken die Preise für Eier, insbesondere für Ware aus Bodenhaltung. Positiv ist, dass die heimische Produktion wieder spürbar gestiegen ist und fast zwei Drittel der hier konsumierten Eier aus deutscher Produktion stammen, 9 % mehr als im Vorjahr. Von Vorteil ist dabei die frühzeitige Umstellung der hiesigen Hennenhaltung auf alternative Systeme. Die Betriebe sind

auf dem besten Weg den 2009 begonnenen Produktionsrückgang zu überwinden. Ende 2011 wurden fast 34 Mio. Legehennen in Deutschland gehalten und damit der Hennenbestand vor der Umrüstungsmaßnahme (2008: 31,7 Mio.) überboten. In den anderen EU-Staaten steht die komplette Umstellung auf alternative Haltungsmethoden und damit der Produktionseinbruch in nächster Zeit noch bevor. Während in Deutschland die konventionelle Käfighaltung seit zwei Jahren verboten ist, werden Schätzungen zufolge in europäischen Nachbarländern noch 80 bis 100 Millionen Tiere in konventionellen Käfigbatterien gehalten. Dies entspricht etwa einem Viertel der Gesamtzahl von rund 350 Millionen Legehennen in Europa.

In Thüringen wurden im Dezember 2011 bei 1,84 Mio. Hennenplätzen 1,36 Mio. Legehennen auf der Grundlage der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung gehalten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Anzahl der Haltungsplätze um 5 % und der Legehennenbestand um 2 %. Im Gegensatz zum deutschlandweiten Trend liegt der Legehennenbestand im Freistaat Ende 2011 erst bei 75 % des Bestandes von 2008 (vor dem Verbot der herkömmlichen Käfighaltung).

Bei den Haltungsformen dominiert mit 72,8 % der Haltungsplätze die Bodenhaltung gefolgt von der Freilandhaltung mit 18,9 % und der Ökohaltung mit 6,5 %. Die Kleingruppenhaltung bzw. der ausgestaltete Käfig ist mit einem Anteil von 1,9 % nur noch in 3 Thüringer Betrieben anzutreffen. Die Freilandhaltung hat im vergangenen Jahr den höchsten Zuwachs zu verzeichnen.

Die TLL ist die zuständige Behörde für die Registrierung der Legehennenbetriebe und die Zulassung der Eierpackstellen im Freistaat. Gegenwärtig gibt es u. a. 27 registrierte Betriebe mit über 3.000 Legehennenplätzen und 35 zugelassene Packstellen in Thüringen. Die regionalen Schwerpunkte der Eierproduktion sind die Landkreise Gotha, Weimarer Land und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Die Legeleistung der vorrangig eingesetzten Rassen LSL (Weißleger) und LSB (Braunleger) beträgt ca. 312 Eier pro Jahr. Insgesamt wurden 448 Mio. Eier 2011 in den Thüringer Betrieben gelegt (4,6 % der deutschen Eierproduktion). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dass ein Zuwachs von über 76,5 Mio. Eiern.

Der Selbstversorgungsgrad erholte sich deutschlandweit auf fast 60 % (Thüringen: 93 %).

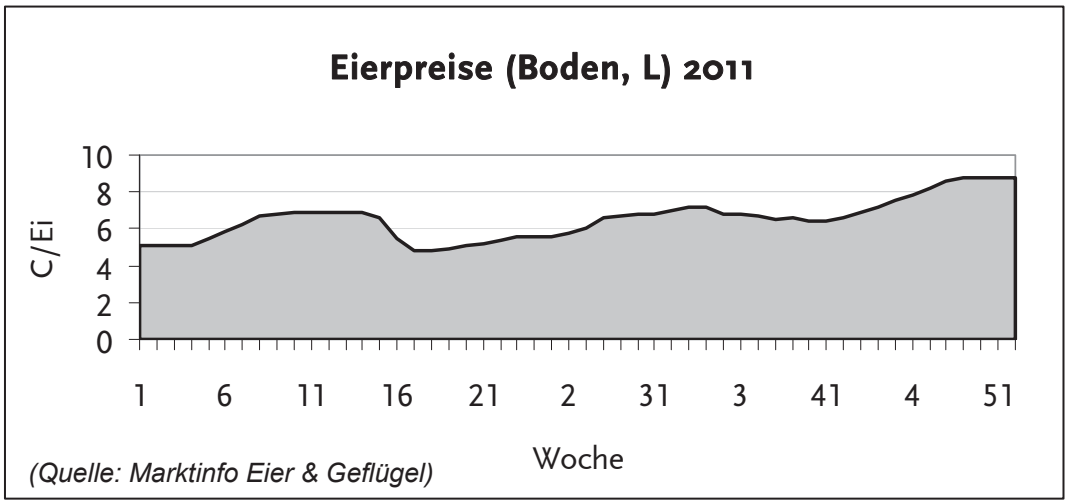

Abbildung 7/03:

Das Jahr über dominierten Tiefpreise zwischen 5,3 bis 7,5 Cent je Bodenhaltungsei den Eiermarkt. Trotz leichter Anhebung der Packstellenstellenabgabepreise zum Ende des Jahres war eine angespannte Rentabilität durch die fortgesetzt hohen Mischfutterpreise zu verzeichnen.

Neben der Geflügelmast und der Legehennenhaltung gibt es in Thüringen fünf Zuchtbetriebe, die Bruteier produzieren und vier Junghennenaufzuchtbetriebe .

In zwei Broilerelterntierhaltungen werden 290.000 Zuchttiere gehalten. Bei einem Geschlechterverhältnis von einem Hahn auf zehn Hennen werden ca. 160 bis 170 brutfähige Eier je Henne von der 26. bis zur 65. Lebenswoche gelegt.

In den drei Thüringer Putenzuchtbetrieben werden ca. 59.000 Elterntiere gehalten. Während der 28 Wochen dauernden Nutzungszeit legen diese Hennen ca. 105 Eier. Die Junghennenaufzucht mit über 950 Tsd. Tierplätzen konzentriert sich größtenteils in den Legehennenbetrieben.

Der Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V. ist die regionale Kontaktadresse der Thüringer Geflügelwirtschaft.

Im Thüringer Geflügelwirtschaftsverband mit Sitz in Hottelstedt finden Eierproduzenten, Masthähnchenbetriebe, Zuchtunternehmen, Geflügelschlachtbetriebe, Mischfutter- und Ausrüstungsfirmen ein gemeinsames Dach. Der Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V. (GWV) ist der berufsständige Interessenvertreter und Ansprechpartner für alle Wirtschaftsgeflügelhalter im Freistaat sowie der vor- und nachgelagerten Bereiche. Die Mehrzahl der 20 Mitgliedsbetriebe sind Legehennenhalter. In 14 organisierten Betriebsstätten mit 1,7 Mio. Legehennenplätzen werden ca. 90 % der Thüringer Legehennen gehalten. Die Junghennenbetriebe sind mit 84 % der Aufzuchtplätze, Masthähnchenhalter sind mit 75 % der Mastplätze und die Broilerelterntierhaltung mit über 70 % der Tierplätze im GWV organisiert. Die vorrangigen Ziele des GWV sind auf die Stabilisierung der Wirtschaftlichkeit, den Tierschutz, die Förderung der Produktsicherheit, eine hohe Qualität von Eiern und Geflügel, den vorbeugenden Schutz vor Geflügelkrankheiten und Seuchen sowie die Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit ausgerichtet.

Der GWV Thüringen e. V. ist neben weiteren 12 Landesverbänden Mitglied im Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. und im Bundesverband Deutsches Ei e. V., welche die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf nationaler Ebene vertreten.

Tabelle 7/01: Betriebe und Mastplätze 2011 in Thüringen

Merkmal	ME	Masthähnchen	Puten	Enten	Gänse
Betriebe gesamt	Anz.	565	447	3.927	1.673
Mastplätze gesamt	TSt.	1.556,2	165,1	55,2	31,1
Betriebe über 500 Mastplätze	Anz.	6	9	7	7
- Mastplätze	TSt.	1.539,9	162,5	11,7	12,3
- Anteil Mastplätze	%	99	99	21	40

Quelle: Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 7/02: Entwicklung der Geflügelmastplätze in Thüringen (1.000 Stück)

Tierart	2009	2010	2011
Masthähnchen	1.534	1.665	1.556
Puten	151	147	162
Enten	64	58	55
Gänse	30	29	31

Quelle: Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 7/03: Geflügelfleischproduktion 2011

Schlachtgewicht 1.000 t	Deutschland* (in Deutschland geschlachtet)	Thüringen (in Thüringen gemästet)	Anteil Thüringen %
Jungmasthühner	853,6	16,20	1,9
Legehennen	41,6	1,50	3,6
Puten	467,7	5,10	1,1
Enten	57,3	0,11	0,2
Gänse	2,6	0,12	4,7
Gesamt	**1.422,8**	**23,03**	**1,6**

* Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 7/04: Entwicklung Legehennenhaltung in Thüringen

(Betriebe > 3.000 Hennenplätze)	ME	2009	2010	2011
Legehennenplätze				
Jahresdurchschnitt	TSt.	2.108,2	1.517,9	1.843,3
Legehennen				
Jahresdurchschnitt	TSt.	1.682,5	1.214,2	1.435,2
Auslastung	%	79,8	80,0	81,3
Haltungsformen				
Käfig	%	39,8	-	-
Kleingruppe	%	-	1,9	1,9
Boden	%	45,7	77,6	72,8
Freiland	%	10,4	13,7	18,9
Öko	%	4,2	6,8	6,5

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Tabelle 7/05: Eiererzeugung, Legeleistung und Pro-Kopf-Verbrauch

(Betriebe > 3.000 Hennenplätze)	ME	2009	2010	2011
Thüringen	Mio. St	500,7	371,6	448,1
Legeleistung je Henne in Thüringen	St.	298	306	312
Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland	St.	211	214	ca. 213

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

8 Rassegeflügelzucht

Thomas Stötzer (Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.)

Der Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter besteht aus 28 Kreisverbänden, in denen 470 Ortsvereine und 7.875 Mitglieder organisiert sind.

Im Zuchtbuch Thüringen sind zurzeit 80 Zuchten von 65 Mitgliedern mit Auswertung von Leistungsdaten betreut. Im Einzelnen:

- Groß- und Wassergeflügel 15 Zuchten
- Hühner 11 Zuchten
- Zwerghühner 18 Zuchten
- Taubenzuchten 36 Zuchten

Züchterische Höhepunkte waren die Landesverbandsschau für Wassergeflügel im Oktober in Meiningen mit 1.228 Tieren, die Landesverbandsschau im November einschließlich Zuchtbuchschau sowie die Landesjugendschau, mit insgesamt 8.321 ausgestellten Tieren in Erfurt.

Zur Landesschau für Wassergeflügel in Meiningen stellten sechs Mitglieder des Zuchtbuches 50 Tiere zur Schau und erreichten zweimal das Prädikat „vorzüglich“ und viermal „hervorragend“. In Erfurt zur Landesverbandsschau präsentierten neun Mitglieder eine Voliere und acht Stämme zur Schau und erzielten einmal „vorzüglich“ und einmal „hervorragend“. In der allgemeinen Klasse zeigten 32 Mitglieder 221 Einzeltiere und erreichten 14-mal „vorzüglich“ und 18-mal „hervorragend“. Insgesamt 89 Züchter errangen den Titel „Thüringer Landesmeister“. Davon konnten die Preisrichter an 11 Jugendliche den Titel „Thüringer Jugendmeister“ vergeben.

Das 14. Landesverbands-Jugendtreffen fand am 25. Juni 2011 in Crispendorf statt und wurde vom Kreisverband Obere Saale durchgeführt. 170 Jugendliche folgten der Einladung. Mit einem Wissenstoto und einer Schulung am lebenden Tier, konnten sie ihre Kenntnisse über die Rassegeflügelzucht austauschen.

Die Fachgruppen Zuchtbuch, Preisrichtervereinigung Thüringen und LV Jugendgruppe informierten und schulten ihre Mitglieder zur Züchterschulung am 11. September 2011 in Bischofroda beim Kreisverband Eisenach.

Insgesamt fanden im Land Thüringen 221 Ausstellungen mit 81.481 Tieren statt, davon 5.827 Tiere von Jugendlichen.

Die größten Ausstellungen im Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter 2011

Landesverbandsschau und Erfordia-Junggeflügel-Schau in Erfurt	8.321 Tiere
Inselsbergschau und Kreisverbandsschau Eisenach in Wutha-Farnroda	1.843 Tiere
Slusia-Schau und Kreisverbandsschau in Schleusingen	1.838 Tiere
Kreisverbandsschau Gotha in Ohrdruf	1.816 Tiere
Landesverbandsschau für Groß- und Wassergeflügel in Meiningen	1.228 Tiere
Kreisverbandsschau Gera in Ronneburg	1.197 Tiere
Kreisverbandsschau Greiz in Zeulenroda	967 Tiere
Kreisverbandsschau Schmalkalden in Rosa	953 Tiere

9 Rassekaninchenzucht

Peter Pabst (Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.)

Der Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V. besteht zurzeit aus 25 Kreisverbänden, 373 Vereinen, 21 Clubs und sechs Frauengruppen. Die aktiven Züchter des Landesverbandes konnten im Jahr 2011 insgesamt 67.317 Jungtiere in 250 verschiedenen Rassen und Farbschlägen in die Vereinszuchtbücher eintragen. Die beliebtesten Rassen in Thüringen sind:

- Blauer Wiener 3.766 Tiere
- Thüringer 3.764 Tiere
- Alaska 2.650 Tiere
- Helle Großsilber 3.766 Tiere
- Rote Neuseeländer 2.698 Tiere
- Kleinsilber Gelb 2.336 Tiere
- Lohkaninchen Schwarz 2.185 Tiere

Bei den Neuzüchtungen konnten in sieben Rassen und Farbschlägen 223 Tiere gezogen werden.

Die Höhepunkte des Zuchtjahres 2011 war die 30. Bundeskaninchenschau auf der Messe Erfurt. Dort fand die Thüringer Jugendjungtierausstellung statt. Mit 25.500 Tieren, davon ca. 2.900 Tiere in der Jugendabteilung war es für alle Beteiligten und für unsere Jugendlichen ein voller Erfolg.

Tabelle 9/01: Mitgliederentwicklung im Landesverband Thüringer Kaninchenzüchter e. V.

Jahr	Mitglieder	dar. Jugendliche
2009	4.628	387
2010	4.195	394
2011	4.053	392

Tabelle 9/02: Anzahl der Jungtiere in den Kreisverbänden 2011

Kreisverband	Anzahl Jungtiere	Kreisverband	Anzahl Jungtiere
Altenburg	3.478	Jena	2.942
Apolda	1.970	Kyffhäuserkreis	2.435
Bad Langensalza	1.803	Mühlhausen	1.475
Bad Salzungen	4.819	Nordhausen	1.903
Eichsfeld	2.324	Oberland/Schleiz	3.198
Eisenach	4.555	Saalfeld/Pößneck	3.796
Eisenberg	1.358	Schmalkalden/Meiningen	5.455
Elsterperle/Berga	2.294	Sömmerda	791
Erfurt	1.390	Sonneberg	2.758
Gera Stadt und Land	3.388	Stadtroda	1.354
Gotha	4.153	Suhl	867
Hildburghausen	2.790	Weimarer Land	1.178
Saale-Ilm	4.843		
Gesamt	**67.317**		

10 Bienenhaltung

Frank Reichardt (Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Imker e. V.)

Die Anzahl Mitglieder im Landesverband Thüringer Imker e. V. sowie der gehaltenen Bienenvölker ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Mitgliederzahl ist einschließlich An- und Abmeldungen um 92 zum Vorjahr gestiegen. Dieser positive Trend ist Resultat der angebotenen und gut besuchten Anfängerausbildung im Verband.

Derzeit sind in Thüringen drei Besamungsstellen tätig, die im Jahr 2011 132 erfolgreiche instrumentelle Besamungen durchführten. 342 (davon 94 aus Thüringen) aktive Züchter lieferten 3.350 (1.691) Weiseln auf die sechs Belegstellen. Insgesamt wurden 140 Drohnenvölker aufgestellt.

Im Jahr 2011 konnten 42 Völker gekört werden, davon:

30 1b-Völker und 12 A, B- bzw. P-Völker.

P	(Erstkörung aus nicht gekörtem Material)
A	(Muttervolk - dient zur Aufzucht von Weiseln)
B	(Muttervolk - dient zur Aufzucht von Weiseln und Drohnenvölkern)
1b	(Drohnenvolk - dient als Drohnenspender für Künstliche Besamung)

Tabelle 10/01: Entwicklung der Bienenhaltung im Landesverband

Jahr	Zahl der Imker	Zahl der Bienenvölker		Imker	Bienenvölker je km²
		Gesamt	je Imker	je km²	(Gesamtfl. 16.175 km²)
2009	1.840	14.223	7,7	0,11	0,89
2010	1.929	15.404	8,0	0,12	0,95
2011	2.021	16.397	7,8	0,13	1,01

Tabelle 10/02: Beschickung der Belegstellen

Angaben in Stück	2009	2010	2011
Belegstellen	8	7	6
Weiseln (Königinnen)	3.371	3.276	3.350
Weiseln je Belegstelle	421	468	558

Tabelle 10/03: Ergebnisse der Leistungsprüfung 2011 nach Zuchtgruppen

Herkunft	Volkseigenschaften	Honig (kg)	Honig (%)	Ausfall Weiseln
Lindemann	3,8	68,7	113	3
Rother	3,6	55,8	95	2
Hentschel	3,5	60,9	100	4
Reps	3,7	65,6	112	3
Stoß	3,8	47,5	89	0
Anger	3,7	62,2	99	2

Honig (kg) - absolute Zahl des Ertrages der geprüften Weiseln im Durchschnitt der Prüfstände
Honig (%) - Ausdruck des relativen Ertrages im Durchschnitt der geprüften Weiseln aller Prüfstände

Staatsehrenpreise des Freistaates Thüringen

Milchrindzucht
AGRAR eG Münchenbernsdorf

Pferdezucht
Haflingergestüt Meura

Schweinezucht
Agrargenossenschaft Großobringen e. G.

Schafzucht
Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH Buttelstedt

Einrichtungen der Tierzuchtverwaltung und -organisation

Landesbehörden

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
Referat 34 Tierische Erzeugung und Markt
Beethovenplatz 3
99096 Erfurt
Tel.: 0361 3799207
Fax: 0361 3799209
Referatsleiter: Dr. Ulrich Kirchheim i. V.
Mail: ulrich.kirchheim@tmlfun.thueringen.de

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Abteilung 500 Tierproduktion
Naumburger Straße 98
07743 Jena
Tel.: 03641 683-250
Fax: 03641 683-117
Abteilungsleiter: PD Dr. Hans Hochberg
Mail: hans.hochberg@tll.thueringen.de

Referat 510 Tierzucht
Naumburger Straße 98
07743 Jena
Tel.: 03641 683-250
Fax: 03641 683-117
Referatsleiter: Jens Hubrich
Mail: jens.hubrich@tll.thueringen.de

Referat 520 Tierhaltung
August-Bebel-Straße 2
36433 Bad Salzungen
Tel.: 03695 85859-0
Fax: 03695 621312
Referatsleiter: Dr. Thomas Bauer
Mail: thomas.bauer@tll.thueringen.de

Referat 530 Tierfütterung
Naumburger Straße 98, 07743 Jena
Tel.: 03641 683-419
Fax: 03641 683-117
Referatsleiter: Silke Dunkel
Mail: tierernaehrung@tll.thueringen.de
silke.dunkel@tll.thueringen.de

Zuchtleiter der Nutztierarten in Thüringen

Zuchtleiter Rinder
Ronald Bialek
Landesverband Thüringer Rinderzüchter e.G.
Stotternheimer Straße 19, 99087 Erfurt
Tel.: 0361 77 97 40
Fax: 0361 779 74 44
Mail: info@ltr.de

Zuchtleitung Milchrinder
Knut Riehmer
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98, 07743 Jena
Tel.: 03641 683-441
Fax: 03641 683-117
Mail: knut.riehmer@tll.thueringen.de

Zuchtleitung Fleischrinder
Wolfram Knorr
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98, 07743 Jena
Tel.: 03641 683-441
Fax: 03641 683-117
Mail: tierproduktion@tll.thueringen.de

Zuchtleiter Pferde
Uwe Mieck
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Im Boden 1, 99428 Weimar-Legefeld
Tel.: 03643 24 88 12
Fax: 03643 24 88 15
Mail: mieck@pzvst.de

Zuchtgebietsleiter Schweine
Ursula Gottschall
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98, 07743 Jena
Tel.: 03641 683-419
Fax: 03641 683-117
Mail: ursula.gottschall@tll.thueringen.de

Zuchtleiter Schafe, Ziegen
Arno Rudolph
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Am Johannishof 3, 99085 Erfurt
Tel.: 0361 749807-12
Fax: 0361 749807-18
Mail: arno.rudolph@tll.thueringen.de

Verbände

Rinder:
Landesverband Thüringer Rinderzüchter e. G.
Stotternheimer Straße 19
99087 Erfurt
Tel.: 0361 77 97 40
Fax: 0361 779 74 44
Geschäftsführer: Ronald Bialek
Vorsitzender: Erhard Markert
Mail: info@ltr.de

Pferde:
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. Zuchtbereich Thüringen
Im Boden 1
99428 Weimar-Legefeld
Tel.: 03643 24880
Fax: 03643 24 88 15
Geschäftsführer: Norbert Freistedt
Vorsitzender: Wolf Lahr
Mail: koegler@pzvst.de

Schweine:
Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V.
August-Bebel-Straße 6
09577 Niederwiesa, OT Lichtenwalde
Tel.: 037206 87400
Fax: 037206 87420
Geschäftsführer: Sigrun Schröder
Vorsitzender: Bert Kämmerer
Mail: info@mszv.de

Schafe:
Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.
Am Johannishof 3
99085 Erfurt
Tel.: 0361 74980 70
Fax: 0361 74980718
Geschäftsführer: Margrit Geier
Vorsitzender: Jens-Uwe Otto
Mail: lv@thueringer-schafzucht.de

Ziegen:
Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.
Am Johannishof 3
99085 Erfurt
Tel.: 0361 74980-713
Fax: 0361 74980-718
Vorsitzende: Dr. Katja Peter
Mail: lv@thueringer-ziegen.de

Wild:
Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter e. V.
Rückersdorf 1
07407 Uhlstädt-Kirchhasel
Tel. u. Fax: 036742 60533
Geschäftsführerin: Christa Pfeifer
Vorsitzender: Elmar Gerth

Geflügel:
Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.
Bernauer Straße 11, 99091 Erfurt-Gispersleben
Tel.: 0361 7460197
Vorsitzender u. Geschäftsf.: Thomas Stötzer
Mail: info@pflegedienst-stoetzer.de

Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V.
Nordhäuser Str. 72, 99718 Greußen
Tel.: 03636 701606
Fax: 03636 701267
Geschäftsführer: Silvio Schmidt
Vorsitzender: Dr. Peter-Christian Ulrich
Mail: verwaltung@gefluegelhof-hottelstedt.de

Kaninchen:
Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter 1990 e. V.
Im Tälchen 5
07407 Remda-Teichel
Tel.: 036744 22416
Fax: 036744 20369
Vorsitzender u. Geschäftsführer: Peter Pabst
Mail: vm-pabst@t-online.de

Bienen:
Landesverband Thüringer Imker e. V.
Ilmstraße 3
99425 Weimar
Tel.: 03643 4902401
Fax: 03643 4920403
Vorsitzender u. Geschäftsführer: Frank Reichardt
Mail: lvthi@t-online.de

Kontrollverband:
Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V.
Stotternheimer Straße 19
99087 Erfurt
Tel.: 0361 749770 oder 7497711
Fax: 0361 7497713
Geschäftsführer: Dr. Sonja Kleinhans
Vorsitzender: Dr. Gerold Ditzel
Mail: gf@tvlev.de

Leistungsprüfungsstationen-Einrichtungen

Milchrinder:
Bullenaufzucht Nordhausen
Kasseler Landstraße 2
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 600829 oder 600831
Fax: 03631 600830
Stationsleiter: Lothar Ringk

Fleischrinder, Schafe, Schweine:
Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut Buttelstedt GmbH
Hinter dem Feldschlößchen 9
99438 Buttelstedt
Tel.: 036451 683-0
Fax: 036451 68327
Geschäftsführer: Dieter Zacher

Fleischrinder, Schweine:
Leistungsprüfungsanstalt Dornburg
Apoldaer Straße 6
07774 Dornburg-Camburg
Tel.: 036427 869-0
Fax: 036427 869-22
Stationsleiter: Antje Reichetanz

Schafe:
Leistungsprüfungsanstalt Schöndorf
Am Teich 2 e
99427 Weimar
Tel.: 0173 5758195
Fax: 03643 497672
Stationsleiter: Ronald Mikula

Stationen für Stutenleistungsprüfung
Reitpferde:
Gestüt Bretmühle, Strauß & Winkler GbR
07973 Greiz-Bretmühle
Tel.: 03661 4302-32
Fax: 03661 4302-36
Geschäftsführer: Hanno Strauß
Mail: kontakt@gestuet-bretmuehle.de
Internet: www.gestuet-bretmuehle.de

Reitpferde, Haflinger und Reitponies:
Reiterhof Oberpörlitz, Familie Hörnlein
Unterpörlitzer Landstraße 54 a
98693 Ilmenau-Oberpörlitz
Tel.+ Fax: 03677 62807

Schweres Warmblut:
Gestüt "Käfernburg"
Harald & Michael Unger GbR
Dornheimer Weg 16
99310 Arnstadt-Angelhausen
Tel.: 03628 642379
Fax: 03628 584371
Geschäftsführer: Harald Unger

Haflinger:
Haflingergestüt Meura
Ortsstraße 116
98744 Meura
Tel.: 036701 311-51
Fax: 036701 31152
Geschäftsführerin: Anke Sendig
Mail: anke.sendig@t-online.de
Internet: www.haflinger-in-meura.de

Stationen für Hengstleistungsprüfung
Schweres Warmblut, Kaltblut, Haflinger, Deutsches Sportpferd (30 Tage Veranlagungstest)
Sächsische Gestütsverwaltung Landgestüt Moritzburg
Schlossallee 1
01468 Moritzburg
Tel.: 035207 890101
Fax: 035207 890102

Reitpferde, Reitponies, Fahrponies:
Landgestüt Radegast-Prussendorf
Parkstraße 13
06780 Spören OT Prussendorf
Tel.: 034956 229-80
Fax: 03495622981

Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)
Havelberger Str. 20
16845 Neustadt-Dosse
Tel.: 033970 502-90
Fax: 033970 502922

Reitpferde:
Landgestüt Redefin
19230 Redefin
Tel.: 038854 620-0
Fax: 038854 62011

Shetlandpony:
Reiterhof Oberpörlitz, Familie Hörnlein
Unterpörlitzer Landstraße 54 a
98693 Ilmenau-Oberpörlitz
Tel.+ Fax: 03677 62807

Besamungsstationen

Rinder:

Besamungsstation Erfurt
Stotternheimer Straße 19
99087 Erfurt
Tel.: 0361 779740
Fax: 0361 7797444

Schweine:

Besamungsstation Stotternheim
Am Ringsee 7 a
99095 Stotternheim
Tel.: 036204 5800
Fax: 036204 58015
Stationsleiterin: Cordula Bloche

Landwirtschaftsämter

Landwirtschaftsamt Zeulenroda
Schopperstraße 67
07937 Zeulenroda
Tel.: 036628 670
Mail: post.lwa-zr@lwa.thueringen.de
mit Servicestelle Großenstein
Am Bahnhof 1 a
07580 Großenstein
Tel.: 036602 51230
Mail: post.lwa-abg@lwa.thueringen.de

Landwirtschaftsamt Bad Frankenhausen
Kyffhäuserstraße 44
06567 Bad Frankenhausen
Tel.: 0364671 690
Mail: post.lwa-bfh@lwa.thueringen.de

Landwirtschaftsamt Bad Salzungen
August-Bebel-Straße 2
36433 Bad Salzungen
Tel.: 03695 620600
Mail: post.lwa-esa@lwa.thueringen.de

Landwirtschaftsamt Hildburghausen
Obere Allee 5
98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 78 00
Mail: post.lwa-hbn@lwa.thueringen.de
mit Außenstelle in Meiningen
An der Röthen 4
98617 Meiningen
Tel.: 03693 4670
Mail: post.lwa-mgn@lwa.thueringen.de

Landwirtschaftsamt Leinefelde
Lisztstraße 2
37327 Leinefelde
Tel.: 03605 5560
Mail: post.lwa-lei@lwa.thueringen.de

Landwirtschaftsamt Rudolstadt-Schwarza
Preilipper Straße 1
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 3050
Mail: post.lwa-ru@lwa.thueringen.de
mit Außenstelle in Stadtroda
Am Burgblick 23
07646 Stadtroda
Tel.: 036428 512500
Mail: post.lwa-sro@lwa.thueringen.de

Landwirtschaftsamt Sömmerda
Uhlandstraße 3
99610 Sömmerda
Tel.: 03634 3590
Mail: post.lwa-som@lwa.thueringen.de

Sonstige Einrichtungen

Veterinär- und Lebensmittelinstitut
Standort Bad Langensalza
Tennstedter Straße 89
99947 Bad Langensalza
Tel.: 03603 8170
Fax: 03603 817106

Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz
Tennstedter Straße 89
99947 Bad Langensalza
Tel.: 0361 37743000
Fax: 0361 37743010
Mail: poststelle@tllv.thueringen.de

Thüringer Tierseuchenkasse
Tiergesundheitsdienst
-Anstalt des öffentlichen Rechts-
Victor-Goerttler-Str. 4
07745 Jena
Tel.: 03641 885-50
Fax: 03641 885555
Mail: direkt@thueringertierseuchenkasse.de

Thüringer Bauernverband
Alfred-Hess-Str. 8
99094 Erfurt
Tel.: 0361 4281190
Fax: 0361 4281191

Thüringer Reit- und Fahrverband e. V.
Alfred-Hess-Straße 8
99094 Erfurt
Tel.: 0361 3460742
Fax: 0361 3460743
Geschäftsführer: Marion Irmer
Vorsitzender: Erlfried Hennig
Mail: info@trfv.de

Landesvereinigung Thüringer Milch e. V.
Alfred-Hess-Straße 8
99094 Erfurt
Tel.: 036126 253222
Fax: 036126 253225
Geschäftsführer: Walter Pfeifer
Vorsitzender: Thomas Beck
Mail: lvtm@tbv_erfurt.de

Mitteldeutscher Fleischrindwettbewerb, agra 2011 in Leipzig
Auszeichnung des Zuchtbetriebs Hartmut Pieter für besondere Leistungen in der Tierzucht mit der Ehrenplakette in Gold des TMLFUN
Isabo - Siegerkuh Intensiv sowie Reserve-Gesamtchampion

Bundesschau Schwarz-Rot-Gold Intensiv in Alsfeld
Ideale - Bundesreservesiegerin Kühe mit Kalb
Züchter: MKH Agrar GmbH Teichröda

Mitteldeutscher Fleischrindwettbewerb
Kora-Siegertier Fleckvieh-Färsen
Züchter: Bernd Petzenberger, Eckardts

Crackholme Socrates Shimmer RC VG87 vom Rinderzuchtbetrieb Wiesenfeld repräsentiert mit Leistung, Exterieurqualität und hoher genomischer Veranlagung die Zeitenwende in der Holstein-Zucht

Das Team des Thüringer Jungzüchterclubs stellt eine Nachzuchtsammlung des in Thüringen geprüften Shottle-Sohnes Shottmar anläßlich „Hessens Zukunft“ in Alsfeld vor

Regionaltierschau in Rieth, Hybridsau mit Ferkeln

Regionaltierschau in Rieth, Mastschweinekollektion

Thüringer Schäfertag in Hohenfelden Landesmeisterschaften im Hüten
Bernd Angelroth, Landesmeister der Schäfer im Hüten 2011

Bundesziegenschau in Leipzig
Kollektion Thüringer Wald Ziege,
Züchter: M. Kämmerer

Elite-Ziegenschau
Kollektion Thüringer Wald Ziege,
Züchter: M. Kämmerer

Thüringer Fohlenchampionat 2011 Boxberg
Siegerstutfohlen Deutsches Sportpferd v. Hochmeister / Glistan
Züchter: Strauß & Winkler GbR, Gestüt Bretmühle

Stutenleistungsprüfung auf Station für Haflinger in Meura
Siegerstute **Bora Bora** v. Wellington / Novales
Züchter: Haflingergestüt Meura

Damhirsch während des Fegens
Wildbetrieb Wittig in Untergeißendorf

Sikawild im Wildbetrieb Darnstedt in Utenbach

Legehennen im Wintergarten
des Geflügelhofes Teichweiden

Putenmast in der Gönnatal-agrar e. G.
Rainer Schmidt, Leiter der Geflügelmast